

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Trizigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Wagnering) 34.

Im Lande der Pyramiden.

Die Ernennung Lord Kitchener's, eines sieg-gekrönten Feldherrn im Range eines Feldmarschalls, zum Gouverneur von Ägypten ist in diesem Augenblicke von hoher politischer Bedeutung. Und zwar umso mehr, als es nicht die einzige auffallende Maßregel des Kabinetts von St. James ist, die sich auf das alte Land der Pyramiden bezieht. Gleichzeitig wurde nämlich die Verstärkung aller britischen Garnisonen im Nillande und die Macht-erhöhung der Mittelmeerflotte um ein volles Drittel, sowohl was die Zahl der Schiffe wie ihren Tonnengehalt betrifft, beschlossen. Im Allgemeinen weisen alle diese Maßnahmen darauf hin, daß die englische Regierung der Sicherung des Seewegs nach Indien besondere Sorge zuwendet. Dann geben sie der Vermuthung Raum, als befürchte die englische Regierung, die Flotte des französischen Bundesgenossen könnte in einem kritischen Augenblicke für den Besitz Ägyptens anderweitig beschäftigt sein, außer Stande, die britischen Operationen zu unterstützen. Schließlich enthüllen sie vor aller Welt die bislang nur den Eingeweihten bekannte Thatsache, daß im Pyramidenlande Manches mehr als faul sei, und erhöhte Anstrengungen gemacht werden müßten, der Situation Herr zu bleiben. Das Mißtrauen Englands gegen die gesteigerte Seemacht Deutschlands und seiner Verbündeten scheint in London den Verdacht hervorgerufen zu haben, die feindliche Gruppe der Mächte würde im Falle kriegerischer Komplikationen einen Hauptstoß gegen die britische Macht dort planen, wo sie am empfindlichsten. Nämlich in Ägypten und dem Suez-Kanal, die nach wie vor den Schlüssel zum Seeweg nach Indien bilden. Zweifellos wäre der Vorstoß einer feindlichen Macht an diesem Punkte auch am dankbarsten und böte eine besondere Chance, die sich ein kluger Gegner kaum entgehen lassen könnte.

Die Herrschaft Englands am Nil ist eben wieder einmal bedroht. Seit der großen Niederlage Arabi Paschas ist die Welt gewohnt, Ägypten

als ein definitiv niedergeworfenes, der britischen Herrschaft verfallenes Land anzusehen. Aber das hindert nicht das Fortklimmen der Unzufriedenheit und des erbitterten Hasses gegen die britische Herrschaft in breiten Volksmassen, besonders da es Elemente gibt, die die mühsam niedergehaltene Gluth erfolgreich zu schüren verstehen. Es sind durchaus ehrenwerthe, tüchtige und gebildete Elemente, die sich hauptsächlich aus den Kreisen jener vornehmen und vermöglichen jungen Ägypter rekrutiren, die ihre Studien an europäischen Universitäten gemacht und in Berührung mit anderen Nationen ihre Begeisterung für die Freiheit der Völker genährt haben. Es ist schon ziemlich lange her, daß diese Elemente die Partei der sogenannten Nationalisten in Ägypten gebildet haben. Die Welt hört wenig von ihnen und meistens nur in sommerlichen Tagen, wenn sie ihren Kongreß in der Schweiz abhalten. Aber ihr Einfluß am Nil wächst von Jahr zu Jahr, zumal sie auch schon ihre Helden und Märtyrer haben. Sie reklamiren „Ägypten für die Ägypter“, streben also die Losreißung von der britischen Herrschaft oder zumindest eine weitgehende Autonomie ihres Heimathlandes unter der britischen Herrschaft, etwa nach dem Beispiele Australiens oder Kanadas, an. Allerdings ist keine große Aussicht vorhanden, daß sie je aus eigener Macht im Stande sein würden, die britische Herrschaft abzuschütteln. Gesezt den Fall, sie besäßen Geld, Waffen, ein Heer, militärische Führer, so ist es noch immer fraglich, ob eine Armee zusammengelaufener Slaven dem ersten Kanonenschusse Stand halten würde. Die Umstände der Niederlage Arabi Paschas sind in dieser Hinsicht gar zu lehrreich. Wenn sich also die Ägypter kaum je wieder selbst von der Fremdherrschaft befreien dürften, so verhaßt sie auch sei, so bildet doch der aufrührerische Geist, der in Ägypten immer tiefer Wurzel faßt, eine außerordentliche Gefahr für die britische Herrschaft im Falle eines Angriffs von außen, seitens einer fremden, gegen England kriegführenden Macht oder gar einer Gruppe von Mächten. Ein solcher Angriff wäre

das Signal zu einer allgemeinen Erhebung im Nillande, und wie geschickt auch die feindliche Flotte operiren würde, die ärgsten und grausamsten Feinde fänden die Engländer im Lande selbst.

Die Briten verstehen es ja überhaupt nicht, die fremden Völker, die sie unterwerfen, auch zu gewinnen. Speziell in Ägypten haben sie in dieser Hinsicht Fehler auf Fehler gehäuft. Die unnützen Grausamkeiten von Deutsch-Amerika, wo ein Kriegsgericht Monate lang mit Galgen und Schwert gegen die unschuldigen Bewohner ganzer Ortschaften wüthete, weil ein paar britische Offiziere vor einem Duzend empörter Feldbauern flüchten mußten, deren Strohschuber sie in Brand gesteckt, die Hinrichtung Wardani's, des Attentäters gegen das willige Werkzeug britischer Willkür, den Ministerpräsidenten Butros Pascha, dessen Tod nicht der Kugel des jugendlichen Freiheitschwärmers, sondern der schreienden, durch die Gerüchte enthüllten Ungeschicklichkeit seiner Aerzte verursacht wurde, bildeten Thaten, die von einem Schrei der Empörung in ganz Ägypten begleitet waren. Die Verfolgung, Sinkerkerung und Verjagung der Nationalisten, die Unterdrückung ihrer Presse und noch manche andere mißliebige Maßregel nicht bloß gegen politisch bedenkliche, sondern auch kulturell ganz harmlose Bestrebungen der Ägypter haben am Nil den Groll und Haß aller eingeborenen Elemente gegen die harten Herren entzündet, als die sich die Engländer hier wie überall erwiesen haben. Ägypten ist wie ein Pulverfaß, das nur eines Funkens bedarf, um in die Luft zu steigen. Der Angriff einer fremden Flotte, die Landung eines fremden Heeres würde aber alle ergrimmeten, durch Furcht und Schrecken mühsam niedergehaltenen Elemente wider die Briten entfesseln. Das wissen die Engländer wohl. Sie kennen den wunden Punkt ihrer Macht im Pharaonenlande. Und darum die neuen, großen Opfer für die Mittelmeerflotte, darum die Verstärkung der britischen Garnisonen in Ägypten, darum die Entsendung einer starken und gefürchteten Hand, wie die Kitchener's, an den Schlüsselpunkt der britischen

Parlamentarische Charakterköpfe.

Ladislav v. Lufács.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

— Von Tristan. —

Ein Mann, der am leichtesten zu verstehen ist und den trotzdem Jeder mißzuverstehen trachtet. Selbst Jene, auf deren Verständnis er es geradezu abgesehen hat. Darum konnten ihm als homo regius keine Erfolge blühen, wie schlau und mitunter verschlagen er die Sache anzufassen wußte. Es umwehen ihn Gerüchte von Geheimnissen, die keine sind, und es umschwäzt ihn das Gerede von Vermuthungen, zu denen er niemals Anlaß gegeben. Seine Politik ist voller Helle und trotzdem zünden sich die Leute Laternen an, um diese Politik überblicken zu können. Dieser Ruf des Geheimniß- und Ahnungsvollen findet seinen Grund darin, daß Lufács immer Möglichkeiten suchte, während ringsherum Jedermann Unmöglichkeiten zu erzwingen trachtete. Wer inmitten der allgemeinen Besorgtheit und Leidenschaftlichkeit logisch denkt, geräth unbedingt in den Ruf eines geheimnißvollen Menschen. Ladislav v. Lufács aber stellt jederzeit die Forderungen der puren Logik fest.

Er hat nur für Nothwendigkeiten Erkenntniß und Verständnis. Für die unbedingten Nothwendigkeiten. Für Dinge, die bloß gut wären, aber nicht unerläßlich nothwendig sind, hat er keinen Sinn. Darum hält man ihn für einen Finanzminister ersten Ranges und darum fürchtet man ihn als Finanzminister. Ein solcher Schatzkanzler bedeutet eine Natur-

nothwendigkeit in einem Lande, wo mit dem Gelde des Staates leichtfertig umgegangen wird, er ist aber gleichzeitig ein Kulturhinderniß dort, wo tausend Kulturbedürfnisse ihrer Befriedigung harren. Ladislav v. Lufács ist also der beste und schlechteste Finanzminister zugleich. Diese Zweifachheit trägt auch zum Ruf seiner Räthselhaftigkeit bei.

Es hat eine Zeit gegeben, da man in ihm nichts weiter als einen Finanzdirektor größeren Stils sah, und auch eine Zeit, da man meinte, er sei ein geriebener Diplomat. Damals rechnete er bloß mit Zahlen, gleichwie er als Diplomat mit Menschen operirte. In beiden Fällen führte er seine Berechnungen auf streng arithmetischer Grundlage. Auch als homo regius addirte, subtrahirte, multiplizirte und dividirte er, und als Finanzminister thut er das Gleiche. Nur daß dort Menschen, Parteien und Bestrebungen seine Rechenfaktoren waren, während es hier Einnahms- und Ausgabsposten sind. Er ist der einzige unter unseren Staatsmännern, der seine Vorurtheile nicht in Rechnung zu ziehen hat, da er weder Voreingenommenheiten, noch Vorurtheile besitzt. Darum eignet er sich dazu, mit Jedermann zu verhandeln, und darum vermag er nur eine streng logische Politik zu betreiben. Er ist ja nicht derart angelegt, daß er sich durch Neigungen oder Sympathien beeinflussen lassen könnte.

Nicht einmal seine Ueberzeugung vermag in ihm Leidenschaftlichkeit zu zeitigen. Viele behaupten, er sei Vollblutdemokrat, aber er ist es nicht Leidenschaftlich. Könnte doch die Leidenschaft von der Logik Opfer

heischen, ein solches zu bringen ist er aber nicht geneigt. Wir könnten auch sagen, daß er als Finanzminister zum Demokraten geworden ist. Er hat berechnet, was Dieser und Jener dem Lande werth ist, mit welcher und mit wie vieler Energie die einzelnen Gesellschaftsklassen die wirtschaftliche und kulturelle Kraft des Landes bereichern, und auf Grund dieser Berechnungen ist er Demokrat geworden. An der Spitze des Finanzministeriums stehend, fühlt er sich als Leiter und Führer eines großen geschäftlichen Unternehmens. Sein Geschäftsgebahren stellt ein festes Gemisch der Geschäftsprinzipien des Großkaufmanns und des Krämers dar. In der Erzwingung der Einnahmen ist er weitwärtiger Großhändler, in der Beschränkung der Ausgaben engherziger Krämer.

Man weht um ihn den Schleier des Geheimnißvollen und Räthselhaften, oft genug aber hüllt sich Ladislav v. Lufács selbst in diesen Schleier ein. Namentlich wenn er glaubt, er brauche nicht übermäßig beleuchtet zu sein, da man merken könnte, daß er überhaupt nichts zu verheimlichen hat. Bei uns werden nur die Leute ernst genommen, von denen man nicht weiß, was sie eigentlich wollen. Wir haben sogar Parteien gehabt, die nur davon lebten, daß das Land keine Ahnung davon hatte, was sie eigentlich wollten. Und auch Politiker hatten — und haben — wir, die in dem Augenblicke zusammenschrumpften, da man erkannte, was ihr Willen sei. Für einen so streng logisch denkenden, aber nicht immer so handelnden Staatsmann wie Ladislav v. Lufács bedeutet es förmlich Glück, daß ihn Jedermann mißzu-

Macht in drei Welttheilen. Es sind Maßnahmen einer voraussehenden, mißtrauischen Regierung. Wie sich die Dinge trotz alledem im Ernstfalle gestalten könnten, braucht heute wohl nicht erörtert zu werden. Jedenfalls wird es das größte Glück für den britischen Besitz in Egypten sein, wenn es niemals zu jenen schweren kriegerischen Komplikationen kommt, mit deren beständiger Androhung manche englische Chauvinisten ein gefährliches Spiel treiben.

Budapest, 2. August.

* Morgen Nachmittags um 5 Uhr findet im Ministerpräsidium ein Ministerrath statt, welcher sich neben laufenden Angelegenheiten auch mit der politischen Situation beschäftigen dürfte.

* Der Finanzaußschuß des Abgeordnetenhauses hat in seiner heute unter dem Vorsteher Alexander Erdélyi'sen. stattgehabten Sitzung auf Grund des Referats Baron Edmund Solymossy's den Gesetzentwurf über die Entwicklung der Honvéd verhandelt und unverändert angenommen. Die Sitzung, welcher auch Ministerpräsident Graf Khevenhüller und Honvédminister Samuel Hazai beiwohnten, nahm folgenden Verlauf:

Nach dem eingehenden Referate Baron Edmund Solymossy's erklärten Joltán Déry, Samuel Bakonyi, Graf Theodor Batthyány und Béla Mezőssy, daß sie der Entwicklung der Honvéd wohl bereitwillig zustimmen, den Gesetzentwurf aber doch nicht annehmen können, weil sie in der im Gesetzentwurf geplanten Entwicklung der Honvéd keine Gewähr dafür erblicken, daß diese Stärkung der Honvéd den Gedanken des selbstständigen ungarischen Heeres der Verwirklichung näher bringen werde. Roland Hegedűs betont, daß es richtig wäre, die ungarische Kanonenfabrik nicht auf staatlichen Betrieb, sondern wie in anderen Staaten als Privatunternehmen zu errichten. Bei der Beschaffung des Materials für die Honvéd-Artillerie müsse Ungarn volle Berücksichtigung finden und zwar müßte das ungarische Abgeordnetenhaus die gemeinsame Heeresleitung dazu verhalten, daß von den Artillerie-krediten von 165 Millionen Kronen vorerst weitere drei Millionen Kronen in Ungarn verausgabt und dann bei den weiteren Bestellungen Ungarn sowohl als Oesterreich im Verhältnis der Quote berücksichtigt werden sollen. Nach einigen vom Ministerpräsidenten Grafen Khevenhüller und dem Honvédminister Hazai erteilten Aufklärungen wurde sodann der Gesetzentwurf von der Majorität des Ausschusses unter Ablehnung der von Samuel Bakonyi eingebrachten Anträge unverändert angenommen.

* Der Präsident des österreichischen Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester hat sich gestern in Salzburg anlässlich einer ihm gewordenen Begrüßungskundgebung über einen Bund der Mittelmeerländer in folgender Weise geäußert:

„Wir stehen unter dem Einfluß eines genialen Werkes Bismarck's. Der Dreieund befähigt Europa, die Führung in der Welt zu übernehmen. Ich war immer ein Anhänger dieses genialen Werkes und ich werde immer diesen Gedanken Bismarck's vertreten. Wir wollen heute den Blick noch erweitern, wir wollen auch die Harmonie unter den Mittelmeerländern herbei-

verstehen sucht. Im Dunkel der Mißverständnisse nimmt er sich geheimnißvoll aus und ein geheimnißvoller Staatsmann ist zumindest interessant zu nennen.

Im Uebrigen ist Ladislaus v. Lukács ein Feind jedweder Legende. Wo es nur irgend angeht, macht er den Legenden ein Ende, indem er Alles mit der Grausamkeit der Selbstverständlichkeit anfaßt. Als er sein erstes Exposé vortrug, machte er dem Ruhm Bismarck's, daß er die Ziffern seines Voranschlags auswendig herzusagen vermag, ein Ende. Wir waren feinerzeit förmlich betäubt, als wir Bismarck in seinen Budgetreden mit Zahlenreihen herumwerfen sahen, und siehe da, Lukács wartete mit doppelt sovielen Ziffernkolonnen, mit noch viel umständlicheren auf und ließ seine Zuhörer fühlen, daß man sich davon absolut nicht blenden lassen müsse, da doch die Kenntnis dieser Zahlen selbstverständlich sei. Die Demonstration dieser Selbstverständlichkeit war ein grausames Spiel. Als man ihn fragte, wie er denn so endlose Zahlenreihen auswendig herzusagen könne, lächelte er nicht einmal, als er den Bescheid gab, daß es absolut belanglos sei, diese Zahlen auswendig zu wissen, denn man könnte sie ebenso gut vom Papier herunterlesen, und daß jeder Geschäftsmann noch viel mehr Zahlenposten seines Geschäftes auswendig weiß. Jeder Techniker des ersten Jahrganges muß ein dreimal größeres Zahlenmaterial bewältigen. Im Uebrigen könne man Zahlen ganz leicht und ungeschont herzusagen, wenn man weiß, daß man von Niemanden kontrolliert wird. So schonungslos zerstörte Lukács den Nimbus seiner eigenen Zahlkenntnis,

führen. Ich präge vielleicht zum ersten Male den Gedanken, der möglicherweise in einem Lande, das dem deutsch-germanischen Volk nicht gut gesinnt ist, unangenehm aufgenommen wird. Dieser Gedanke faßt sich in dem Satze zusammen: Das Mittelmeer seinen Urainern. Dieser richtet sich insbesondere gegen eine Macht, die ihre Hand in allen Dingen der Welt hat und das germanische Deutschtum überall zurückdrängt. Wir lassen uns das nicht bieten und wir gehen da Hand in Hand mit den Italienern und Franzosen. Wir wollen gleichfalls am Mittelmeer als vollwertige Urainern anerkannt sein. Wenn wir die Ewigkeit unter den Mittelmeermächten herbeiführen, so werden wir dieser Macht gegenüber geschlossen entgegentreten.“

Die Lage.

Gerüchte. — Die Rede Tallián's. — Die Wahlrechtsfrage.

Morgen soll einmal der Abwechslung halber im Abgeordnetenhaus keine Obstruktion getrieben werden. Es sind drei Redner vorgemerkt, denen das Debatten-Arrangierungskomitee die morgige Sitzung einräumte. Alle drei Redner gehören der Opposition an, aber nur zwei von ihnen, Béla Bernáth und Graf Joseph Károlyi, werden gegen die Vorlage sprechen, während der dritte, der gegenwärtig 48er Parteiloze Ladislaus Doliczányi, sich als Pro-Redner vormerken ließ. Doliczányi war während des Koalitionsregimes Berichterstatter des Heeresauschusses der Delegation und hat als solcher an der Vorbereitung der Lösung militärischer Fragen thätigen Antheil genommen. Er kennt die ganze Geschichte der Wehrvorlagen und weiß namentlich über den seinerzeitigen Standpunkt der Opposition Vieles zu sagen. Die Opposition hält auch dafür, daß Doliczányi's morgige Rede unliebsame Enthüllungen bringen kann, weshalb der morgigen Sitzung sehr lebhaftes Interesse entgegengebracht wird.

In den Couloirs flatterten heute verschiedene Gerüchte auf. So kam aus Wien die telephonische Meldung, Graf Khevenhüller werde morgen in Pöchlarn erwartet und werde sich von dort nach Wien zur Fühlungnahme mit der österreichischen Regierung begeben. Auf eine direkt an den Ministerpräsidenten gerichtete Anfrage antwortete uns Se. Erzellenz: „So angenehm es wäre, während der hiesigen drückenden Hitze einige schöne Stunden in dem so kühlen Pöchl zu verbringen, habe ich gar keinen Anlaß, mich dorthin zu begeben. Auch nach Wien gehe ich vorderhand nicht.“

Später tauchte die Nachricht auf, Minister Lukács sei bereits im strengsten Inkognito in Pöchl gewesen und habe dem Monarchen Bericht über die Situation erstattet. Es brauchte wohl nicht erst gesagt zu werden, daß auch diese Nachricht der Wahrheit nicht entspricht. Oppositionelle Abgeordnete lancirten ferner das Gerücht, daß vom 10. bis 20. August mit Rücksicht auf die in diese Woche fallenden Feiertage (15. und 20. August und Königs Geburtstag) in den Beratungen des Abgeordnetenhauses eine Unterbrechung eintreten werde. In kompetenter Stelle weiß man über einen derartigen Plan wohl noch nichts, aber wenn es der Opposition sehr daran gelegen sein

und mir hat es schon wiederholt einen eigenartigen Genuß bereitet, wenn ich, einem Exposé Bismarck's lauschend, aus dem mir gedruckt vorliegenden Kostenvoranschlag ohneweiters feststellen konnte, daß die meisten der auswendig hergesagten Zahlen mit den wirklichen nicht übereinstimmten.

Da Ladislaus v. Lukács fortwährend zu ergründen sucht, ob etwas unbedingt nothwendig ist oder nicht, so ist er stets gezwungen, Schwierigkeiten zu machen und mit Zweifeln auf den Plan zu treten. In Wien nennt man ihn den ewigen „Zweifelschwiger“.

Es bricht ihm der kalte Schweiß des Zweifels aus, sagte oben Jemand, der Alles sagen darf. Man weiß, daß er gesonnen ist, Alles zu thun, was er für nothwendig erachtet, fürchtet jedoch, daß er während der Ausführung von neuerlichen Zweifeln gepackt werden könnte. Darum wird bei großen Aktionen auf ihn nur als Experimentator, als Schrittmacher gerechnet. Nach ihm hat der Andere zu kommen, den keine Zweifel plagen. Nach dem Sturz der Koalition hatte man von vorneherein das Programm entworfen, Lukács als Versuchenden, Khevenhüller als Ausführenden auf den Plan treten zu lassen. Und Lukács wußte, worin seine Rolle bestehe. Seine bei den verschiedenen Versuchen gemachten Erfahrungen sammelt er sorgfältig und legt sie beiseite, um sich ihrer im geeigneten Augenblick bedienen zu können.

„Er kann nie kaltgestellt werden, da er sich nie warmläuft“, sagten in Wien von ihm Solche, die

solte, einige Tage keine Obstruktion zu treiben, kann diesbezüglich mit dem Präsidium des Abgeordnetenhauses vielleicht eine Verständigung erzielt werden.

Wir haben bereits gestern berichtet, daß für August in der parlamentarischen Situation eine wesentliche Veränderung nicht zu erwarten ist. Trotzdem behauptet man in der Opposition, daß Mitte August kritische Tage eintreten werden. Einem Interviewer erklärte nun Graf Khevenhüller, auch er habe die Gerüchte gehört, wonach einzelnen Tagen des Monats August eine gewisse Bedeutung beigelegt wird. Möglich, daß für die betreffenden Herren diese Tage irgendwelche geheime Bedeutung habe, für mich aber — und das weiß ich bestimmt — bedeuten sie gar nichts. Mein Programm ist nicht an Tage gebunden und kann durch bestimmte Termine überhaupt nicht beeinflusst werden.

Die gestrigen, auf die Haltung der Majorität bezüglichen Erklärungen Béla Tallián's haben in der Opposition die Meinung erweckt, es plane die Nationale Arbeitspartei eine gewaltsame Revision der Hausordnung. Herr Tallián hat den wahren Sinn seiner Worte schon gestern festgestellt; er erklärte, er habe gegen die parlamentarische Anarchie der Minorität Stellung genommen, der gegenüber die Majorität die Pflicht habe, für die Arbeitsfähigkeit des Reichstages zu sorgen. Ueber dieselbe Frage äußerte sich heute auch Graf Khevenhüller, indem er erklärte, daß nur eine nervöse und erregte Phantasie aus der Rede Tallián's eine Hausordnungs-Revision herauslesen könne.

Mit der Rede Tallián's beschäftigt sich auch ein heutiger Artikel des Grafen Theodor Batthyány, worin derselbe ausführt, wenn die Regierung die Drohung Tallián's verwirklichen und durch Anwendung von Gewaltmitteln die Opposition niederringen wolle, so möge die Majorität zur Kenntniß nehmen, daß ein unrechtmäßig zustande gekommener Beschluß die Schaffung eines Gesetzes ausschliesse. Was auf ungesetzlichem Wege zustande kam, sei kein Gesetz, und was nicht Gesetz ist, dem brauchen die Bürger nicht zu gehorchen. Es Chaos, welches eintreten würde, wenn man die Reform auf ungesetzliche Basis stellen sollte, würde zur vollen Destruktion führen, was dann auch die Untergrabung unserer internationalen Situation nach sich ziehen müßte.

Die Ansichten in der Kossuth-Partei über die Wahlrechtsfrage sind noch immer sehr getheilt. So erklärte heute Béla Barabás, die Partei werde jene ihrer Mitglieder, die gegen das allgemeine Wahlrecht Stellung nehmen, aus ihrer Mitte zu entfernen wissen. Barabás spielte hierbei auf die bekannte agrarische Gruppe Johann Baross' an, der im Vorjahr mit dem Grafen Tisza an der Gründung einer Antiwahlrechtsliga theilnahm. Nun erklärte Abends Baross in Freundeskreisen, Barabás möge sich vorerst davon überzeugen, wer die Majorität in der Partei besitze, die Wahlrechtler oder die Gegner derselben. Hat sich Barabás davon überzeugt, so könne man über den Austritt sprechen.

Anderen günstiger gesinnt waren und sich im Interesse dieser Anderen abmühten. Dagegen können die von ihm erzielten Ergebnisse eingekühlt werden, um im gegebenen Moment ausgenützt zu werden. Möglich sogar, daß sie nicht verderben werden, bis sie an die Reihe kommen.

Ladislaus v. Lukács ist kein Redner. All sein Lebtag hat er keine Redebühne gebraucht und sich niemals bemüht, Stimmung zu machen. Stimmungen gelten ihm nichts. Er hält sie für eine Geistes-kundgebung niederen Ranges. Nie will er Jemanden ergreifen, ja nicht einmal überzeugen. Er nagelt bloß sein Recht fest. In den Reden eines Mannes, der solche Festnagelung übt, gibt es keine Hintertürchen. Trotzdem suchen seine Zuhörer immer nach diesen Thürrücken. Und vor lauter Suchen kommen sie nicht dazu, die Schönheiten der Rede zu genießen. Denn die Reden Lukács' enthalten auch Schönheit. Die Schönheit der souveränen Klugheit. In seinen Sätzen ist bloß so viel enthalten, als der Sprecher gerade für unumgänglich nothwendig hält. Seine Sätze sind frei von solchen Elementen, welche die Ausschließlichkeit der Logik in ihnen beeinträchtigen könnten. Was sie aber enthalten, das ist am richtigen Fleck. Vielleicht hat Ladislaus v. Lukács noch niemals einen sogenannten schönen Satz gesprochen, aber sicherlich auch noch keinen, der nicht äußerst präzis gewesen wäre. Was nicht unterschätzt werden darf im Heimathlande der großen Redner, wo gerade die großen Redner auf Schritt und Tritt die elementarsten Gesetze des Satzbaues verleugnen.

Wie man sieht, stehen der Vereinigungsaktion in der Unabhängigkeitspartei noch sehr große Hindernisse entgegen, denn Justiz ist nur auf Grund eines Einverständnisses in der Wahlrechtsfrage zu einer Fusion geneigt. Diesen Differenzen mag es auch zuzuschreiben sein, daß Kossuth seine Rückkehr nach Budapest, trotzdem er seine Kur in Nauheim bereits beendet hat, wieder um einige Wochen verschob.

Aus dem Abgeordnetenhaus.
Technische Obstruktion ohne Wehrdebatte. — Interpellationen.

Heute hatte die Opposition leichtes Spiel, denn es war Interpellationstag, und da mußte die sogenannte Verhandlung schon vor 1 Uhr abgebrochen werden. Die Obstruktionisten brauchten nur einige neue namentliche Abstimmungen und deren Verschiebung auf morgen zu verlangen, und ihr Tagwerk war vollbracht. Nach dem gestern bewährten Beispiel wurden nicht nur über Urlaubs-gesuche, sondern auch über neu eingelaufene Petitionen, respektive deren Zuweisung an einzelne Ausschüsse namentliche Abstimmungen und deren Verschiebung auf morgen verlangt. Heute fanden bloss drei namentliche Abstimmungen statt. Wohl hätte der Abgeordnete Béla Bernáth von der Kossuth-Partei zur Wehrvorlage das Wort ergreifen sollen, aber es blieb nicht mehr Zeit für diese Rede, und so folgten von den angemeldeten acht Interpellationen zwei, während die übrigen als obstruktionistisches Kanonenfutter für später aufgespart wurden.

Die erste Interpellation brachte Johann Benedek wegen des Baues der Hofner Donaubrücke ein, deren Nothwendigkeit und Dringlichkeit er mit dem Hinweis auf die ewigen Verkehrs-kalamitäten motivierte. Ferner interpellirte Desider Abraham wegen angeblich unzulässiger Begünstigungen, welche die Regierung der Allgemeinen Transport- und Einkaufsgesellschaft zum Nachtheil des älteren Unternehmens, der Ungarischen Export- und Paketgesellschaft, eingeräumt habe, worin der Interpellant unter Berufung auf die Beförderung der Zeitungen einen Angriff auf die Freiheit der Presse erblickte. Keine dieser Interpellationen wurde heute beantwortet.

Vizepräsident Franz Kabos eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentizirt.

Die Abgeordneten Béla Barabás und Julius Horváth suchen um Urlaub an. Ueber die Urlaubsgesuche werden namentliche Abstimmungen und deren Verschiebung auf morgen verlangt.

Das Haus beschließt in diesem Sinne.

Vizepräsident Franz Kabos beantragt, daß die Petition des Komitats Máramaros über die Verpflegung der Kinder über sieben Jahre an den Petitionsauschuß geleitet werde.

Martin Lováky stellt einen Gegenantrag und bittet, die Petition auch an den volkswirtschaftlichen Ausschuß zu leiten.

Ueber die Frage wird die namentliche Abstimmung und ihre Verschiebung auf morgen verlangt (Särm rechts) und angeordnet.

Folgt die Verlesung des Anträge- und des Interpellationsbuches.

Im Anträgebuch ist kein neuer Antrag enthalten.

Im Interpellationsbuche sind außer den eingetragenen, aber noch nicht begründeten sechs Interpellationen eingetragen: eine Interpellation des Abgeordneten Johann Mádi-Kovács über die Mißbräuche beim Dekormezder Grundbuch, über den Mißbrauch der Amtsgewalt der Verwaltungsbehörden und im Zusammenhang damit, über die gesetzwidrige Verhaftung des Dekormezder Apothekers May Székely an den Minister des Innern und an den Justizminister, und eine Interpellation des Abgeordneten Anton Vikár über die Stempelgebühren nach Urtheilen, die in der Kommunalgerichtsbarkeit erbracht werden, an den Justiz- und Finanzminister.

Das Haus beschließt, um 1 Uhr auf die Interpellationen überzugehen.

Folgt die Tagesordnung.

Namentliche Abstimmungen.

Das Urlaubsgesuch des Abgeordneten Victor Rásoji wird zurückgezogen, so daß mit der namentlichen Abstimmung über den gestern vom Abgeordneten Martin Lováky gestellten Gegenantrag, die Petition des Koltaer Komitats gegen die Obstruktion nicht bloss an den Petitions-, sondern auch an den Verwaltungsausschuß zu leiten, begonnen wird.

Das Ergebnis der Abstimmung war die Ablehnung des Gegenantrages.

Die folgende, ebenfalls von gestern auf heute verschobene namentliche Abstimmung über den Gegenantrag des Abgeordneten Martin Lováky, die Petition der Pestujbelger Volksversammlung für das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht und gegen die militärischen Forderungen an den Heeresauschuß und an den Verwaltungsausschuß zu leiten, ergab gleichfalls die Ablehnung des Gegenantrages.

Präsident Albert Verzevich übernimmt den Vorsitz. Folgt die namentliche Abstimmung über den gestern von dem Abgeordneten Géza Polonyi gestellten Antrag, der Präsident des Abgeordnetenhauses möge aufgefördert werden, die Beantwortung der rückständigen Interpellationen bei den betreffenden Ministern zu urgiren. Der Antrag wird abgelehnt.

Béla Bernáth, der zur Debatte über die Wehrvorlage vorgemerkt war, bittet mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Stunde (nahezu 1 Uhr Mittag) um die Erlaubniß, seine Rede auf morgen verschoben zu dürfen. (Zustimmung.)

Das Haus übergeht nun auf die Interpellationen.

Die Donaubrücke Obuda-Ujpest.

Johann Benedek begründet seine an den Finanzminister Ladislaus Lukács als Leiter des Handelsministeriums gerichtete Interpellation über den Beginn des Baues der Donaubrücke Obuda-Ujpest. Der Abgeordnete des Obudaer Wahlbezirks Alexander Petó hat in dieser Angelegenheit im Frühjahr bereits interpellirt, jedoch keine Antwort erhalten. Seither wurde die Kettenbrücke abgsperrt, die Margarethenbrücke renovirt und es zeigte sich, daß der Verkehr zwischen Ofen und Pest geradzu unterbunden war und zahlreiche Unfälle vorkamen. Der stetig wachsende Verkehr zwischen den beiden Ufern der Hauptstadt fordert gebieterisch den Bau einer neuen Brücke. Die kulturelle Entwicklung von Obuda ist unterbunden, weil dieser Stadttheil keine entsprechende Verbindung besitzt. Binnen kurzer Zeit wird die Kettenbrücke für längere Zeit abgsperrt werden. Wir müssen daher dafür sorgen, daß der Verkehr auch in diesem Falle ein ungehinderter sei.

Benedek richtet an den Handelsminister folgende Interpellation:

Mit Rücksicht auf die immer brennender werdende Nothwendigkeit, ferner auf die Verfügung des Gesetzes und das zwischen der Hauptstadt und dem Staate zustandegekommene vertragmäßige Uebereinkommen richte ich an den Herrn Minister die Frage: Was hindert den Beginn des Baues der zwischen Obuda und der Hungariastraße zu errichtenden Brücke? Ist der Herr Minister geneigt, in seinem Wirkungskreise hinsichtlich der bringenden Finanzgriffnahme des Baues zu verfügen?

Die Interpellation wird dem Handelsminister zugestellt werden.

Die Export- und Pakettransportgesellschaft.

Desider Abraham begründet seine Interpellation an den Handelsminister in Angelegenheit der ungarischen Export- und Pakettransportgesellschaft, welche mit der Presse und der Freiheit der Presse in engem Zusammenhang steht. Dieses Unternehmen — sagt Redner — hat seine Pflichten treu erfüllt, die Regierung aber richtet dasselbe zugrunde, um Einfluß auf die Presse zu gewinnen. Die Regierung schuf ein Konkurrenzunternehmen. Dem Redner liegt ein Vertrag vor, in welchem dem neuen Unternehmen große Vortheile gesichert wurden. Das Konkurrenzunternehmen erhielt angeblich eine Baar-subsidtion von einer Viertelmillion Kronen, bedeutende Refaktien und Erleichterungen, die die Situation dieser Allgemeinen Transport- und Einkaufsgesellschaft zu einer sehr vortheilhaften gestalten. Der sechste Punkt des Vertrags der Gesellschaft verpflichtet diese, die von der Regierung bezeichneten Zeitungen mit 50 Prozent Ermäßigung in die Provinz zu befördern; ein anderer Punkt stellt fest, daß gewisse, von der Regierung zu bezeichnende Presseerzeugnisse unentgeltlich besördert und vertheilt werden müssen. Eisenbahnbeamte, die an der Spitze der Refaktinabtheilung stehen, sind mit Gehalt bei dieser Gesellschaft angestellt. Das ist ein Angriff auf die Freiheit der Presse, wie er in Ungarn noch nicht verübt worden ist.

Nach all dem richtet der Redner an den Finanzminister Ladislaus v. Lukács als Leiter des Handelsministeriums folgende Interpellation:

Ist es richtig, daß das Handelsministerium mit dem allgemeinen Einkaufs- und Transportunternehmen einen Vertrag geschlossen hat? Daß sich dieser Vertrag in erster Reihe insbesondere auf die Beförderung von Gütern und Zeitungen bezieht, deren Transport bisher ein vertragsmäßig gesichertes Recht der Ungarischen Export- und Pakettransport-A.G. gebildet hat? Hat der Herr Minister Kenntniß davon, daß die Allgemeine Einkaufs- und Transport-A.G. von Seiten der Regierung einer größeren jährlichen Subvention in Baarem theilhaftig wird? Ist es richtig, daß der Gesellschaft außer dieser Subvention im Verträge auch eine Refaktienbegünstigung gesichert ist? Hat er Kenntniß davon, daß auch Beamte der Staatsbahnen bei dem jetzt genannten Unternehmen bezahlte Angestellte sind, und hält er es für kompatibel, daß gerade die Leiter der Refaktienabtheilung derart materiell interessiert sind? Hält der Herr Minister es für statthaft, daß höhere Staatsbeamte und Staatsbahnbeamte an einem auf Nutzen arbeitenden Privatunternehmen, dessen Interessen sich nicht immer mit den Interessen des Staates decken, materiell theilhaftig seien? Entspricht es den Thatfachen, daß das Ministerium sich

in dem Vertrage bedungen hat, daß den von ihm bezeichneten Zeitungen und sonstigen Druckschriften fünfzigprozentige und noch höhere Tariffbegünstigungen gewährt werden sollen? Entspricht es der Wahrheit, daß die Unternehmung die von der Regierung bezeichneten Flug-schriften, Hefte und andere Druckschriften unentgeltlich zu vertheilen oder zu festgesetzten Preisen zu verkaufen verpflichtet ist? Ist der Herr Minister geneigt, diesen Vertrag auf den Tisch des Hauses niederzulegen?

Die Interpellation wird an den Handelsminister geleitet werden.

Nachdem den übrigen Interpellanten gestattet worden war, ihre Interpellationen zu verschieben, wurde die Sitzung um 1/2 Uhr Nachmittags geschlossen.

Eine günstige Wendung in der albanesischen Angelegenheit.

Die heutigen Meldungen über die Malifforenfrage lauten günstig; es wurde eine vollständige Einigung erzielt und es steht die baldige Rückkehr der Malifforen zu erhoffen. Es wird sich bald zeigen, ob Montenegro einen ehrlichen Frieden will oder aber durch neue Finten weitere Verwicklungen herbeizuführen gesonnen ist. Die Türkei scheint für alle Eventualitäten gerüstet zu sein; sie hat Vorkehrungen getroffen, um einer ferneren feindseligen Haltung Montenegros mit entsprechender Waffenmacht entgegentreten zu können.

Die heutigen Meldungen geben wir im Folgenden:

Die günstige Wendung in der Malifforenfrage.

Konstantinopel, 1. August. Im Ministerium des Aeußern wird erklärt, daß die gestern in gewissen Regierungskreisen, sowie heute in einem Theile der türkischen Presse bemerkbare pessimistische Auffassung der Lage hauptsächlich auf die gestrigen Depeschen des türkischen Gesandten in Cetinje zurückzuführen sind, welcher gewisse Punkte der Bedingungen der Malifforen unrichtig aufgefaßt hatte. Nach den von der Pforte ertheilten Aufklärungen trafen heute Depeschen des Gesandten ein, welche eine völlig optimistische Beurtheilung der Lage gestatten und die baldigste Rückkehr der Malifforen erhoffen lassen. Dieser optimistischen Auffassung neigen auch die diplomatischen Kreise zu. Auf Grund der früheren Beschlüsse der Pforte wurde bereits mit den Malifforen ein Einvernehmen über fast alle Punkte erzielt, nur gewisse Nuancen bleiben offen.

Die Frage des Waffentragens erscheint insoweit geregelt, als nach den Informationen des türkischen Gesandten die meisten Malifforen Hirten und Flurwächter sind, denen ohnehin das Waffentragen gestattet ist.

Weiters wurde ein Steuernachlaß für zwei Jahre gewährt. Bezüglich der Schaffsteuer, welche die Malifforen im Ausmaße von einem Pfaster per Kopf zahlen wollen, beschloß die Pforte, in einem der Kammer vorzuliegenden Gesetze die Schaffsteuer für jede Provinz unter Berücksichtigung der Verhältnisse der angrenzenden Länder zu regeln.

Bezüglich der Beamenschaft stimmte die Pforte bereits zu, der Landessprache kundige Beamte zu ernennen. Auf das Verlangen der Malifforen, daß ihre Stammeschefen in die Verwaltungsräthe der Vilajets und Kasas zugelassen werden, erwiderte die Pforte, daß die Verwaltungsräthe durch die Bevölkerung gewählt würden.

Da die Garantiefrage ausgeschaltet ist, besteht keine große Schwierigkeit mehr, um zu einem definitiven Einvernehmen zu gelangen. Der türkische Gesandte begibt sich nach Podgoriza, um mit den Malifforen die letzten Besprechungen zu führen.

Die Haltung Montenegros.

Bezüglich der Haltung Montenegros scheinen im Schoße der Regierung die Meinungen getheilt zu sein. Während das Ministerium des Aeußern auf die neuerlichen Zusicherungen Montenegros wegen seines loyalen Verhaltens hinweist, theilte das Ministerium des Innern Abends der lokalen Presse offiziös mit, daß das türkische Konsulat in Podgoriza, welches den heimkehrenden Malifforen Reisegelder zu zahlen bereit sei, durch montenegrinische Gendarmen überwachet werde, welche die Malifforen am Zutritt verhindern.

Nach einer Depesche des Wali von Scutari verhindern die Montenegriner die Rückkehr der Familien zweier bereits heimgekehrter Malifforen-ges.

Die militärischen Vorbereitungen.

Sicheren Informationen zufolge wurden die türkischen Militär-Attaches in Berlin und Paris dem Stabe Abdullah Paschas zugetheilt. Einem Ge-

rüchte zufolge forderte der türkische Militär-Attache in Berlin alle in Deutschland studierenden türkischen Offiziere auf, sich zur Abreise bereit zu halten.

Montenegrinische Erklärungen.

Cetinje, 2. August. Die gestern verbreitete Meldung des Wali von Kossovo, daß eine montenegrinische Bande am 28. Juli die Grenze überschritten hätte, wird an amtlicher Stelle als unrichtig bezeichnet. Es wird hierbei erklärt, daß die königliche Regierung die in den letzten Monaten getroffenen Maßnahmen zu einer strengen Ueberwachung der Grenzen in den letzten Tagen aus Anlaß der in Spet vorgekommenen Cholerafälle noch verdoppelt habe. Was die Ankündigung der Pforte anbelangt, sei sie fest entschlossen, die Malifforen gegebenenfalls auch über die Grenze hinaus zu verfolgen, so wird dieselbe hier mit Gleichmuth aufgenommen und nicht als ernst betrachtet. Abdullah Pascha wird die montenegrinische Grenze ebenso respektieren, wie sie Torghut Pascha geachtet hat, trotzdem seiner Ankunft ähnliche Drohungen vorangegangen waren.

Eine Aeußerung des russischen Gesandten.

Moskau, 2. August. (Privat-Telegramm.) Arsenjeff, der russische Gesandte in Cetinje, äußerte sich in einem Gespräch mit dem Cetinjeer Korrespondenten der „Ruskoje Slovo“: Die Aussichten auf eine friedliche Lösung der Frage bessern sich. Alle Großmächte haben beschlossen, den Status quo um jeden Preis aufrecht zu erhalten. Unser Hauptgrundsatz besteht darin, die Innerangelegenheiten der Türkei nicht anzutasten. Die Verhandlungen verlaufen günstig.

Ministerrath.

Konstantinopel, 2. August. Nachmittags beriet der Ministerrath die letzte Phase der Malifforenfrage. Nach dem Ministerrathe erklärten einige Minister den Vertretern der Presse, daß die Malifforenfrage definitiv geregelt erscheint. Der Ministerrath beschloß, den heimkehrenden Malifforen täglich ein halbes Pfund Mais per Kopf, sowie einen entsprechenden Geldzuschuß zu geben, bis die Malifforen den Unterhalt selbst sichern. Der türkische Gesandte in Cetinje begab sich nach Bogorica, um den Malifforen die letzten Beschlüsse der Pforte mitzutheilen. Den gestern telegraphirten Konzeptionen der Pforte ist hinzuzufügen, daß die Malifforen in den Städten und Märkten die Waffen nicht tragen dürfen. Die Pforte glaubt, daß die Malifforen innerhalb zweier Tage zurückkehren. Wie verlautet, beriet der Ministerrath auch Fragen, die Montenegro wirtschaftliche Vortheile sichern und beschloß, daß Montenegro für die Regulierung des Bojana-Flusses trotz des großen Nutzens keinen Antheil der Kosten zu entrichten habe.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 2. August.

* Geschlossene Kehricht-Sammelhallen. Das Reinigungsamt beabsichtigt, an verschiedenen Stellen der Hauptstadt gefällig ausgestattete, von allen Seiten verschlossene Kehricht-Sammelhallen aufzustellen, in welchen die Straßengehner den Kehricht anhäufen. Dieser Plan wurde vom Magistrat seinerzeit gutgeheißen, und nun hat auch der Baurath seine Zustimmung zu demselben erteilt.

* Aufstellung von Brunnen. Auf dem Remete- und Latorhegy des III. Bezirks wird aus drei gegrabenen Brunnen der Wasserbedarf gedeckt. Nachdem nach diesen Orten die Wasserleitung nicht geleitet werden kann, hat der Magistrat beschlossen, diese Brunnen in Pumpenbrunnen umgestalten zu lassen.

* Sommerurlaube. Vizebürgermeister Julius Rózsavölgyi hat heute seinen Sommerurlaub angetreten. Desgleichen sind auf Urlaub gegangen der Leiter der Finanzsektion Magistratsrath Dr. Theodor Bödy und der Magistratsnotar Dr. Edmund Wildner. Den Leiter der Finanzsektion wird Magistratsnotar Dr. Eugen Márkus vertreten. Die Angenden der Präsidialabtheilung wird an Stelle Wildner's Magistratsnotar Madár Marher versehen.

* Die Waffensteuer. Die IV. Bezirksvorsteherung fordert neuerlich all diejenigen, die steuerpflichtige Waffen haben und die das Jagdrecht erwerben wollen auf, ihre Anmeldungen bis spätestens 8. d. an die Bezirksvorsteherung gelangen zu lassen.

* Straßenregulirung. Der Magistrat hat bekanntlich beschlossen, den Straßentheil zwischen der Kövözházgasse, Neumarkt und Garasgasse pflastern zu lassen. Obgleich das zu diesen Arbeiten erforderliche

Geld noch nicht votirt ist, hat der Magistrat in Erwartung der späteren Zustimmung der Generalversammlung und des Ministers des Innern die Durchführung dieser Arbeit angeordnet.

* Straßenbeleuchtung. Der Magistrat hat angeordnet, den aus der Rémetvölgygasse abzweigenden, bisher unbeleuchteten Weg mit Beleuchtung zu versehen.

* Verlosung. Der Magistrat hat die Auslosung der XXX. Rate aus der 100 Millionen-Anleihe auf den 1. September festgesetzt.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit 1. August begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Juli zu Ende ging, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Administration

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 2. August.

* Wetterbericht. Das Wetter war heute sehr warm, schwül und trüb und zu Regen geneigt. Die Temperatur betrug Früh 7 Uhr + 18.4 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 24.2 Gr. C., Abends 7 Uhr + 25.1 Gr. C. Es ist unwesentliche Aenderung der Temperatur, stellenweise, besonders im Osten, mit Regen oder Gewitter vorausichtlich.

* Unsere heutige Beilage enthält Folgendes: die Feuilleton-Zeitung (Die erste Beilage der Jungfrau, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Finale“), den Theater und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate.

* Die großen Manöver. Aus Anlaß der Königsmanöver in Oberungarn hat der Generaldirektor der Kassa-Derberger Bahn Ministerialrath Garibaldi Pulsky in Begleitung zweier Inspektoren die Linien Sperjes-Deló und Sperjes-Bátfa befahren und mehrere Maßnahmen angeordnet. In den nächsten Tagen werden die Detailweisungen, betreffend die diesjährigen großen Manöver, die bekanntlich in Nordungarn, und zwar im Sároser und Jempler Komitat, stattfinden sollen, ausgegeben werden. Wie verlautet, werden die Uebungen am 10. September mit der Kavallerieaufklärung beginnen und in den Vormittagsstunden des 15. September beendet. Ueber den Umfang der Manöver ist bekannt geworden, daß die Parteien aus dem VI. (Kassaer), XI. (Zemberger), X. (Przemysler) und Theilen des IV. Korps (Budapest) gebildet werden, so daß sich ein Gesamtaufgebot von 118 Bataillonen, 96 Eskadronen, 288 Geschützen und 150 Maschinengewehren ergeben dürfte, während bei den letzten großen Manövern im Jahre 1909 der Truppenstand nur 94 Bataillone, 70 Eskadronen, 216 Geschütze und 92 Maschinengewehre betrug. Se. Majestät wird, wie gemeldet, an den Manövern nicht theilnehmen; er hat mit seiner Vertretung in der Repräsentation des Erzherzog Leopold Salvator betraut. Die Oberleitung der Manöver liegt, wie seit Jahren, in den Händen des Erzherzogs Franz Ferdinand, dem zur persönlichen Disposition der Erzherzog Karl Franz Joseph und als militärische Kreutiere der Chef des Generalstabs, G. d. J. Freiherr v. Conrad mit einem Stabe höherer Generalstabs-offiziere zur Seite stehen werden. Als Parteikommandanten werden voraussichtlich fungiren die Armeesinspektoren G. d. J. Erzherzog Friedrich und Liborius Ritter v. Frank.

* Personalnachrichten. Kardinal Fürstprimas Klaudius Bafary ist in Valatonsfired von seinem Katarth genesen. Mit Rücksicht darauf, daß der Stephans-tag heuer auf einen Sonntag fällt, hat der Fürstprimas das Motu proprio des Papstes über die Verlegung von Feiertagen auf Sonntage noch nicht im Rundschreiben mitgetheilt. — Franz Róssuth hat sich aus Nauheim zur Nachkur in die bairischen Alpen begeben, von wo er gegen den 15. d. nach Budapest zurückkehrt. Sein Zustand hat sich gebessert, wenn auch eine vollständige Heilung nicht erfolgt ist. — Der Sekretär des Ministerpräsidenten Dr. Stephan v. Bárczy hat einen zweiwöchigen Urlaub angetreten. Sein Vertreter ist der Sekretär im Ministerium des Innern Dr. Anton Pisk. — Aus Wien telegraphirt man: Die „Korr. Wilhelm“ meldet: Der großbritannische Botschafter am Wiener Hofe Sir Fairfax Leighton Cartwright ist am 1. d. Nachts um 1/11 Uhr nach Karlsbad abgereist. — Der k. ungarische Staatssekretär am allerhöchsten Hoflager Géza v. Beretty hat mit dem heutigen Tage seinen Urlaub angetreten. — Magnatenhausmitglied Adolf Ullmann ist aus Nauheim nach der Tátra gereist und wird um

den 20. d. zur Semestrialbilanzsitzung der Kreditbank nach der Hauptstadt zurückkehren. — Der Direktor der Allgemeinen Kreditbank Baron Paul Kornfeld, der in Amerika eine Geschäftsreise gemacht hatte, ist heute in Budapest eingetroffen.

* König Friedrich für die Vivisektion. Aus Berlin wird uns telegraphirt: Unter dem Titel „Der König von Dänemark als Freund der Vivisektion“ wird aus Kopenhagen gemeldet: Gestern Abends wurde im „Hotel d'Angleterre“ der 16. internationale Thierschutzkongreß in Anwesenheit von etwa 100 Theilnehmern aus verschiedenen Ländern eröffnet. Ursprünglich hatte König Friedrich das Protektorat und der Justizminister den Ehrenvorsitz übernommen. Auch hatte man zur Abhaltung des Kongresses einen großen Saal des Reichsrathsgebäudes zur Verfügung gestellt. Als nun an offizieller Stelle bekannt wurde, daß der Kongreß die Vivisektion bekämpfe, zog der König und der Justizminister ihre bereits gegebenen Zusagen zurück und man verweigerte dem Kongreß auch die Ueberlassung des Reichsrathsgebäudes für die Verhandlungen.

* Memoiren Goldmark's. Aus Berlin wird berichtet: Karl Goldmark arbeitet, wie der „Börsen-Courier“ berichtet, an seinen Memoiren. Der Meister hofft, daß die Fertigstellung des Memoirenwerkes bereits im Herbst werde erfolgen können. Es wird in einem angeesehenen reichsdeutschen Verlage erscheinen.

* Jubiläum des Barons Géza Fejérváry. Der „Zeit“ wird gemeldet, daß der Kapitän der Trabanten-Leibgarde Baron Géza Fejérváry am 15. d. anlässlich seines 60jährigen Dienstjubiläum sowohl seitens des Königs als auch seitens der Wehrmacht der Gegenstand ganz außerordentlicher Gratulationen sein wird.

* Aus dem Ackerbauministerium. Der Ackerbauminister hat die mit den Titel und Charakter von Ministerialsekretären bekleideten Hilfssekretäre Dr. Samu Rafirevic, Dr. Karl Bakonyi und Dr. Géza Bosonczy zu Ministerialsekretären, die Ministerialkonzipisten Dr. Eugen Czettler, Dr. Eugen Horváth, Dr. August Kovács und Dr. Madár Tálach zu Hilfssekretären, die Hilfskonzipisten Dr. Andor Ujhelyi, Dr. Eduard Wortják, Dr. Ludwig Blaske, Dr. Oskar Fróniuf und Dr. Tibor Béchy zu Konzipisten, die befol deten Hilfskonzipisten Dr. Oskar Nemeshegyi, Dr. Karl Patak, Dr. Emerich Géczy, Dr. Dezider Dányi, Dr. Dezider Patak, Dr. Eugen Senk, Dr. Roland Tóth und Dr. Zoltán Badas zu befol deten Hilfskonzipisten ernannt.

* Angeblicher Ankauf der Brioni-Inseln durch die Kriegsmarine. Eine Wiener Korrespondenz meldet, daß die Kriegsmarine die Brionischen Inseln ankaufen wolle, daß jedoch die bezüglichen Verhandlungen an dem Preise, der 27 Millionen Kronen betragen soll, zu scheitern drohen; der Erwerb der Inseln wird damit begründet, daß sie für das Anlaufen der Dreadnoughts, die in Pola zu geringe Wassertiefen finden, notwendig sei. An maßgebender Stelle werden diese Meldungen als gänzlich unbegründet bezeichnet und erklärt, daß die Marineverwaltung nicht daran denke, die Brioni-Inseln zu kaufen.

* Die Subventionirung der Städte. Aus Bossony wird gemeldet: Der Minister des Innern hat an das Ministerium ein Reskript gerichtet, in welchem er mittheilt, daß er noch im Laufe dieses Jahres einen Gesekentwurf über die Regelung der staatlichen Subvention der Städte einzubringen gedenke. Bis dahin wird den Städten die staatliche Subvention jezt, nachdem die Sanktionirung des Budgets bereits erfolgt ist, in dem bisherigen Ausmaße flüssig gemacht und können die auf die verfloßener Monate entfallenden Raten in einer Summe bei dem kompetenten Steueramt erhoben werden. Gleichlautende Reskripte sind auch an die übrigen Städte ergangen.

* Die Wünschelruth. Wie bereits gemeldet, hat Frau Eugen Tüköry in Pöstyén mit Hilfe der Wünschelruth eine Quelle entdeckt. Die Dame hat nun auf der Pöstyéner Badeinsel, welche fast durchwegs Thermen birgt, im Interesse der Wasserversorgung des „Hotels Thermania“ nach kaltem Wasser geforscht und es ist ihr auch gelungen, mit der Wünschelruth die Stelle zu bezeichnen, wo sich im Erdreich kalte Ader befinden. An der bezeichneten Stelle wurde auch in der That kaltes Wasser gefunden.

* Gastwirths-Versammlungen. Der Landesverband der ungarischen Gastwirths hält am 13. September, 9 Uhr Vormittags in Budapest seine XI. ordentliche Generalversammlung. Tags vorher, am

reditbank nach
der Allge-
leib, der in
ift heute in

Bivisektion.
Unter dem
Freund der
gemeldet:
letere" der
Anwesenheit
verschiedener
ig Friede-
minister den
zur Ab-
Saal des
lt. Als nun
der Kon-
zogen
bereits ge-
eigerte dem
Reichsraths-

Berlin
et, wie der
moiren. Der
Memoiren-
Fönnen. Es
Verlage er-

Fejervány.
apitän der
váry am
jubiläum
der Wehr-
her Ovation-

Der Aler-
arakter von
Dr. Samu-
Dr. Gaja
Ministerial-
ugen Ho-
Madár Fa-
Dr. Andor
Ludwig
Dr. Tibor
konzipisten
akn, Dr.
Dr. Desider
Dóth und
konzipisten

ui-Inseln
Korrespon-
Brioi-
jedoch die
reise, der
scheitern
it begrün-
adnoughts,
en, noth-
den diese
bezeich-
ng nicht

etc. Aus
lister des
skript ge-
noch im
über die
städte ein-
städten die
funktioni-
dem bis-
en die auf
in einer
behalten
an die

gemeldet,
mit Hilfe
die Dame
welche fast
Wasser-
im Wasser
mit der
sich im
gezeichneten
Basser ge-

Landes-
13. Sep-
eine XI.
rger, am

12. September, 4 Uhr Nachmittags hält der Landes-
pensionsverein der Hoteliers, Gastwirthe, Cafetiers
und Kellner seine Generalversammlung.

*** Vom Papst.** Aus Berlin wird uns tele-
graphirt: Nach Mittheilungen, die das „Tageblatt“
von diplomatischer Seite erhält, soll das Befinden
des Papstes andauernd sehr ernst sein. Besonders
besorgnißerregend ist die zunehmende Herz-
schwäche, die beim Papst konstatiert wurde. — Aus
Rom telegraphirt man: Der „Osservatore Romano“
veröffentlicht folgende Note: Obwohl die Audienzen
dem Heiligen Vater noch immer eingestellt bleiben,
um dem Papste insbesondere mit Rücksicht auf die
gegenwärtige Jahreszeit eine längere Ruhe zu ver-
schaffen, sind wir dennoch in der glücklichen Lage,
melden zu können, daß der Gesundheitszustand des
Papstes durchaus zufriedenstellend ist, so daß der Heilige Vater bereits heute Vormittag
seine Spaziergänge in den vatikanischen Gärten
wieder aufnehmen konnte.

*** Internationale Schachwettkämpfe in Köln.**
Aus Köln wird uns telegraphirt: Die vierzehnte
Partie des Wettkampfes Dr. Tarasch-Schlech-
ter, die heute zu Ende gespielt worden ist, endete
mit dem Siege des Wiener Meisters Schlechter.
Stand des Wettkampfes 3:3 bei 8 remis. Im ge-
mischten Meisterturnier stiegen in den letzten Runden
unter Anderen: Longty gegen Breyer und remisirte
mit Hofer und Schellhoute, Hromadka siegte gegen
Tereschenko, Kirischen und Gutmayer. Breyer (Buda-
pest) gewann gegen Ziola und remisirte mit Esser.
Kothlevi bezwang Tereschenko und Kirischer und
remisirte mit Freymann. Freymann gewann gegen
Styhalm. Stand nach der vierzehnten Runde:
Longty 10 1/2, Hromadka 10, Kothlevi 9, Breyer 8 1/2,
Freymann 8.

*** Verunglückte Aviatiker.** Aus London
wird telegraphirt: Während eines Fluges in
Brookland stürzte gestern der junge Aviatiker
Gerald Raper mit seiner Maschine ab und blieb
tödt am Platze. Ein Passagier, den er mit sich
führte, kam mit dem Schrecken davon. Die Unter-
suchung des Apparats ergab, daß der Motor sich von
der Flugmaschine losgelöst hatte und dem Flieger
auf den Kopf gefallen war. — Aus Berlin wird
telegraphirt: Auf dem Flugplatz Johannisthal unter-
nahm heute der Harlanpilot Dr. v. Wainstein,
der sich erst seit Kurzem mit der Fliegertkunst beschäf-
tigt, Flugversuche in der Höhe von drei bis vier
Meilen. Der Apparat schlug plötzlich zur Seite und
der Flieger kam unter den Apparat zu Lie-
gen, konnte sich aber wieder herausarbeiten. Mit
einer großen Stirnwunde und Quetschwunden am
Obersehenkel wurde er ins Krankenhaus geschafft.

*** Der Brand des Csekélyer Schlosses —
gelegt.** Wie erinnerlich, ist am 1. Juli d. J. das
Csekélyer Schloß der gräflichen Familie Esterházy
in Brand gerathen und ein großer Theil des
Schlosses sammt den darin befindlichen werthvollen
Kunstschätzen ein Raub der Flamme geworden.
Schon damals tauchte der Verdacht auf, daß das
Feuer von freilebiger Hand gelegt worden sei, und
die diesbezüglich eingeleitete Untersuchung wurde denn
auch nach dieser Richtung hin geführt. Graf Karl
Esterházy, der Schlossherr, selbst gab seinem Ver-
dachte dahin Ausdruck, daß das Feuer gelegt worden
sei. Er betraute den Budapester Privatdetektiv Moriz
Fischer damit, parallel mit den Recherchen der
Gerichtsbehörde den Thäter auszuforschen. Der Pri-
vatdetektiv kam denn auch schon nach kurzer Zeit
ganz eigenthümlichen Sachen auf die Spur. Unter
den Trümmern des abgebrannten Schlosses wurde
Zündmaterial, wie in Petroleum getränkte Baum-
wollstücke, Zündschnüre, Schwefel, Karbid, Ammoniak
und so weiter gefunden, die derart angeordnet waren,
daß sie eine förmliche Feuerlinie bildeten. Heute Vor-
mittags fand sich nun auf dem Brandplatze eine
Untersuchungskommission ein, welche aus dem Pos-
sonyer Untersuchungsrichter Ludwig Gjurj, dem
Staatsanwalt Wilhelm Schöffler, dem städtischen
Ingenieur Eugen Dobis, dem Feuerwehrtomma-
ndanten Johann Zendlein aus Pozsony um-
bestand. Die Untersuchung ergab thatsächlich, daß
der Brand gelegt wurde, da im Kastell
Zündmaterial in großen Mengen aufgestapelt war.

Nachdem dies konstatiert war, begannen die Zeu-
genverhöre. Es wurden einvernommen: Graf Karl Ester-
házy, Graf Karl Esterházy jun., Comtesse Helene Ester-
házy, Graf Michael Esterházy, der Budapester Privat-
detektiv Moriz Fischer, Baumeister Anton Durvan,
Güterdirektor Schuster, Chauffeur Victor Scheibel, der
Csekélyer Notär Oskar Szmeringa und der Kastellhufar
Joseph Kastell. Die Verhöre förderten sensationelles
Material zutage. Graf Karl Esterházy und Oskar Szme-
ringa deponirten einmüthig, daß der Brandleger kein

Anderer sein könne, als der seither entlassene Kastellan
Alexander Jális. Dieser hat Anfang Juli ohne jede
Anmeldung die Kaminausbrennung im Kastell angeord-
net, und zwar brieflich. Den Baziner Kaminsfeger Johann
Kucsera ersuchte er, er möge ihm den bezüglichen
Brief zurückgeben. Als das Feuer ausbrach, flüchteten
die Kastellbewohner in dürrtlicher Kleidung, während
Jális vollständig angekleidet sich in den Gängen des
Kastells herumtrieb. Als Graf Esterházy die Thor Schlüssel
verlangte, erklärte Jális, nicht zu wissen, wo sie seien,
dann entfernte er sich und kehrte seither nicht mehr
zurück. In der Brandnacht wollte der Chauffeur Victor
Scheibel nach Pozsony fahren, um Hilfe zu holen.
Zu seinem Entsetzen fand er, daß das Pneumatik des
einen Automobilrades in einer Länge von zwei Centi-
metern durchschnitten worden sei. Das Messer,
welches der Thäter hiezu benützte, war entzweigebrochen
und das fehlende Stück wurde im Pneumatik vorgefun-
den. Der Kastellan Jális wurde vom Grafen Esterházy
entlassen wegen des Kaminsfegers, welches am Nachmit-
tage des Brandtages ausgebrochen war. Jális ent-
fernte sich in der Brandnacht, ohne sein Gehalt behoben
zu haben. Er begab sich nach Szarvas, von wo er heute
telegraphisch zur Untersuchung berufen wurde.

Des Ferneren wird aus Pozsony tele-
graphirt: Heute Vormittags wurde in Csekély das
Verhör mit dem Beschließer Alexander Jális be-
gonnen, welches um 9 Uhr Abends unterbrochen
wurde. Im Laufe des Verhörs wurde Jális mit
der Comtesse konfrontirt, die dem Jális ins Gesicht
sagte, daß sie ihn unmittelbar nach dem Ausbruch
des Feuers, als sie den Korridor betrat, ganz an-
gekleidet gesehen habe. Jális stellt dies in Abrede.
Ueber Antrag des Staatsanwalts wurde die Unter-
suchung angeordnet und Jális vorläufig unter
Gendarmerieaufsicht gestellt. Morgen wird das Ver-
hör fortgesetzt werden. Jális hat bei seiner heutigen
Einvernahme konsequent gelehnet.

*** Todesfälle.** In seiner im Hause Marga-
rethenring Nr. 5 in Ofen befindlichen Wohnung ist
gestern der bekannte Novellist Arnold Berteji,
Mitglied der Kisfaludy- und der Petöfi-Gesellschaft,
im Alter von 75 Jahren gestorben. Berteji war schon
seit längerem krank, sein Leiden verschlimmerte sich
in den letzten Tagen derart, daß die Aerzte nur
durch Anwendung von Injektionen ihn am Leben
erhalten konnten. Es sind schon mehr als zwanzig
Jahre her, daß er eine Kollektivausgabe seiner No-
vellen, tausend Stück enthaltend, herausgab; aus
seiner Feder sind außerdem zahlreiche Romane und
Zeitungsaufsätze hervorgegangen und er war auch
viele Jahre hindurch als Redakteur verschiedener
belletristischer Blätter thätig. 1836 zu Eger geboren,
trat Berteji als dreizehnjähriger Knabe in die Hon-
védarmee ein und machte unter Anderem die Schlacht
bei Temesvár mit. In den Jahren nach dem Frei-
heitskrieg widmete er sich in Pest Rechtsstudien und
schrieb nebenbei Novellen und Verse. Später wendete
er sich geschichtlichen Stoffen zu. Vor kurzer Zeit be-
ging er sein Schriftstellerjubiläum, wobei ihm reiche
Ehren zutheil wurden. Die Beisetzung findet morgen,
Donnerstag, Nachmittags 1/25 Uhr im Kerepeser
Friedhofe statt, wo die Hauptstadt für Berteji ein
Ehrengrab überließ. — Herrenhausmitglied Graf
Dobský ist in Wien im 79. Lebensjahre
gestorben. Er hinterläßt außer seiner Gemahlin, ge-
borenen Gräfin Pálffy, zwei Söhne, einen Bruder
und eine Schwester, die berühmte Schriftstellerin
Marie v. Ebner-Eschenbach. Graf Dobský hat in der
politischen und in der Finanzwelt eine große Rolle
gespielt; er war Präsident der Unionbank und der
Dux-Bodenbacher Bahn, sowie Direktionsmitglied
der Ungarischen Hypothekbank. Graf Dobský spielte
auch in der Wiener Gesellschaft eine hervorragende
Rolle. Innige Freundschaft verband ihn mit Koloman
v. Széll. — Aus Wiesbaden wird gemeldet:
Geheimer Regierungsrath Professor Dr. Konrad
Duden, der Altmeister der deutschen Rechtschrei-
bung, ist in Sonneberg im 83. Lebensjahre gestor-
ben. Die neue deutsche Orthographie ist hauptsächlich
sein Werk. — Herr Kalman Spitz ist am 1. d., im
44. Lebensjahre, nach langem Leiden gestorben.

*** Kirchweih.** In der Franziskanerkirche wurde
heute die Kirchweih begangen. Um 6 Uhr Früh begann
die Kirchenseier mit einer stillen Messe, der um 9 Uhr
der Festgottesdienst folgte. Guardian Anton Buttykay
hielt die Predigt. Dem Gottesdienst wohnte ein zahl-
reiches Publikum an.

*** Ein 21jähriger Mörder.** Aus Ant-
werpen wird uns telegraphirt: Der hiesige Dia-
mantenhändler Moriz Rosenblum wurde in der
Wohnung des Diamantenhändlers Neuburg er-
mordet aufgefunden. Der 21jährige Mörder gab bei
seiner Verhaftung als Motiv der That an, daß Rosen-
blum mit seiner jungen Frau Beziehungen unter-
halten habe.

*** Eine Schwindlerin.** Kürzlich hat eine ge-
wisse Louise Hubert, die sich für eine französische
Erzieherin ausgibt, bei mehreren, in Budapest wohn-
haften rumänischen Familien verschiedene Schwin-
deleien verübt. Dieser Tage erschien sie im rumäni-
schen Generalkonsulat und gab vor, daß sie die Er-
zieherin der Kinder des Brailaer Senators Joneşcu
sei; sie bat um eine Unterstützung, um nach Braila
reisen zu können, nachdem ihr — wie sie sagte —
das ganze Geld auf ihrer Herreise gestohlen wurde.
Das Konsulat informirte sich und erfuhr, daß die
angebliche Erzieherin eine berühmte internationale
Schwindlerin sei, die auch in Bukarest zahlreiche
Schwindleien verübt hatte. Das Verfahren wurde
gegen sie eingeleitet.

*** Das Erdbeben in Kecskemét.** Aus
Kecskemét wird gemeldet: Der Präsident des
Abgeordnetenhauses Albert Berzeviczy hat heute
die in der Sitzung vom 12. Juli für die durch das
Erdbeben heimgesuchte Bevölkerung von Kecskemét
voitirten eintägigen Diäten der Abgeordneten, 3900
Kronen, dem Bürgermeister Alexius Káda über-
mittelt. Der Bürgermeister hat heute vom Präsi-
denten des Magnatenhauses folgende Zuschrift erhal-
ten: „Das Magnatenhaus des ungarischen Reichs-
tages hat in seiner heute abgehaltenen Sitzung seiner
Theilnahme im Protokoll Ausdruck gegeben aus An-
laß der schweren Heimsuchung, von welcher sowohl
die Gesamtheit, wie die einzelnen Bürger der Stadt
Kecskemét durch die Elementarkatastrophe der ver-
floffenen Tage heimgesucht worden und mich damit
betraut, den Ausdruck seines Mitgeföhls im Wege
Ew. Hochwohlgeborenen dem Municipium der Stadt
mitzutheilen. Ich komme diesem Auftrage mit dem
patriotischen Wunsche nach, daß es der nationalen
Urkraft, welche Kecskemét zur blühendsten Stadt des
Landes gemacht hat und welche auch in den schweren
Tagen der Prüfung mit nicht erschöpfendem Selbst-
vertrauen neben der allgemeinen Theilnahme auch
die allgemeine Hochachtung errungen, mit der Unter-
stützung der Gesamtheit der Nation gelingen möge,
die tiefgebeugte Stadt zur neuen Blüthe und vor-
weiteren Schicksalschlägen nicht gestörtem Wohlstand
zu erheben.“ Obergespan Graf Gedeon Ádány
weilte gestern den ganzen Tag in Kecskemét und
ließ sich über die bisherigen Verfügungen eingehend
informiren. Neuestens sind folgende Spenden ein-
gelaufen: Von der Mátra-Rödför-Bahn 5000 K.,
von der Gemeinde Belistye 100 K., von der Un-
garischen Eskompte- und Wechselbank 500 K., von der
Dunapatajer Sparkasse 50 K. und von den weiter-
dienenden Unteroffizieren des Nagybáráder 19. Ar-
tillerie-Regiments 34 K.

*** Hymen.** Das Mitglied des kön. Opernhauses
Béla Beneczelli vermählte sich gestern vor dem Matrisel-
führer des VI. Bezirks mit Fräulein Alice Klebinger,
einer Tochter des Leßpener Fabrikanten Joseph Klebinger.

*** Tödliche Dynamitexplosion.** Aus Lesd
wird telegraphirt: In Mezőtelek fand der
11jährige Sohn des Landwirths Alexander Batári
eine Dynamitpatrone. Die Dynamitpatrone explodirte
in der Hand des Kindes und brachte ihm tödliche
Verletzungen bei. Die Staatsanwaltschaft hat die
Untersuchung gegen Batári eingeleitet.

*** Automobilunfall.** Aus Nagybárad wird
telegraphirt: Auf der Margittar Landstraße sind
heute zwei vor einen Wagen gespannt gewesene
Ochsen vor dem Automobil des Grafen Emerich Á-
rólyi scheu geworden. Die Ochsen warfen den
Wagen um, der auf demselben sitzende Bauer gerieth
unter die Räder und erlitt schwere Verletzungen. Graf
Árólyi hielt sofort an und brachte den verletzten
Bauer in das Nagybáráder Spital.

*** Leichenbegängniß.** Heute Nachmittags fand das
Leichenbegängniß des technischen Inspektors der Buda-
pester staatlichen Theater Otto Keller statt. Der
Trauerzeremonie wohnten die Direktionen und Beamten-
körper der königl. Oper und des Nationaltheaters, sowie
zahlreiche Mitglieder des Künstlerpersonals bei.

*** Geplündertes Juwelenladen.** Der Börzs-
martyngasse 25 befindliche Juwelenladen des Raimund
Dczvik wurde heute zwischen 1 und 2 Uhr Nach-
mittag von bisher unbekanntem Einbrechern geplün-
dert. Dczvik entfernte sich zur Mittagsstunde aus
seinem Geschäftslokal und versperrte die Eingang-
thür. Als er nach 2 Uhr zurückkehrte, machte er die Ent-
deckung, daß die Thüre aufgesprengt und ein Theil
der Juwelen entwendet wurde. Der Schaden beträgt
beiläufig 3000 Kronen.

*** Gasvergiftung.** In der Steinbrucher Werkstätte
der kön. ung. Staatsbahnen hat der Arbeiter Michael
Knap eine schwere Gasvergiftung erlitten. Er hatte
sich während der Mittagspause neben einem Gasentwic-
lungsapparat schlafen gelegt und das austretende Gas
eingeathmet. Als die Arbeiter um 2 Uhr die Arbeit

wieder aufnahmen, fanden sie Knapp bemühtlos liegen. Die freiwilligen Retter nahmen mit dem Verunglückten Oxygenathmen vor. Sein Zustand ist ein sehr gefährlicher.

* Cholera. Vom Sanitätsdepartement des österreichischen Ministeriums des Innern wird mitgeteilt: Am 2. August wurden in Triest zwei neue Fälle von asiatischer Cholera festgestellt. — Aus Nagpur wird telegraphiert: Die Gattin des Kassiers bei dem jetzt hier weilenden Cirkus Schmidt Frau Johann Makai ist heute Nachmittags unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt. Der herbeigerufene Arzt und auch der Stadtphysikus konstatierten das Vorhandensein von Cholerasymptomen, worauf die Kranke sofort ins Infektionshospital gebracht wurde. Die Personen, die mit der Erkrankten in Verkehr waren, wurden desinfiziert und die strengsten Vorsichtsmaßnahmen getroffen. — Aus Paris wird telegraphiert: Das Gesundheitsamt bestätigt, daß in verschiedenen Theilen Frankreichs choleraverdächtige Erscheinungen festgestellt wurden und daß auch die Lage in verschiedenen Grenzgebieten Anlaß zu Befürchtungen gebe. Es wird hinzugefügt, daß alle Vorkehrungen getroffen seien, um eine Epidemie zu unterdrücken.

* Zum Ableben des Cirkusdirektors Carré. Vor einigen Tagen ist, wie gemeldet, in Brüssel der Cirkusdirektor Carré gestorben. Wir gedachten bei diesem Anlasse des großen Cirkusbrandes auf dem Plage, wo heute das Justizpalais steht. Ein Leser unseres Blattes macht uns darauf aufmerksam, daß der abgebrannte Cirkus nicht dem Direktor Carré, sondern Keszler gehört und Direktor Herzog darin Vorstellungen gegeben hat. Carré hat in Budapest in den Siebziger Jahren Ecke der heutigen Andrássystraße und Fabrikengasse und später im Stadtwaldchen, ungefähr an derselben Stelle, wo sich heute der Cirkus befindet, gespielt.

* Die Hundesperre in der Hauptstadt. Vom Landes-Thierschutzverein geht uns in Angelegenheit der in der Hauptstadt verhängten allgemeinen Hundesperre eine längere Zuschrift zu, der wir Folgendes entnehmen:

Die über das ganze Gebiet der Hauptstadt vom 1. d. auf drei Monate verhängte Hundesperre bildet ein schweres Gravamen der Budapestener Hundebesitzer. Die Verhängung einer dreimonatigen, ausschließlich prophylaktischen Hundesperre ist eine übermäßig draconische Maßregel. Der Thierschutzverein hat wiederholt darauf hingewiesen, daß die sich in der Hauptstadt so oft wiederholenden Tollwuthfälle fast ausschließlich jenem Umstände zuschreiben sind, daß sich aus den Nachbarorten herrenlose Hunde in die Hauptstadt verlaufen und die Tollwuth importiren. Der Landes-Thierschutzverein hat erst kürzlich dem hauptstädtischen Magistrat im Interesse der Abwendung dieser ständigen Gefahr den Vorschlag unterbreitet, das Halten von Hunden möge in den Nachbarorten derart geregelt werden, daß die Interessen der Hauptstadt nicht gefährdet seien. Die herrenlosen Hunde aus den Nachbarorten werden, so wie auch bisher, alle Augenblicke Hundesperren veranlassen, die die Hundebesitzer von Budapest überaus schwer betreffen.

* Erichsoner Forstpraktikant. Aus Bukarest wird gemeldet: In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde der Forstpraktikant Stephan Mazura, der auf dem Gute des Grafen Elz beschäftigt war, von Gendarmen erschossen. Mazura unterhielt sich in Gesellschaft mehrerer junger Leute und hatte sehr viel getrunken. Da er zu randaliren begann, brachte ihn ein Polizeibeamter nachhause und übergab ihn seinem Freunde, dem Forstbeamten Eugen Franzyk, der Mazura zu Bette brachte. Mazura erhob sich nun — wie es heißt im Delirium — von seinem Bette und stürzte sich mit einem Jagdmesser auf seinen Freund. Als sich dieser zur Wehre setzte, riß Mazura ein Jagdgewehr von der Wand und wollte auf Franzyk feuern. Dieser flüchtete ins Freie, worauf Mazura ihn durch das Fenster nachschob, gleichzeitig aber auch auf den zur Hilfe eilenden Arzt Dr. Goldschmidt und zwei Polizisten. Das Jagdgewehr war mit Schrot geladen. Sämtliche vor dem Hause stehenden Personen wurden verletzt, einer der Polizisten stürzte bewusstlos zusammen. Der unverletzt gebliebene Polizist holte Gendarmen, die Mazura, der sich inzwischen auch einen Revolver verschafft hatte, aufforderten, das Feuern einzustellen. Als er trotz dreimaliger Aufforderung auch auf die Gendarmen Schüsse abgab, feuerten auch die Gendarmen, worauf Mazura, von zwei Kugeln getroffen, todt auf das Fensterbrett fiel. Die verletzten Personen wurden in das Spital gebracht. Die Behörde hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Ueberflutung eines Postamtes. Das Post- und Telegraphenamt Nr. 70 ist aus seinem lokale Postamtstrang 7 am 1. d. in das Haus Csillagasse 2 übersiedelt und hat dort seine Thätigkeit aufgenommen.

* Die Polizeihunde Luz und Biki. Wir berichteten vor Kurzem, daß die Polizeihunde Luz und Biki des Polizeiraths Alexander Sajó aus der Ortsgemeinde Csabdi, wo Sajó in der Sommerfrühe weilte, verschwunden sind. Luz ist seither zum Vorschein gekommen; er ist einige Tage später in Bösnyén, wohin Polizeirath Sajó inzwischen übersiedelt ist, aufgetaucht. Er fühlt sich dort wohlauf. Umso schlimmer ist es der armen Biki ergangen. Ihr ist es nicht gelungen, die Spur ihres Herrn aufzustöbern. Sie irrte ziel- und planlos herum, bis sie von einem Feldhüter, der einen gewöhnlichen Köter vor sich zu sehen glaubte, durch einen wohlgezielten Schuß niedergestreckt wurde.

* Genrichen im Cirkus Bektow. Gestern Abends debütierte im Cirkus Bektow der weltberühmte Dompteur Genrich Henrichsen, der mit zehn Affentigern die waghalsigsten Produktionen macht. Zum Schluß der aufregenden Produktion zwingt Genrichsen sein größtes Thier, den Königstiger Caesar, zu einem Ringkampf. Auch die anderen Programmnummern gefielen, besonders Kapitän Nanjens' dressirte Seelöwen.

* Landeskongreß der Raseure und Friseur. Die ungarischen Raseure und Friseur haben mit Hinblick auf ihre materiellen und moralischen Interessen die Abhaltung eines Landeskongresses beschlossen und die Rader Raseur- und Friseurmeister mit dem Arrangement desselben betraut. Der Kongreß wird am 21., 22. und 23. d. im großen Saale des Uradec Stadthauses vor sich gehen.

* Fővárosi Orkeum. Am 15. d., Abends 8 Uhr, findet die feierliche Wiedereröffnung dieses von seinen vorzüglichen Programmen weltbekannten Variété-Theaters statt. Die Direktion ließ im Laufe des Sommers geschmackvolle Renovirungen vornehmen. Daß das Eröffnungsprogramm, dessen einzelne Attraktionen Direktor Waldmann persönlich engagirt hat, in allen seinen Theilen exzellent sein wird, ist zweifellos. Die einzelnen Nummern des Eröffnungsprogramms werden später veröffentlicht.

* Polizeinachrichten. Heute Früh ist die Feuermauer des Zuglbergasse 22 befindlichen und im Bau begriffenen ebenerdigen Hauses in einer Länge von sechs Metern eingestürzt. Verletzt wurde Niemand. — Der 34jährige Schuhmacher Andreas Kalmar stürzte sich von der Eisenbahnverbindungsbrücke in die Donau und ertrank.

Familien-Nachrichten.

Herr Armin Hirschl verlobte sich mit Fräulein Theresie, Tochter der Frau Witwe Philipp Messer in Pancsova.

Herr Julius Reichler Hámos (Kom. Trencsén) verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Ida Feldmann aus Ruttka. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Abbazia Pension Lederer (Habsburg) erstklassiges Haus. Civile Preise. Prospekte gratis.

Das schönste Geschenk ist unbedingt das Frohsein ins Haus bringende Grammophon. Ganz besonders leistungsfähig sind die Grammophonwerke Wien, V. 55, Wienstraße 28, wo Familien-Apparate von Kr. 30.— aufwärts mit dreijähriger schriftlicher Garantie geliefert werden.

Hitze, Gewitter und Brände.

In Budapest herrschte im Laufe des heutigen Tages ein angenehmeres Wetter, die Temperatur betrug Mittags im Schatten bloß 24.2 Grad Celsius und auch die Prognose des meteorologischen Instituts kündigt mildes Wetter mit vielen Niederschlägen und Gewittern an. In Wien machte sich in den ersten Frühstunden eine starke Temperatursteigerung geltend, so daß das Thermometer um 9 Uhr Früh im Schatten bereits 25.2, auf der Sonnenseite aber 37.8 Grad Celsius registrierte. Die Hitze hat in Ungarn einige große Brände zur Folge gehabt. Auch über Gewitter und Regen laufen Meldungen ein. Verheerende Brände gab es auch in Deutschland, England und Amerika. In Paris herrscht Wassermangel.

Gewitter und Brände in der Provinz.

Einer Meldung aus Szatmárnémeti zufolge trat dort heute Nachts eine bedeutende Abkühlung ein. Während des ganzen Tages fiel ein ergiebiger Regen. Aus den umliegenden Gemeinden meldet man mehrere mit Hagel verbundene Gewitter. In Gálács und Umgebung hat es heute tagsüber geregnet. Auch in Kisjén gab es einen ergiebigen Regen, der auf die Hackfrüchte wohlthuend wirkte. Aus Magyarkanisza wird gemeldet, daß dort in der letzten Nacht starkes Thaumetter herrschte. Die Luft ist bedeutend abgekühlt.

Wie aus Alsókubin gemeldet wird, sind nächst der Gemeinde Chisne die sogenannten Holzweisen in Folge Selbstentzündung in Brand gerathen, welcher nur mit schwerer Mühe lokalirt werden konnte. Der 75jährige Detonom Joseph Sandrik ist aus Gram darüber, daß seine Gattin bei dem Feuer verbrannte, heute gestorben.

In Urad, wo die Hignéghy'sche Wagenfabrik abgebrannt ist, wurden bei der feuerpolizeilichen Untersuchung zwei verkohlte Leichen auf dem Dachboden aufgefunden. Die Leichen wurden als die der Diener der Eisenbahnrestauration Paul Karlas und Johann Dobrics agnoszirt. Die Ursache des Brandes konnte nicht ermittelt werden.

Aus Szombathely wird gemeldet, daß heute Nachmittags 2 Uhr die zwischen Risunom und Gynhazdarocz gelegenen Nichtenwälder des Grafen Paul Szapary von den Funken einer Eisenbahnlokomotive in Brand geriethen. Das Feuer nahm alsbald eine Ausdehnung von 40—50 Joch an. Den Feuerwehren der benachbarten Gemeinden gelang es nach großer Anstrengung, ein weiteres Ausdehnen des Brandes zu verhindern.

Wie aus Estergom gemeldet wird, gibt es seit einigen Tagen unausgesetzt Brände. Sonntag entstand in fünf Häusern zugleich Feuer; die Gefahr war umso größer, als es auch im Hause des Kaufmannes Pauncz, wo viel Benzin, Petroleum und Schießpulver sich befinden, brannte. Auch vorgestern und gestern gab es Brände. Das Feuer wird gelegt, und zwar systematisch; so wurde Frau Bela Bakonyi vorher verständigt, daß man ihr das Haus anzünden werde, weil sie geizig ist. Nach den Brandstiftern wird energisch geforscht.

Aus Zólyom meldet man: Gestern Nachts ist die Meierei Felsömetzige des Abgeordneten Ludwig Badiu mit allen Wirtschaftsgebäuden abgebrannt. Die Löscharbeiten waren in Folge Wassermangels unmöglich. Auch Hausthiere gingen zugrunde.

Aus Keszthely wird telegraphiert: Das Haus des Landwirths Joseph Deli brannte heute nieder. Als das Feuer gelöscht war, fand man im Zimmer die verkohlte Leiche der Mutter und des vierjährigen Kindes des Delis. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß der Brand gelegt worden ist.

Brände in Oesterreich.

Aus Wien wird uns telegraphiert: Heute Nachmittags wurde auf dem Holzlagerplatz in der Wagramerstraße ein Brand entdeckt, der an den großen Holzvorräthen reichlich Nahrung fand und sich rasch ausbreitete. Nach anderthalbstündiger angestrengter Arbeit gelang es, den Brand zu lokalisieren. Die Entstehungsurache des Brandes ist nicht bekannt. Der Schaden ist kein bedeutender.

Aus Prag wird gemeldet: Die Gemeinde Reprikow im Gerichtsbezirk Chotebor ist vorgestern durch eine Feuersbrunst fast ganz vernichtet worden. Dem Brande fielen von 67 Häusern 59 zum Opfer. Der Schaden wird auf 470,000 Kronen geschätzt. Nur ein geringer Theil ist durch Versicherung gedeckt. — In dem an der Lokalbahnstrecke Rakonitz-Veram unweit von Rakonitz gelegenen fürstlich Fürstenberg'schen Waldrevier entstand am letzten Sonntag an zwei entgegengesetzten Stellen ein Waldbrand, dem 200 Hektar Wald zum Opfer fielen. Der Schaden beträgt mehr als 1/4 Million Kronen.

Aus Innsbruck wird telegraphiert: Im Gemeindegebiete von Umhausen im Oetzthal entstand gestern in der Umgebung des Senberkogels in Folge Blitzschlages ein Waldbrand, der sich auf 30,000 Quadratklaster Hochwald und Stockwald ausbreitete.

Neuerliche Sitze in Deutschland.

Berlin, 2. August. Der erwartete Witterungsumschlag ist nicht eingetreten, die Hitze hat vielmehr gestern mit erneuter Kraft eingesetzt und sowohl in Berlin wie auch in anderen Städten des deutschen Reiches zahlreiche Unfälle zur Folge gehabt. In Berlin kamen heute 22 Hitzschläge vor, darunter vier mit tödtlichem Ausgange.

Besonders groß ist die Zahl der Wald- und Wiesenbrände, die durch die anhaltende Dürre hervorgerufen wurden. Auf der Jungfernheide bei Berlin ist gestern durch Selbstentzündung ein großer Waldbrand ausgebrochen, der erst gelöscht werden konnte, als Militär zu Hilfe kam.

Wie aus Hamburg berichtet wird, dauern die großen Brände, die gestern auf der Lüneburger Heide zum Ausbruch kamen, noch an. Bisher sind etwa 1000 Morgen Heide vernichtet.

Großer Wassermangel in Paris.

In Folge der Hitze und Trockenheit erreichte der Wassermangel am letzten Sonntag in Paris einen gefährlichen Grad. Aus Vorsicht hatte die Verwaltung schon seit mehreren Wochen von Mitternacht bis 6 Uhr Früh alle Leitungen geschlossen, aber das übte fast keinen Einfluß auf den Wasserverbrauch aus. Da nun die Trockenheit fortbauerte und einige

Störungs... Sonntag... Schöpfer... diesem... zum... Min... habend... feiner... g r a m... durc... wall m... Sägen... Schad... der... Stora... vergift... Verbre... Brand... Bewuß... richtet... Ont... Appl... konnte... die 3... te n... delte... lang d... dem h... Wärt... Weh... werfen... Wahn... herbet... unter... fü n f... denen... find... doch... graben... Winger... Feier... der Ge... gärten... jetzt sei... Himmel... betriebe... blieb b... derjenig... noch de... ring un... hängen... von der... Ebenen... Vereins... voll aus... Geschich... den her... interess... vor bun... gründet... Berechtig... heirathet... Mitglied... zwischen... Unterschi... die „Leb... Verein b... gärtner... einen gr... Lebigen... theten P... tungen... verrichtet... sammt... haben an... Johann... bach, Ma... Stöger, ... Joseph ... fiber). In... vorsehers

Störungen in den Leitungen hinzukamen, waren am Sonntag Früh die Wasservorräte fast ganz erschöpft. Ohne daß irgend Jemand vorbereitet war, blieb in den meisten Quartieren der Hauptstadt an diesem ungewöhnlich heißen Tage das Wasser bis zum späten Abend ganz aus. Man wusch sich mit Mineralwasser, und wer dazu nicht wohlhabend genug war, schöpfte Wasser aus den Kinnsteinen, die für die Pferde bestimmt sind.

Stockholm, 2. August. (Privat-Telegramm.) In Nordschweden sind große Wälder durch Feuer vernichtet worden. Aus Sundswall wird gemeldet, daß die Niesenhölzler der Sägemühle bei Alnef und niedergebrannt sind. Der Schaden beträgt circa 1 Million Kronen.

London, 2. August. Bei dem Brande der an der Themse gelegenen Lageräume der Union Gold Storage Co. erlitten zahlreiche Feuerwehrleute Rauchvergiftungen, hervorgerufen namentlich durch das Verbrennen der dort lagernden Eiertorräte. Der Branddirektor, sowie elf Feuerwehrleute wurden in bewußtlosem Zustande fortgeschafft.

Brand eines Irrenhauses.

Berlin, 1. August. Aus New York wird berichtet: Das Irrenhaus in Hamilton in Ontario ist niedergebrannt. Das große Asyl beherbergte 600 Insassen. Die Feuerwehr konnte ihre Fahrzeuge nicht zur Stelle schaffen, weil die Zugänge durch zufällige Straßenarbeiten versperret waren. Das Wärterpersonal handelte jedoch mit großer Entschlossenheit und es gelang den Wärtern, die meisten ihrer Pfleglinge aus dem brennenden Hause zu schaffen. Oft mußten die Wärter Gewalt anwenden, und die sich verzweifelt Wehrenden aus den Fenstern in die Sprungtücher werfen. Grauenhafte Szenen spielten sich unter den Wahnsinnigen ab, die sich wie wilde Thiere gebarden.

Am furchtbarsten gestaltete sich die Raserei unter den 85 unheilbaren Kranken, die im fünften Stock untergebracht waren und von denen anscheinend die meisten umgekommen sind. Bis jetzt sind acht Leichen gefunden worden, doch sind sicher noch viele unter den Trümmern begraben.

Ein hundertjähriger Verein. 1811-1911.

Am 13. d. begeht der „Budapest-Josephstädter Winger-Krankenunterstützungs- und Leichenverein“ die Feier seines hundertjährigen Bestandes. Die ehrsame Kunst der Josephstädter Winger gehört wohl schon der Geschichte an, denn dort, wo sich einst die Weingärten der Josephstädter Bürger erstreckten, ragen jetzt seit Jahrzehnten mächtige Zinspaläste gegen den Himmel. Die Nachfahren der einstigen Weingärtner betreiben nunmehr andere Gewerbe, doch der Verein blieb bis auf den heutigen Tag erhalten. Die Zahl derjenigen Vereinsmitglieder, die auch gegenwärtig noch den edlen Traubensaft produzieren, ist sehr gering und ihre Weingärten befinden sich an den Abhängen der Ausläufer des Ofner Gebirges oder weitab von der eigentlichen Josephstadt, in den sandigen Ebenen östlich und südöstlich von Budapest.

Aus dem Anlasse des Jubiläums schildert der Vereinssekretär Ludwig Walla in einer geschmackvoll ausgestatteten und reich illustrierten Festschrift die Geschichte des Vereins vom Gründungsjahr bis auf den heutigen Tag. Die Festschrift entrollt uns ein interessantes Bild der Gebräuche und Sitten, welche vor hundert Jahren in dem alten Pest befolgt wurden.

Der Verein ist am 26. Oktober 1811 in Pest gegründet worden und erhielt den Namen „Ehrsame, Verehelichte Weingärtner-Gemeinde“ und zählte 68 verehelichte und 52 ledige, also insgesamt 120 männliche Mitglieder. Es war ein sonderbarer Brauch, daß man zwischen verehelichten und ledigen Mitgliedern einen Unterschied kannte, der darin zum Ausdruck kam, daß die „Ledigen“ im Schoße des Vereins einen separaten Verein bildeten, den man als „Derer Ledigen Weingärtner-Gemeinde“ bezeichnete. Die Jugend hatte damals einen großen Respekt vor verehelichten Männern. Die Ledigen wagten es nicht, an dem Tische der Verehelichten Platz zu nehmen, sie waren auch bei Unterhaltungen abgefordert, nur die Arbeit wurde gemeinsam verrichtet und auch da schonte der Jüngere den Älteren.

Seit der Konstituierung hatte der Verein insgesamt zwölf Präsidenten. Der ersten Vereinsvorführung haben angehört: Simon Straßeneither (Obervorsteher), Johann Baumhauer (Untervorsteher), ferner Anton Embach, Mathias Maier, Georg Diebl, Peter Bauer, Martin Stöger, Laurentia Majer, Georg Büchler, Johann Stöhr, Joseph Simon, Johann Beiffer und Ignaz Steiner (Beisitzer). In den späteren Jahren hatten das Amt des Obervorstehers inne: Franz Czser (1821-1836), Johann

Beiffer (1837-1849), Karl Bendenritter (1850-1852), Johann Beiffer (1853-1854), Joseph Tollmár (1855 bis 1861), Georg Hausneth (1862-1866), Jakob Czser (1867-1878), Jakob Edhardt (1879-1881), Andreas Schuster (1882-1890), Mathias Knechtl (1891-1900), Martin Hartmann (1901-1905); seit dem 4. Februar 1906 ist Johann Konn der Präses des Vereins.

Die Gründung des Vereins war zu dem Zwecke erfolgt, um verarmten Familien in Krankheitsfällen Unterstützungen gewähren zu können und in Todesfällen die Begräbniskosten zu decken. Im Jahre 1827 forderte der Pester Magistrat den Verein auf, an den kirchlichen Professionen theilzunehmen und die im Jahre 1822 angefertigte Vereinsfahne in eine Standarte umzugestalten, weil die Fahne zum Tragen zu schwer war. Am 7. Juni 1846 wurde eine neue Fahne angeschafft, welche auch gegenwärtig die Vereinsfahne bildet. In finanzieller Hinsicht hatte der Verein mannigfache Wandlungen mitgemacht und insbesondere im Jahre 1866, als die Cholera in Pest auch zahlreiche Weingärtner dahinkrafftete, obwalteten Geldalamitäten. Ansonsten war der Verein beinahe immer aktiv. Während das Vereinsvermögen im Jahre 1812 insgesamt 120 Gulden betrug, beläuft sich dasselbe mit Ende 1910 auf 47,024 K. 22 S.

Gestorben sind vom Jahre 1811 bis 1910 insgesamt 1283 Mitglieder. Im Jahre 1910 zählte der Verein 422 Mitglieder, also betrug die Gesamtmitgliederszahl seit hundert Jahren 1705.

Die Geschäftsgebarung des Vereins war bis zum Jahre 1895 deutsch, seit dem 22. Dezember 1895 aber ist sie ungarisch. An dem genannten Tage beschloß die Generalversammlung, den deutschen Titel „Budapest-Josephstädter deutscher Weingärtner-Leichenunterstützungsverein“ in die Benennung „Budapesti józsefvárosi szőlőművesek betegsegélyző-és temetőkezesi-egylete“ umzuwandeln. Der Verein hatte schon früher einmal seinen Titel gewechselt. Die beiden Titel vom Jahre 1811 „Ehrsame Verehelichte Weingärtner-Gemeinde“ und „Derer Ledigen Weingärtner-Gemeinde“ waren im Jahre 1828 in den Namen „Josephstädter Deutsche Weingärtner Bruderschaft“ umgewandelt worden. Im Jahre 1852 fusionierte sich die „Weingärtner-Bruderschaft“ mit dem seit 15 Jahren im Schoße des Vereins bestandenen „Weingärtner-Leichenverein“ und nahm den Namen „Ehrsamem Deutschen Josephstädter Weingärtner Bruderschaft-Leichenverein“ an. Einige Jahre später nannte sich der Verein „Budapest-Josephstädter Deutscher Weingärtner-Leichenunterstützungsverein“.

Die am 13. d. stattfindende Feier umfaßt einen Festzug vom Vereinslokal (Reimeter's Gasthaus, Kalvariengasse 14) nach der Kirche, wo die vierundsechzigjährige Vereinsfahne mit einem neugeweihten nationalfarbigen Band geschmückt wird; eine Festsitzung im Singhoffer'schen Lokal (Kavaszögasse 7); ein Banket, allerlei Belustigungen und endlich eine Tanzunterhaltung.

Welt-Rassenkongreß.

Orig. Ber. des „Neuen Pester Journal.“ London, 30. Juli.

Ich sprach mit Professor Dr. Felix von Luschan über unseren Kongreß und fand darin seine Ausführungen zum großen Theil richtig. Wir zweifeln durchaus nicht, daß einst vor ungezählten Jahrtausenden die Menschheit einheitlich gewesen ist, daß aber heute in Wirklichkeit eine große Differenz und Divergenz besteht. Die Idee der Völkervereinigung, der Rassenverbrüderung ist schön, ja herrlich; sie entspricht vollkommen dem Geiste des schon begonnenen und zuversichtlich so fortzuschreitenden XX. Jahrhunderts als moderne Idee des Gewissens, des Gemeinfinnes.

... Und drän't der Winter noch so sehr Mit trohigen Geberden, Und streut er Eis und Schnee umher, Es muß doch Frühling werden ...

v. Luschan hält den Anbruch des Völkerfrühlings noch für eine Utopie, denn es gehören Jahrhunderte dazu, die noch primitiven Völker Inner-Afrikas, der Südpole zc. wenigstens auf die Kulturstufe Europa-Asiens im Mittelalter zu bringen. Ich aber will hoffen, daß XX. Jahrhundert wird sie in schnellerem Schritt der Völkervereinigung zuführen, denn daß die farbigen Rassen kulturfähig sind, beweisen ihre Vertreter auf dem Kongreße.

Auch die zeitweiligen Bedrückungen, über welche Neger, Hindu, Chinesen, Malayen, in Europa in erster Reihe die Juden Rußlands und Rumaniens klagen, ernüchtern unsere von der Phantasie und dem Wunsche nach Erfüllung beflügelten Hoffnungen, doch hat Prof. Dr. A. D. L. er, New York, recht, wenn er den klagenden Rassen und aufgetheilten Nationen, wie Polen, Letten, Ukrainern, wenn er der Vertreterin Finnlands, Fräulein Melnberg, die wohlbekannte Legende Buddha's über die Senfkörner empfiehlt. Eine Königstochter verlor ihr einziges Kind. Von Gram und Kummer gebeugt, sucht sie noch als letzte Hoffnung Buddha auf. Das todt' Kind im Arme, wendet sie sich an ihn: „Du Weisester der Menschen, hilf mir und gib mein Kind mir zurück!“

Buddha sprach sanft zu ihr: Gehe hin und bring mir drei Senfkörner aus einem Hause, wo noch nie Jemand gestorben, kein Vater seine Kinder, keine Mutter ihren Säugling, kein Kind trauernde Eltern verlassen. Und sie ging hin und verlangte drei Senfkörner, die man ihr so gerne bot. Doch als sie fragte, ob das Haus Todesgram verschonte, verneinte es der Wirth, und sie ging fort und eilte von Haus zu Haus, von Gehöft zu Gehöft, von Dorf zu Dorf, vergebens. Da erkannte sie die Weisheit Buddha's, begrub ihr Kind, ging hin zum Meister und trat ein in den Orden der Schwestern.

Heute gibts noch kein Mittel gegen das Absterben der Brüderlichkeit, Gleichheit und Freiheit, aber die moderne, ethisch gesinnte Menschheit will in Staat und Schule — in den Vereinigten Staaten schon versucht —, in der Politik wie in der Gesellschaft und in der Religion die Idee des Kongresses durchführen, ja Mrs. Elmer B. Laet, Vizepräsidentin des Rassenkongreß-Komitees in den Vereinigten Staaten Amerikas, wünscht die Erklärung einer Gemein-Abhängigkeit (interdependence).

„Lassen Sie mich hier erklären, daß die Besten in den Vereinigten Staaten die Einwanderung weder fürchten noch hindern. Sie besitzen einen soch festen Glauben an die Einheit der Menschheit, daß sie glauben, jene Fremden bedürfen bloß eines kurzen Aufenthaltes bei uns, um eins zu werden mit unseren nationalen Idealen.“

Dieser Glaube hat sich bewahrheitet.

Es gibt vielleicht kaum ein homogeneres Volk in der Welt als in den Vereinigten Staaten, was man auch darüber sagen mag. Entstanden aus circa fünfzig Nationalitäten, drei Bekenntnissen, drei Farben, hat sie doch eine Sprache, ein Schulsystem, einen Idealismus.

Wie sie seinerzeit ihre Unabhängigkeitserklärung gerechtfertigt hat, rufen seit 25 Jahren die Besten einander zu: Es ist die Zeit gekommen, die Erklärung einer Gemein-Abhängigkeit zu machen... Die Vereinigten Staaten können diese Bewegung leiten, nicht weil sie prophetischer sind als andere Nationen, nicht weil sie als junger Staat unternehmender sind, nicht weil sie demokratischer, auch nicht, weil sie selbstbewußter, sondern auf Grund von gewissen Erfahrungen, welche ihnen ihre eigene Geschichte verschafft hat...

Wir haben gefunden, daß Rassen und Nationen von abweichendstem Temperament, Glauben und Ererbung miteinander in vollkommenstem Frieden leben können... Wir haben es erfahren, daß dauernde Reibungen ihre Wurzel nicht so sehr im Herzen, wie in der Tradition eines Volkes haben. Bring zum Beispiel den Franzosen und den Deutschen zusammen in ein neues Milieu, und das Resultat? Sie helfen einander, statt sich zu befeinden; sie heirathen einander... Wir haben auch gelernt, daß ein Volk auf alle Völker angewiesen ist... Heute gibts keine schlafenden Nationen, heute keine isolierten Völker. Westen und Osten will in nähere Verührung kommen... Wir dürfen nicht mehr das Motto: „Jeder für sich selbst“ wählen, nicht als Westliche den Orientalen verachten, nicht als Bewohner des Ostens den Mann des Westens verdächtigen... Lasset uns das neue Jahrhundert mit dem Motto beginnen: „Einer für Alle und Alle für Einen.“ Lasset uns die Erklärung der gemeinsamen Abhängigkeit machen.“

Der riesige Applaus ließ uns erkennen, daß die Völker und Rassen die Verbrüderung ernst wollen. Wie stellen sich die Bekenntnisse dazu?

Die Vertreter des Islams, des Judenthums (Dr. Gaster, der Oberabbiner der portugiesischen Gemeinde in London), des Buddhismus, Sanitismus zc. begrüßten alle die Harmonie und Eintracht. Unserem Delegirten Dr. Alexander Gieswein war es beschieden, auszusprechen, daß auch die Religion die Solidarität der Rassen befördert, die Idee der Verbrüderung des Menschen fertigt. „Wir müssen trachten, die religiösen Gefühle im Dienste dieser edlen Aufgabe zu benutzen mit mehr Hingebung und Eifer, aber ohne allen Fanatismus und mit Rücksichtnahme auf die Ueberzeugung der Andern. (Allgemeiner Beifall.) Und wer immer nur an Gott, als unseren Vater glaubt, muß nicht bloß bekennen, sondern bethätigen diese brüderlichen Gefühle der gesamten Menschheit gegenüber.“

Gieswein meint's ehrlich; es wäre zu wünschen, daß seine Worte auch in unsern Landen einen Widerhall finden, wo in den letzten anderthalb Jahrzehnten der Konfessionalismus die Nation zu spalten droht.

Auf dem Kongress ist Alles eitel Liebe; das ist das Prinzip, wenn auch manche Redner mit Recht hingewiesen haben, daß das Entgegenkommen mehr auf Seiten der weißen Rasse ist, denn Japan sei fremdenfeindlich, China voll Mißtrauen gegen uns.

Der Friede nach außen dokumentierte sich auch mit Bezug auf unsere Heimath. Der Reichstagsabgeordnete von Laczfalvi, Ladislaus Lukács, wollte wohl einen Vortrag über die Geschichte und Lage der Rumänen halten, aber wie er versicherte, bloß ethnographischen Inhalts. Die kurze Spanne Zeit (5 Minuten) machte es ihm jedoch bloß möglich, daß er den Kongress begrüßte, sich mit dessen Zielen identifizierte und England danke, das diesem Weltkongress Gastfreundschaft geboten.

Wir wollen hoffen, daß der Tenor des Kongresses sich auch in dem gegenseitigen Verständniß der Nationalitäten in unserem Vaterlande geltend machen werde.

Professor Dr. Kohlbach.

Gerichtshalle.

Budapest, 2. August. (Die gräfliche Schauspielerin.) Vor einigen Monaten debütierte eine Schauspielerin Namens Gilda Rády im Königstheater. Sie trat in der Gesangsposse „Lotty ezredesei“ auf, und auf dem Theaterzettel hieß es, in der Vorstellung werde Gräfin Gilda Bethlen-Rády zum ersten Mal auftreten. Diese Ankündigung berührte den Széchnádascher Gutsbesitzer Grafen Aurel Bethlen unangenehm, weil die gräfliche Schauspielerin ehemals seine Ehegefährtin war. Die Ehe wurde am 17. April 1907 geschlossen, aber schon im folgenden Jahre gerichtlich gelöst. Als der Graf von dem Auftreten seiner ehemaligen Frau Kenntnis erhielt, erkrankte er gegen sie — sie hieß mit dem Mädchennamen Gilda Rády — bei der Polizeibehörde die Anzeige wegen Namensjurpierung. Der Polizeirichter des VII. Bezirkes verurtheilte die Gräfin, die den Matrikelauszug, der ihre gesetzliche Ehe mit dem Grafen dokumentirt, vorwies und daraus das Recht ableitete, jenen Namen zu führen. Die Polizei übermittelte den Akt dem Strafbezirksgericht, das nun das Verfahren wegen Matrikelübertretung gegen die 26jährige, römisch-katholische, Vorschaffe 10 wohnhafte Schauspielerin Hermengilda Rády einleitete. Heute hätte die Verhandlung stattfinden sollen, da jedoch die Vorladung nicht zugestellt werden konnte, wurde die Angelegenheit auf den Herbst vertagt.

Offener Sprechsaal.

EXCELSIOR TRIEST PALACE TRIEST HOTEL

Vornehmstes u. modernstes Hotel Oesterreich-Ungarns.

Zimmer von Kronen 4.— an. Appartements mit Bad und interurbanem Telefonanschluss. Jeder Komfort.

Direktor A. SCHALK.

Geschäftslokal für Großhandlung geeignet, ist mit Souterrainlokal und Kaffee, eventuell mit Mezzanin-Bureau-Lokalitäten per November zu vermieten. Wesselényi-utca 18. Telefon 158—25.

GRÜNDE

in Pomáz 500 Parzellen zu 500□ Klafter, theils Wald, theils Acker, werden per □ Klafter á 2 und 3 Kronen auf 5jährige Ratenzahlung verkauft. Die Vizinalbahn wird jetzt auf Elektrische umgeändert. Dortselbst wird ein sehr schönes Kastell mit 12 Zimmern in wunderbar schattigem Park mit 3 Joch, Obstanlagen verkauft. Näheres Várady, Alsóerdősor 12. Telefon 105—33.

Die Annoncen-Expedition

Hegyí Lajos

wurde am 1. August i. J.

Budapest, VII., Király-utca 67,

I. Stock verlegt.

Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

KIADÓ

modern lakások és üzletek a

„PALATINUS“

építő és ingatlanforgalmi részvénytársaság

bérelpályáiban

I. azonnalra vagy november 1-ére:

V., Rudolf-tér (Lipót-körút, Margit-híd mellett), továbbá Nádor-utca 41., 46. és 48. sz. a.:

4 ötszobás utcza lakás, 2 üzlethelyiség.

A most folyó építkezéseknél:

II. 1912. évi május 1-ére:

Pozsony-ut 4. számu telken (Dunaparton, közvetlenül a Margit-híd feletti már beépített telek mellett) épülő bérelpályákban 2-3-4-szobás és nagyobb lakások, továbbá kisebb és nagyobb üzlethelyiségek,

III. 1912. évi augusztus 1-ére:

az Alkotmány-utczában, a Kuria melletti telken épülő bérelpályákban: (a Kuria, Törvényszék és a területe központi járásbíróságra való telkesítéssel különösen elsőrangú ügyvédi lakások vannak területe vége) 2-, 3-, 4-, 5- szobás és nagyobb lakások, hallal, a legnagyobb kényelemmel, (központi melegvízfűtés, melegvízellátás stb.), továbbá üzlethelyiségek minden nagyságban. Felkértek azon érdeklődők, a kik jövő évre üzlethelyiséget és lakásokat óhajtanak bérebe venni, hogy már most jelentkezzenek, mert ha az igények a tervezés alkalmával ismeretesek, azok kedvezőbben elégíthetők ki. Közlelbi felvilágosítás nyerhető a

„PALATINUS“

építő- és ingatlanforgalmi r.-t. központi irodájában,

V., Rudolf-tér 6. szám.

Telefon 123—35 és 129—99.

Budapesti posztó és női divat nagykereskedés

elsőrangú erőt keres,

ki akár férfi, akár női divat üzénél hosszabban alkalmazva volt. Ajánlatok „Biztos jövő” jellegre Tenczer Gyula hirdetőjébe, Szervita-tér 8.

HERRSCHAFTSWOHNUNGEN

im neubauten Zinspalais Wesselényi-utca 18, Ecke Kazinczy-utca; eine aus 4 und eine aus 6 Gasenzimmern, 2 Vorkammern bestehende Wohnung mit Lift, Vacuum Cleaner, ist per November zu vermieten.

In Korymbia wüthete Sonntag ein Viehsbrand. Im Bad Pyramont brannte Dienstag das große Kurhotel nieder. Die Habseligkeiten der Kurgäste fielen den Flammen zum Opfer.

Diese Brandkatastrophen

zeigen, daß die Reisegepäck-Polizien der Europäischen Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft

für das reisende Publikum unentbehrlich sind. Dieselben sind erhältlich in allen Reisebüros, Bahnstationen und bei der Direktion in Budapest, V., Eötvös-tér Nr. 2 (im Hause der Generali).

Statt jeder besonderen Anzeige.

Wwe. Kalman Spitz geb. Wilma Rohm gibt in ihrem wie auch im Namen ihres Kindes Elisabeth und aller Geschwister und Verwandten die traurige Nachricht von dem Ableben ihres Gatten, resp. Vaters, Bruders, des Herrn

KALMAN SPITZ

welcher am 1. August, im 44. Lebensjahre, nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theuren Verstorbenen wird **Donnerstag, den 3. August, 11 Uhr Vormittags** von der Leichenhalle des neuen isr. Friedhofes zur ewigen Ruhe befristet.

Budapest, im August 1911.
Damjanich-utca 28/B.

Telegramme.

Muhaltung österreichisch-ungarischer Dragomane in Konstantinopel.

Konstantinopel, 2. August. Am 24. Juli, Morgens, wurde der Hilfsdragoman der österreichisch-ungarischen Botschaft Marco Lazar auf der belebten Galatabrücke gelegentlich eines geringfügigen Wortwechsels mit einem Beamten der Schifffahrtsgesellschaft von der türkischen Polizei verhaftet und sammt seinem hinzugekommenen Bruder, dem Botschaftsdragomar Alfred Lazar, der ihn als Beamten der österreichisch-ungarischen Botschaft legitimirte, mit Brachialgewalt weggeführt. Die Polizisten erwiderten

auf die energischen Proteste der beiden Dragomane bloß: „Diese Zeiten sind vorüber!“ Erst auf Intervention eines Offiziers, der die Polizisten auf die bedenklichen Folgen ihres Vorgehens aufmerksam machte, wurden die Verhafteten freigelassen. Als der Dragoman Alfred Lazar sich beim Kommandanten der nächsten Polizeistation beschwerte, wurde auch sein Protest nur sehr widerwillig entgegengenommen.

Beide Dragomane meldeten den Vorfall sofort dem Botschafter, der am nächsten Tage beim Minister des Aeußeren gegen die Verletzung der Exterritorialität und der Kapitulationen protestirte. Dieser anfänglich geheimgehaltene Vorfall wird von der hiesigen Presse lebhaft besprochen.

Deutsche Orden an österreichische Offiziere.

Berlin, 2. August. Dem Reichsanzeiger zufolge hat Kaiser Wilhelm während seines Aufenthaltes auf Korfu außer den bereits früher genannten Offizieren noch folgenden Offizieren der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine Orden verliehen, und zwar den Rothen Adlerorden III. Klasse dem Korvettenkapitän Richard Makovicz vom Stabe S. M. Schiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“, dem Korvettenkapitän Marius Atkovicz, Kommandant S. M. Schiffes „Velebit“, und dem Linien Schiffslieutenant Grafen Hieronymus Colorado-Mannsfeld, ferner den Kronenorden III. den Linien Schiffslieutenants Bruno Dittrich und Johann Kainer vom Stabe S. M. Schiffes „Erzherzog Franz Ferdinand“.

Der Verfassungskampf in England.

London, 2. August. (Unterhaus.) Balfour kündigt an, daß er am 7. d. ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung beantragen werde wegen des Rathschlages, den sie der Krone in Betreff der Ernennung neuer Peers in gewissen Fällen gegeben habe.

London, 2. August. (Oberhaus.) Lord Lansdowne kündigte an, daß Lord Curzon am 8. d. ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung beantragen werde. Die Anhänger der Regierung glauben jetzt, daß die Parlamentsbill ohne Schaffung neuer Peers durchgehen werde und betrachten das angekündigte Mißtrauensvotum als letzte Demonstration der Opposition.

Kaiser Wilhelm bei den Kavallerieübungen.

Altengrabow, 2. August. Kaiser Wilhelm traf um 7 Uhr Früh mittels Sonderzuges hier ein und wohnte einer Kavalleriegefechtsübung bei. Als Gäste waren unter Anderen anwesend FML. Freiherr v. Gemmingen und der Generalinspektor der englischen Armee French.

Berlin, 2. August. (Privat-Telegramm.) Auf Veranlassung des deutschen Kaisers wird der japanische Generalfeldmarschall Graf Nogi, der Sieger von Port-Arthur, der Truppenparade in Mainz bewohnen.

Prinzregent Svitpold.

Hohenchwangau, 2. August. Prinz Ludwig von Baiern wird morgen zu kurzem Besuch des Prinzregenten in Hohenchwangau eintreffen. Der Beginn der Hochgebirgsjagden, der ursprünglich auf den nächsten Freitag festgesetzt war, wird, da der Regent noch schonungsbedürftig ist, auf ärztliches Anrathen vorläufig für einige Zeit verschoben. Ueber das Befinden des Regenten theilt der dienstthuende Leibarzt mit, daß mit Abnahme der großen Hitze in den letzten Tagen eine Besserung zu konstatiren war. Die Nachtruhe ist wenig gestört, der Appetit gleichmäßig gut.

Hundertjähriges Jubiläum der Breslauer Universität.

Breslau, 2. August. Die Hundertjahrfeier der hiesigen Universität wurde in der auf Veranlassung Kaiser Wilhelm's prachtvoll renovirten Aula Leopoldina mit einem imposanten Festakt begangen. Der Kronprinz, der in Vertretung Kaiser Wilhelm's zur Feier erschienen war, verlas eine allerhöchste Kabinetsordre, womit der Universität der Name Schlesische Friedrich Wilhelm-Universität verliehen wird. Nebenhielten Kardinalbischof Dr. Kopp und Oberpräsident Dr. v. Günter.

Dragomane auf Inter- ten auf die aufmerksam gelaßen. beim Kom- beschwerte, ertwillig ent-

vorfall sofort Tage beim gung der titulationen eine Vorfall drohen.

ichische

iger zufolge usenthaltes mannten Of- sterreichisch- r, und zwar Korvetten- be S. M. Korvetten- pant S. M. Lieutenant nnsfeld, schiffslieu- m Kainer Franz Fer-

England.

us.) Bal- ein Miß- gierung es, den sie g neuer habe. us.) Lord ed Curzon t gegen Die An- aß die g neuer betrachten s letzte

allerie-

Bilhelm hier ein bei. Als M. Frei- alinspektay

gramm.) wird der ogi, dec parade in

Ludwig Besuch des eintreffen. pringlich wird, da g ist, auf Zeit ver- en theilt Abnahme Bessere ist wenig

Bres-

jahrfeier auf Ver- novierten fakt be- ertretung verlas mit der edrich Neben Ober-

Die Verhandlungen über Marokko. Neue Besprechung zwischen Kiderlen-Wächter und Cambon.

Berlin, 2. August. Gestern Nachmittags hat abermals eine längere Unterredung zwischen Herrn Kiderlen-Wächter und dem französischen Botschafter Cambon im auswärtigen Amt stattgefunden.

Die deutschen Forderungen.

Berlin, 2. August. (Privat-Telegramm.) Ueber Art und Umfang der deutschen Forderungen in der Marokkofrage erfährt die „Neue Preussische Korrespondenz“ Folgendes: Die Annahme, daß Deutschland zur Abtretung deutschen Gebietes an Frankreich bereit sei, entspricht nicht den Thatsachen. Deutschland verlangt einen gewissen Theil des französischen Kolonialbesitzes ohne Opferung des geringsten Streifens deutschen Landes, ferner wünscht Deutschland den Abschluß wirtschaftlicher und handelspolitischer Verträge allgemeiner Natur mit Frankreich. Die dritte Bedingung, die von deutscher Seite gestellt wird, ist die Zusicherung wirtschaftlicher Rechte in Marokko.

Mord im Eisenbahnzug.

Siniferopol, 2. August. In einem Eisenbahnzuge der Südbahn ist in der Nähe der Station Rykovo der Gehilfe des Staatsanwalts des Petersburger Gerichtshofes Skopinsky ermordet worden.

Zugsentgleisung.

Niedergörsdorf (Provinz Brandenburg), 2. August. Heute um 2 Uhr Nachmittags entgleiste im hiesigen Bahnhofe in Folge falscher Einfahrt der Zug D. 47 mit der Lokomotive und sämtlichen fünf Wagen. Der Lokomotivführer, der Zugführer und der Packmeister wurden getödtet, der Heizer schwer und eine Reisende unerheblich verletzt. Die Lokomotive und der Packwagen wurden vollständig zerstört, zwei Wagen erheblich und die übrigen unerheblich beschädigt. Der Verkehr wird durch eingeleistigen Betrieb aufrecht erhalten. Die Reisenden des Zuges D. 47 sind zunächst bis Güterhofg und von dort mit fahrplanmäßigen Zügen weiterbefördert worden.

Miesenstrife.

London, 2. August. Hier stehen über 12,000 Hafenarbeiter im Strike. Sie verlangen 8 Penny für die Stunde während der normalen Arbeitszeit und 1 Shilling für jede Ueberstunde.

Paris, 2. August. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte heute im Allgemeinen bei sehr stillem Geschäft, wobei die Kurse auf der ganzen Linie nachgaben, insbesondere bei den russischen Fonds, während sich die französische Rente gut zu behaupten vermochte. Auch Industriewerte, Minen und Bahnen gaben nach, doch erfolgte der Schluß im Allgemeinen in besserer Haltung.

London, 2. August. (Fondsbörse.) Die Börse verkehrte heute im Allgemeinen in träger Haltung, wobei heimische und amerikanische Bahnen in empfindlichem Grade zur Schwäche neigten. Auch heimische Consols gaben stärker nach, wogegen internationale Staatspapiere und Kupferaktien behauptet lagen. Schluß tendenz lustlos.

Newyork, 2. August. (Fondsbörse.) Kable-Telegramm. In Folge der ungünstigen Beurteilung der Tabak-, Standard Oil- und Stahlaktien verkehrte die Börse während der ersten Zeit lustlos und schwächer. Weiterhin wurden zwar Unterstützungskäufe vorgenommen, doch machte die Rücklaufbewegung unter Baiffangriffen in der letzten Stunde weitere Fortschritte und der Schluß war schwach. Aktienumsatz 443,000 Stück.

Newyork, 2. August. (Fondsbörse.) Kable-Telegramm. (Schlußkurse.) Zeitgeld 2 3/8 (23/8), Taggeld 2 1/2 (21/8), Wechsel auf London (60 Tage) 484.25 (486.45), Cable Transfers 486.40 (484.25), Wechsel auf Paris (60 Tage) 519 3/8 (519 3/8), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94 5/16 (94 5/16), Silber Bullion 52 1/8 (52 1/8), Northern Pacific 30 3/8 bon. 71 3/8 (71 1/4), Union Pacific 30 3/8 bon. 109 7/8 (111 1/8), Baltimore & Ohio Com. 104 (105 ex), Canada Pacific 243 1/2 (243 1/4), Chesapeake and Ohio 79 3/8 (80 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 125 1/8 (126 3/4), Denver & Rio Grande Com. Shares 27 (27 1/4), Erie Common Shares 34 (35 1/2), Illinois Central 140 (146 1/2 ex), Louisville & Nashville 147 1/2 (150), Missouri Kansas and Texas Common 34 3/4 (34 3/4), Missouri Pacific 47 1/4 (48 3/8), Newyork Central Railway 107 (108), Newyork Ontario and Western

42 1/2 (43 1/4), Norfolk and Western Common Shares 106 7/8 (107 1/2), Northern Securities Com. — (—), Pennsylvania 124 3/8 (124 3/4), Philadelphia and Reading Com. 156 (157 3/8), Rock Island Company 30 1/4 (31 1/8), Southern Pacific 119 3/4 (121 1/4), Southern Railway Com. 30 1/2 (31 1/2), Union Pacific 186 (188 3/8), Wabash Preference 32 1/4 (33 1/4), Amalgamated Copper Com. 65 1/2 (67), American Sugar Ref. Com. 117 1/2 (118 3/4), Anaconda Mining Comp. 38 (37 3/8), Unit. States Steel Corp. 78 1/8 (79 1/8), United States Steel Pref. 117 1/2 (117 3/4 ex), Aktienumsatz 443,000 Stück.

Newyork, 2. August. (Schlußkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 12.50 (12.50), per September 12.09 (12.15), per Oktober 11.97 (10.94), in Neworleans loco 11 1/16 (12.—); Petroleum: Stand White in Newyork 7.25 (7.25), Stand White in Philadelphia 7.25 (7.25), Refined in Cases 8.75 (8.75), Credit Balances et Oil City 130.— (130.—); Schmalz: Western Steam 8.85 (8.80), Rohe u. Brothers 9.— (8.90); Mais per August — (—), Mais per September — (—), per Dezember — (—), rother Winterweizen loco 94.25 (95.—), Weizen per August — (—), per September 95 5/8 (96.—), per Dezember 99 5/8 (99 5/8), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.75 (1.75); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 13.25 (13.25), per September 11.31 (11.42), per Oktober 11.87 (—); Mehl Spring Wheat clears 3.90 (3.90); Zuder: 4.61 bis — (4.61 bis —); Zinn: 42.— bis 42.25 (41.60 bis 41.75); Kupfer: 12.17 1/2 bis 12.32 1/2 (12.12 bis 12.20). Mais willig, Weizen stetig.

Chicago, 2. August. (Schlußkurse.) Weizen per August — (87 3/8), per September 90 7/8 (90 7/8); Mais per September 64 5/8 (63 7/8); Schmalz per September 8.77 (8.62), per Oktober 8.62 (8.67); Speck short clear 8.75 (8.43), Pork per September 17.42 (17.12). — Weizen willig, Mais stetig.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

Der Kapitalist.

Budapest, 2. August.

(Vom Geldmarkt.) Der große Geldbedarf, der sich in den letzten Julitagen und noch gestern gezeigt hat, hat am heutigen Tage wesentlich nachgelassen und beginnen auch schon heute die Rückflüsse an die Oesterreichisch-ungarische Bank ein kräftigeres Tempo anzunehmen. Die größeren Ansprüche, die eine bedeutendere Anspruchnahme der Bankmittel nach sich ziehen, sind mit der Ernte in Verbindung zu bringen, und es ist zu gewärtigen, daß in den nächsten Wochen weitere sehr bedeutende Ansprüche an die Notenbank gestellt werden. Auf dem offenen Markte lagen heute aus Wien hier vereinzelte Offerten vor, doch kann mit diesen nicht mit Sicherheit gerechnet werden, da sie nur inzidentaliter auftreten. Die Zinssätze behielten auch heute ihre Festigkeit. Die hiesigen Banken haben keine bedeutenden Beträge für den lokalen Markt zur Verfügung, da ihre Mittel von den Provinzbanken wesentlich in Anspruch genommen werden.

(Sanierung der Südbahn.) Aus Wien wird uns telegraphirt: Heute haben sowie gestern die Beratungen der Sachreferenten mit Vertretern der Südbahn stattgefunden. Für morgen ist die zweite gemeinsame Konferenz der Regierung mit der Südbahn-Gesellschaft in Aussicht genommen, falls nicht von maßgebender Seite andere Dispositionen getroffen werden. Es dürfte jedoch, wie verlautet, noch mehrerer Sitzungen bedürfen, um die Verhandlungen zu einem gewissen Abschluß zu bringen.

(Vom Getreidemarkt.) Des gestrigen Dienstags wegen erfolgten eigentlich erst heute die ersten Kündigungen der laufenden August-Maisfracht, und das angemeldete Quantum von 219,000 Meterzentnern (wovon eine Hand allein 200,000 Meterzentner zur Andienung brachte) erregte nicht geringes Interesse. Der beabsichtigte Zweck eines Preisbruders erwies sich aber nur als vorübergehend. Wohl fiel der gestern mit 7 K. 52 H. notirte August-Mais bis 7 K. 39 H. zurück, doch trat gegen Mittag eine kräftige Erholung ein, als sich für das Kündigungsmaterial ferdise Uebernehmer meldeten. Theilweise durch direkte Ueberweisungen, theilweise durch Ankauf der Kündigungsscheine fanden circa 80,000 Meterzentner Mais Placement, und dies bewirkte auch eine rapide Steigerung der laufenden Sicht, welche bis 7 K. 70 H. avancirte. Auch Oktober-Weizen tendirte trotz des lustlosen Offertingeschäftes fest. Die Mühlen verhalten sich im Einkauf reservirt und scheinen größeres Offert abzumachen, welches sich aber vorerst nicht meldet. Nicht nur die Produzenten bekunden zuwartende Haltung, sondern auch die Provinzmühlen und österreichische Händler bewilligen mehrseitig Preise, welche über die hiesige Parität notiren. Es ist natürlich, daß das Offert auf dem hiesigen Markte so gering bleibt, und muß erwähnt werden, daß die Mühlen im Gegenseitig zur Reserve, welche dieselben für effektive Waare bekunden, auf dem

Terminmarkt für den Oktobertermin: anhaltend Käufer sind. Die Rohbestände der Mühlen sind dabei schwache, auch die Mehlslager sind gering, und es erscheint sehr wahrscheinlich, daß bei fortwährendem schwachen Offert der Kaufsbegehrt nicht ausbleiben wird. An den auswärtigen Märkten bleibt die Tendenz anhaltend fest, doch hat sich in den Preisen letzter Tage keine besondere Veränderung ergeben. Die durch die Hitze verursachten Befürchtungen beziehen sich weniger auf Brodgetreide, als vielmehr auf die Futterernte. — In Nordamerika ist die Ernte in vollem Zuge und wird dieselbe trotz der vorkommenden Klagen über Frost im Allgemeinen recht befriedigend beurtheilt. Die Farmerablieferungen sind sehr bedeutende und dürften mit dem angenommenen amerikanisch-kanadischen Gegenseitigkeitsvertrag in Verbindung stehen, da auch aus Kanada große Getreidezufuhren erwartet werden. Die russischen Meldungen bleiben ungleichmäßig. Die südöstlichen Gebiete und Sibirien melden Missernten, sehr viele Distrikte Südrusslands sind dagegen sehr befriedigend. Die Tendenz der russischen Märkte war aber im Allgemeinen auch zufolge der Dürre sehr fest und haben die Preise beträchtliche Steigerungen erfahren. England und Frankreich meldeten wohl feste Tendenz, aber schwachen Verkehr, die deutschen Märkte hatten dagegen besseres Kaufsinteresse aufzuweisen und zogen auch die Preise mäßig an.

(Oesterreichisch-ungarische Bank.) Die bedeutende Forderungnahme der Bankmittel zum Ultimo Juli geht aus dem Umfange hervor, daß das Leihgeschäft des Noteninstituts um 157.5 Millionen gestiegen ist und der steuerpflichtige Notenumlauf sich um rund 190 Millionen auf 202 Millionen erhöhte. Der Metallschatz hat eine Verminderung von 8.5 Millionen erfahren und war der Banknotenumlauf zum Ultimo Juli nur mit 73.8 Prozent metallisch bedeckt. Die Ziffern des Ausweises sind die folgenden: Banknotenumlauf 2,302,432,000 Kronen (+ 181,217,000 K.), Metallschatz 1,700,494,000 Kronen (- 8,449,000 K.), Postescheine 774,012,000 Kronen (+ 151,902,000 K.), Lombarden 63,279,000 Kronen (+ 5,580,000 K.), sofort fällige Verbindlichkeiten 185,873,000 Kronen (- 18,334,000 Kronen), steuerpflichtiger Banknotenumlauf 201,988,000 K. (+ 189,667,000 K.).

(Internationale Ernteberichte.) Aus Rom wird telegraphirt: Das internationale landwirtschaftliche Institut veröffentlicht heute folgende Einzelheiten: Der voraussichtliche Betrag an Weizen dürfte in Italien auf 55,350,000, in Rumänien auf 26,000,000 und in den Vereinigten Staaten von Nordamerika auf 191,264,000 Doppelzentner sich belaufen. Ferner wird für Italien der Ertrag an Roggen mit 1,400,000 Doppelzentnern, an Hafer mit 6,100,000 Doppelzentnern berechnet. In den Niederlanden soll die Anbaufläche von Weizen auf 56,000, von Roggen auf 224,000 und von Hafer auf 131,000 Hektaren zu veranschlagen sein. In Oesterreich und Frankreich stehen die Saaten im Allgemeinen zwischen gut und mittel. Als Einheitssäer der Weizenproduktion werden 104.3 Prozent der vorjährigen Produktion angegeben. Diese Einheitssäer bezieht sich auf eine Gesamtproduktion von 493 Millionen Doppelzentnern.

(Steigerung der Kartoffelpreise in Deutschland.) Aus Berlin wird uns gemeldet: Durch die andauernde enorme Hitze schwinden die Aussichten auf eine reiche Kartoffelernte. Der Knollenansatz ist gering und bleibt in der weiteren Entwicklung stark zurück. Eine starke Preissteigerung war die Folge der ungünstigen Aussichten, einzelne Sorten haben bereits eine Höhe erreicht, welche sich fast den Nothjahren 1907 und 1908 angliedert. Die Nachfrage nach ungarischer Waare ist in steter Zunahme und in den letzten Tagen langten auch an Wiener Großhändler größere Kaufaufträge ein.

(Vom Zuckermarkt.) Aus Prag wird uns telegraphirt: Die deutschen Zuckermärkte eröffneten heute stetig. Im Verlaufe des Vormittags fielen die Preise in Hamburg und Magdeburg in Folge von Realisationen um 12 1/2 Pfennig. Im Inland sind die Preise seit gestern für neue Waare um 50 Heller zurückgegangen, jedoch verhalten sich die Fabriken zurückhaltend. Es war kein Ausgebot zu verzeichnen.

(Ueberfüllung der Wiener Bahnhöfe.) Die Direktion der k. u. g. Staatsbahnen theilt mit, daß die nach der Station Wien-Nordbahn unterwegs befindlichen Waaren-Wagenladungen und Holzsendungen wegen Ueberfüllung der genannten Station aufzuhalten und zur Verfügung zu stellen sind. Dieselbe Verfügung gilt bis auf Weiter-

res auch für die Station Wien-Donaufe...

(Abschluss des Kalitrings.) Wie aus Berlin telegraphiert wird, ist der Friede zwischen der deutschen Kalindustrie und dem deutsch-amerikanischen Kalihandel wiederhergestellt.

(Die Schulversammlungen der Gewerbelehrlinge.) Für die Schulversammlungen der Gewerbelehrlinge trifft im Sinne des heutigen Usus den Meister auch dann die Strafe, wenn der Lehrling bei seinen Eltern wohnt und diese auf ihn Acht geben.

(Die Peronospora.) Die Ampelologische Centralanstalt theilt mit, daß im Laufe der letzten vergangenen Woche die Peronospora neuerdings bloß im Komitat Kolozs aufgetreten ist.

(Bankausweis.) Aus Berlin wird telegraphiert: Der Deutsche Reichsbankausweis vom 31. Juli enthält folgende Ziffern: Metallvorrath 1.178.136.000 (— 57.776.000), Reichsbanknoten 56.943.000 (— 4.725.000), andere Banknoten 11.733.000 (— 25.505.000), Portefeuille 951.045.000 (+ 14.477.000), Lombardforderungen 85.038.000 (+ 38.584.000), Wertpapiere 2.496.000 (— 19.364.000), sonstige Aktiven 198.667.000 (+ 10.372.000), Banknotenumlauf 1.646.996.000 (+ 92.886.000), von Tag zu Tag fällige Verbindlichkeiten 561.761.000 (— 137.262.000), sonstige Passiven 30.117.000 (+ 439.000).

(Ungarische Hypothekbank.) Bei der gestern stattgehabten Verlosung der 4prozentigen Kommunal-Schuldverschreibungen wurden nachstehende Nummern gezogen: à 5000 fl. Nr. 25, à 1000 fl. Nr. 864 2591 2667 2777 2788 3378 5189 5389 6042; à 500 fl. Nr. 57 237, 387 425 647; à 100 fl. Nr. 112, 402 799 1136 1143 1267 1382 1420 1454 1463 1583 2019 2102 2119 2156 2209 2224 2346 2397 2492 2557 2572 2612 2614 2619 2633 2647 2654 2911 3021 3032 3276.

(Ungarische Allgemeine Sparkasse.) Bei der gestern stattgehabten VIII. Verlosung der Pfandbriefe wurden zur Rückzahlung gezogen: Von 4%igen in 50 Jahren rückzahlbaren Pfandbriefen: zu 200 K.: Nr. 11 82 117 174 272 321 390 437; zu 1000 K.: Nr. 23 37 87 174 195 235 267 337 469 523; zu 2000 K.: Nr. 19 60 107 217 243 268 314 349 356 365 450 497 575 606; zu 10.000 K.: Nr. 27 81 121 142 145 256 296 303 437 474 525 583 664. Von 4%igen in 65 Jahren rückzahlbaren Pfandbriefen: zu 200 K.: Nr. 12 185 256 351 416 457; zu 1000 K.: Nr. 23 92 110 239 275 338 397 413 423 428 439 505 516 581 614 684 703; zu 2000 K.: Nr. 11 60 83 119 208 262 357 381 386 479 586 616 624; zu 10.000 K.: Nr. 51 168 257 591 671 711 765 991 1067 1090 1118 1178 1199. Von 4 1/2%igen in 65 Jahren rückzahlbaren Pfandbriefen: zu 200 K.: Nr. 21 184 270 321 371 605 1449 1800; zu 1000 K.: Nr. 6 60 110 194 303 378 535 787 978 1217 1405 1456 1817 2413 3578 3605 3651 3675; zu 2000 K.: Nr. 240 832 992 1140 1214 1243 1279 1372 1647 1977 2247 2436 2482 2806 2984 3228 3319 3535 3555 3897 3952 4115 4155; zu 10.000 K.: Nr. 79 216 364 378 440 489 608 649 826 866 889 1187 1207 1210 1218 1319 1372 1428 1597 1835 2162 2187 2243 2254 2274 2279 2393 2406 2435 2479 2643 2887 3253 3423 3596 3828 3917 4011 4079 4162 4255 4337.

(Kön. ung. Fluß- und Seeschiffahrts-A.-G.) Die Direktion gibt bekannt, daß in Anbetracht der Kirchweih in Maria-Schnee die fahrplanmäßigen Fahrten zwischen Bukovar-Ujvidék ausnahmsweise auch am Freitag, den 4. d., aufrechterhalten werden.

(Konkursaufhebung.) Mit Bezug auf die Meldung in unserer Nummer vom 28. Juli haben wir richtigzustellen, daß die Konkursaufhebung sich auf den Schnittwarenhändler Simon Reissner in Bazin bei Pozsony und nicht auf die gleichnamige Firma in Pozsony bezieht.

Schiffsverkehr.

Hamburg-Amerika-Linie. Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer „Amerika“, nach Newyork, 31. Juli 6 Uhr Morgens Lizard passiert; Dampfer „Bulgaria“, nach Boston und Baltimore, 30. Juli 12 Uhr 45 Min. Mittags Lizard passiert; Dampfer „Graß Walderie“, nach Philadelphia, 30. Juli 11 Uhr 30 Min. Morgens Cuxhaven passiert; Dampfer „Kaiserin Auguste Victoria“, 29. Juli 6 Uhr Morgens in Newyork; Dampfer „Bisa“, nach Newyork News, 29. Juli 3 Uhr Nachm. in Newyork; Dampfer „President Grant“, von Newyork kommend, meldet drahtlos, am 31. Juli 2 Uhr Nachm. in Plymouth zu sein; Dampfer „President Lincoln“, 29. Juli 2 Uhr 30 Min. Nachm. von Newyork über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; Dampfer „Wittkind“, nach Kanada, 30. Juli 5 Uhr Nachm. in Rotterdam.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 2. August. An der Vorbörse blieb die Tendenz trotz der matten auswärtigen Berichte fest. Ungarische Kredit und Ungarische Bank waren sehr rege gefragt und stiegen letztere bis 749.50. Auf dem Lokalmärkte erhöhten sich bei großer Kauflust Straßenbahn bis 800, Stadtbahn bis 425.50, Boocsiner Cement bis 920, Ganz'sche Eisen bis 4319, ferner Pannonia-Versicherung und Salgöföhlen. Lebhafter Verkehr war noch in Atlantica, Allgemeine Kohlen, Drafsche und Neustifter Ziegelei. An der Mittagsbörse war das Geschäft bei recht freundlicher Tendenz zeitweilig sehr angeregt. Das Interesse für die Bankwerthe hielt weiter an und besonders Ungarische Kredit und Ungarische Bank werden lebhaft gehandelt. Auf dem Lokalmärkte wurden beide Straßenbahnen weiter in größeren Posten umgesetzt, Ganz'sche Eisen und Salgöföhlen setzten ihre Steigerung fort. Lebhafteres Geschäft war auch in Drafsche, Neustifter Ziegelei und Budapester Sparkasse.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 843 bis 845, Oesterreichische Kreditbankaktien zu 660.25 bis 662, Ungarische Hypothekbankaktien zu 495 bis 494.50, Eskomptebankaktien zu 575.50, Vaterländische Bankaktien zu 313.25 bis 314.50, Straßenbahnaktien zu 798 bis 800, Stadtbahnaktien zu 423 bis 425.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 748.50, Salgötörjänner Aktien zu 677 bis 679, Drafsche Aktien zu 690, Rimamuränger Aktien zu 695 bis 695.50, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 746 bis 749.50, Victoria-Dampfmühlaktien zu 930 bis 640, Hungaria-Dampfmühlaktien zu 295 bis 296, Boocsiner Cementaktien zu 912 bis 920, Neustifter Ziegelei-Aktien zu 437, Ganz-Aktien zu 4300 bis 4319, Allgemeine Kohlenaktien zu 795 bis 796, Atlantica zu 306 bis 307.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 91.20, Vaterländische Sparkasselohe zu 116 bis 117, Agrarbankaktien zu 518 bis 519, Hermes-Wechselftube-Aktien zu 380, Vaterländische Sparkasse zu 17.725 bis 17.800, Neustifter Ziegelei-Aktien zu 437, Asphaltaktien zu 76 bis 77, Salgötörjänner Kohlenbergwerksaktien zu 679 bis 681, Allgemeine Kohlen-Aktien zu 798 bis 799.50, Ganz-Danubius-Aktien zu 4305 bis 4333, Hungaria-Dampfmühle-Aktien zu 292 bis 294, Victoria-Dampfmühl-Aktien zu 933, Boocsiner Cement-Aktien zu 921.50 bis 913, Schlick'sche Aktien zu 505, Atlantica-Aktien zu 305.50 bis 307.50, Adria Ungarische Seeschiffahrts-Aktien zu 526.50 bis 529, Vereinigte Glühlampen zu 380, Pöbhus-Aktien zu 258, Stadtbahn-Genußscheine zu 158 bis 161.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Vaterländische Bankaktien zu 313.25 bis 314.50, Ungarische Kreditbankaktien zu 844.50 bis 845.25, Ungarische Hypothekbankaktien zu 494.50 bis 495.75, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 749 bis 748, Ungarische Eskomptebankaktien zu 575.75 bis 577.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 661.25 bis 661.75, Rimamuränger Eisenwerksaktien zu 694 bis 695.25, Straßenbahnaktien zu 798.25 bis 800, Stadtbahnaktien zu 423.50 bis 424.75, Lombarden zu 121.15.

Zur Erläuterung sei notirt: Oesterreichische Kreditaktien 661.25.

Prämiengeschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 6 K. bis 8 K., auf Ultimo August von 12 K. bis 14 K.

Die Nachbörse war geschäftslos. Schlüsse kamen nur in Ungarischen Kreditaktien vereinzelt zu 844 vor.

Wiener Effektenbörse. 2. August. Die schwächere Haltung der gestrigen Auslandsbörsen, die hauptsächlich mit der wieder hervortretenden Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Marokkofrage in Verbindung gebracht wurde, hat wohl den hiesigen Markt an der heutigen Börse zu größerer Reserve veranlaßt, ist aber

auf die feste Grundtendenz ohne störenden Einfluß geblieben, da andererseits die Meldung über die voraussichtlich unmittelbar bevorstehende friedliche Beilegung des albanischen Konflikts der allgemeinen Auffassung eine günstige Anregung bot, der Budapester Platz seine Käufe auf zahlreichen Gebieten fortsetzte und auch die zuverlässigen wirtschaftlichen Erwägungen, die sich an die reiche ungarische Ernte knüpften, der besseren Stimmung weiter eine Stütze gaben. Nur anfangs trat unter dem Eindruck der unbefriedigenden Auslandsberichte eine etwas mattere Tendenz hervor, und speziell Alpine Montanaktien und Stoda-Aktien hatten bei Beginn unter Realisationen zu leiden. — Die Schlusskurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 4p. Ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, 2p. Silberlohe, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like 1860er Lose, Gebirgs-Nordbahn, Lemburg-Gyerminger, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 660.—, Ungarische Kreditaktien 843.—, Anglobankaktien 328.25, Bankverein 548.75, Unionbank 627.25, Vörsenbank 540.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 746.—, Lombarden 122.—, Tabakaktien 328.50, Rimamuränger 694.—, Alpine-Aktien 832.50, Stoda —, Mairente 92.20, ungarische Kronenrente 91.10, Russen 103.50, Türkenlohe 250.—, Marknoten 117.26 per Kasse, 117.38 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.02.5.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 2. August. (Börse.) Bestimmt durch die an den gestrigen westlichen Börsen eingetretene Abschwächung, schritt die hiesige Spekulation zu Beginn des heutigen Verkehrs zu Realisationen, von denen besonders Montan- und Elektrizitätswerthe in Mitleidenschaft gezogen wurden. Das hervorsteckende Merkmal des heutigen Tages bildete jedoch die scharf ausgeprägte Luftlosigkeit, wenn sich auch im weiteren Verlauf, gestützt auf höhere Londoner Kurse und günstige politische Stimmungsberichte aus Frankreich, eine Befestigung durchsetzen konnte, die namentlich Montanwerthen einen Rückhalt bot, deren Einbußen zuletzt immerhin noch bis zu 1 Prozent betragen. Stärker geschwächt schlossen ferner die Aktien der Kanada- und Schantungbahn und Trustbancaktien, während Warschau-Wiener eine weitere Besserung um 3 Prozent zu verzeichnen hatten. Im Ultimoverkehr gaben auch die Anttheile der dreiprozentigen Reichsanleihe leicht nach. Auf dem Kassemarkt der Industriewerthe lagen besonders Zuckerkaktien schwächer. Tägliches Geld 3 Prozent, Privatdiskont 2 1/2 Prozent, um 1/8 Prozent höher.

Berlin, 2. August. (Schluss.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 92.40, 4per-



Die Mundpflege mit Odol ist geradezu eine Wohlthat. Die Fäulnisvorgänge im Munde, die die Zähne nach u. nach zerstören, werden sicher gehemmt u. nach jeder Odol-Spülung verbreitet sich über den ganzen Mund eine erquickende Frische.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various names and prices.

zentige österreichische Goldrente 99.30, 4prozente ungarische Goldrente 93.60, österreichische Kreditaktien 207.25, ungarische Kronenrente 91.30, Südbahn 23.66, österreichisch-ungarische Staatsbahn 139.40, russische Banknoten 216.60, Wiener Wechselkurs 85.25, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Diskontokommandit 188.25, Allg. Electric. Edison 274.90, Dynamit-Trost 185.50, Seltener 201.90, Harpener 185.50, Laurahütte 176.10, unifizirte Türken 91.90. — Schwach.

Berlin, 2. August. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 207.25, Südbahn 23.60, Oesterr.-ungarische Staatsbahn 139.50. — Schwach.

Frankfurt, 3. August. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 207.25, österreichisch-ungarische Staatsbahn 139.75, Südbahn 23.90, Deutsche Bank —, Diskontokommandit 188.60, Dresdener Bank 188.25, Berliner Handelsgesellschaft 170.50, Seltener 201.90, Harpener —, Sibirien —, Laurahütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —. — Ruhig.

Hamburg, 2. August. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 95.60, österreichische Kreditaktien 207.40, 1860er Lose —, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 23.60, italienische Rente 102.80, 4prozente österreichische Goldrente 99.—, 4prozente ungarische Goldrente 93.50. — Ruhig.

Paris, 2. August. (Schluß.) 3prozente französische Rente 94.52, österr. Goldrente 99.60, ungarische Goldrente 93.60, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 503.—, 3 3/4prozente italienische Rente 102.25, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 289.—, fünfprozentige Marokkaner 513.—, 4prozente 1890er rumänische Anleihe —, 4prozente. Konf. amort. Rumänien 93.65, 4prozente amort. Rumänien 1905 94.50, 5prozente Russen 1906 103.75, 4 1/2prozente Russen vom Jahre 1909 100.25, 4 1/2prozente Serben 1906 474.—, 4prozente spanische Exterieur 94.10, 4prozente unifizirte Türken 92.35, Türkenlose 212.—, Türkische Tabakaktien 347.—, Oest. Bodenkreditanstalt —, Oest. Länderbank 550.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank —, Banque de Paris 1723, Banque Ottomane 679.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn —, Meridionalbahn 621.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 673.—, Rio Tinto 17.11, Sucrerie d'Egypte 74.—, Tula 484.—, Urkänger Kohlen 180.—, Chartered 43.—, De Beers 456.—, East Rand 117.—, Jagersfontein 190.50, Transvaal Land Company 44.75, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 209.—, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.25, Wechsel auf Wien (kurz) 105.12, Wechsel auf Belgien (kurz) 3/8, italienischer Goldwechsel (kurz) 1/2, Wechsel auf die Schweiz (kurz) pari, Check auf London 25.25, Privatdiskont 2 1/8. — Besser.

London, 2. August. (Schluß.) Englische Contols 78 1/8, 4prozente Kupien 64, japanische Rente 91, Spanien 92, 4prozente ungarische Goldrente 94, Canada Pacific 250 3/4, Flugdiskont 2 1/4, Südbahn 5 1/4, Ital. Rente 101, Silber 24 1/8, Wiener Wechselkurs —, Chartered 1.50, East Rand 4.62, Randfontein 2.15, Randmines 7.56, De Beers 18.— Träge.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 2. August. Effektiver Weizen (neu) tendirte heute bei mäßigem Angebot und entsprechender Kaufkraft in fester Tendenz. Es wurden circa 20,000 Mztr. Neu- und 3000 Mztr. Altwizen gehandelt, wobei die Preise behauptet blieben. — Tageszufuhr in Weizen 20,788 Meterzentner. — Roggen (neu) ist bei mäßiger Kaufkraft unverändert, es wurde per prompte Lieferung Parität Budapest 8 K. 60 H. bis 8 K. 65 H. bezahlt. — Futtermittel (neu) ist bei knappem Angebot fest und notirt Parität Budapest per prompt circa 8 K. Kaffe. — Hafer (alt) ist bei geringem Verkehr ruhig; wir notiren 9 K. bis 9 K. 50 H. Kaffe ab hier. Neuhäfer per prompt erreicht 8 K. 15 H. Parität Budapest, sofort lieferbar, während hier befindliche prima Waare 9 K. bis 9 K. 10 H. notirt. — Mais ist bei geringem Umsatz unverändert. Waggonsfrei hier notiren wir prompt circa 7 K. 65 H. Kaffe.

Auf dem Terminmarkt bewegte sich der Verkehr wohl in engeren Grenzen, doch blieb die Tendenz fest. Es fehlt noch immer das entsprechende effektive Angebot und dies regte zu Deckungs- und Meinungskäufen an. Roggen und Mai-Mais hat sich wenig verändert. In August-Mais erfolgten heute die ersten Kündigungen. Die Anmeldung von 219,000 Meterzentnern Mais überreichte in Folge der großen Menge und übte auch stärkeren Druck aus, welcher aber einer rapiden Steigerung Raum gab, als sich auf einen großen Theil der Kündigungen seriöse Uebernehmer meldeten.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen: Theiß: 400 Mztr. 83 zu 11.30, 400 Mztr. 82 zu 11.45, 100 Mztr. 82 zu 11.35, 2800 Mztr. 81.8 zu 11.40, 1500 Mztr. 81.5 zu 11.40, 500 Mztr. 81.5 zu 11.40, 1000 Mztr. 81.5 zu 11.40, 1000 Mztr. 81 zu 11.42 1/2, 500 Mztr. 81 zu 11.40, 200 Mztr. 81 zu 11.20,

300 Mztr. 81 zu 11.30, 300 Mztr. 81 zu 11.05, 1200 Mztr. 81 zu 11.35, 1000 Mztr. 81 zu 11.37 1/2, 300 Mztr. 81 zu 11.45, 300 Mztr. 80 zu 11.40, 300 Mztr. 80 zu 11.32 1/2, 100 Mztr. 75.5 zu 10.85. — Bester Boden: 200 Mztr. 82 zu 11.40, 100 Mztr. 81 zu 11.30, 2000 Mztr. 80 zu 11.30, 400 Mztr. 80 zu 11.27 1/2, 200 Mztr. 79 zu 11.30. — Kalocsar: 3000 Mztr. 80 zu 11.25. — Oberungarischer: 150 Mztr. 81 und 100 Mztr. 80 zu 11.20. — Banater: 100 Mztr. 79 zu 11.30, 100 Mztr. 78 zu 11.10, 2470 Mztr. 74.5 zu 10.—. — Pancsovaer: 380 Mztr. 74 zu 9.70. — Vácskaer: 100 Mztr. 79.8 zu 11.30, 300 Mztr. 79 zu 11.35. Alles per drei Monate.

Roggen: 1100 Mztr. zu 8.65, 500 Mztr. zu 8.65, Beides per Kaffe, Parität.

Hafer (neu): 100 Mztr. zu 9.15, 100 Mztr. zu 9.10, 200 Mztr. zu 9.10, 200 Mztr. zu 9.05, 100 Mztr. zu 8.90, 200 Mztr. zu 8.90, Alles per Kaffe. 200 Mztr. zu 8.35, 500 Mztr. zu 8.22 1/2, Beides per Kaffe, Parität.

Mais: 300 Mztr. zu 7.65, 200 Mztr. zu 7.65, Beides per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 10.91, 10.92, 10.86, 10.95; Weizen per April zu 11.14, 11.15, 11.11, 11.17; Roggen per Oktober zu 8.94, 8.95, 8.90, 8.96, 8.93; Mais per August zu 7.50, 7.39, 7.70; Mais per September zu 7.69, 7.70, 7.60, 7.87; Mais per Mai zu 7.38, 7.39, 7.34, 7.42, 7.37; Hafer per Oktober zu 7.98, 8, 7.95, 8.03.

Mittags 1 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 10.93 Geld, 10.94 Waare; Weizen per April 1912 zu 11.17 Geld, 11.18 Waare; Roggen per Oktober zu 8.94 Geld, 8.95 Waare; Hafer per Oktober zu 8.02 Geld, 8.03 Waare; Mais per August zu 7.69 Geld, 7.70 Waare; Mais per Mai 1912 zu 7.39 Geld, 7.40 Waare, Raps per August zu 14.90 Geld, 15.— Waare.

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 7. August 1911: 219,000 Meterzenter Mais, 2500 Meterzenter Raps.

Die Direktion des k. k. Allgem. Krankenhauses von Lemberg schreibt: Nach den erzielten Erfolgen bestätigen wir wahrheitsgetreu, dass das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser als ein verlässliches und mild wirkendes Abführmittel besondere Beachtung verdient.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß (neu)', 'Pester Boden (neu)', 'Banater (neu)', 'Vácskaer (neu)', 'Weißburger (neu)'. Rows list various wheat types and prices per 100 kg.

Table with columns for 'Roggen, Ia', 'Gerste, Ia', 'Hafer, Ia', 'Hafer, mittel', 'Mais', 'Kohlreps'. Rows list prices per 100 kg.

Table with columns for 'Termin', 'Weizen per Oktober', 'Weizen per April 1912', 'Roggen per Oktober', 'Mais per August', 'Mais per September', 'Mais per Mai 1912', 'Hafer per Oktober', 'Kohlreps per August', 'Weizenkleie, feine, prompte Lief.', 'Weizenkleie per August', 'Weizenkleie per Sept.-Dezember', 'Weizenkleie, grobe, prompte Lief.', 'Weizenkleie per August', 'Weizenkleie per Sept.-Dezember'. Rows list prices per 100 kg.

Schiffsfracht auf Grund der vom 24. Juli bis 29. Juli vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung. Nach Győr ist der Frachtsatz um 24 Heller höher. Nach Budapest von Pancsova 69-72, Ujvidék 61-64, Bezdan 51-54, Kalocsa 41-44, Dunajváros 41-44, Szentes 85 bis 88, Szeged 71-74, Zenta 69-72, Titel 65-68, Mitrovicza 83-86, Temesvár 101-104, Nagybacsókerék 69-72.

Wiener Fruchtbörse vom 2. August. (Privat-Telegramm.) Budapest sendet insbesondere für Mais höhere Notirungen, weil sich für die Kündigungen großes Uebernahmésinteresse zeigt. Hier ist die Tendenz wenig verändert. Für Brodfrüchte stehen gestrigte Preise in Geltung. Mais wird noch immer um 5 H. niedriger bewertet als gestern. Alter Hafer wurde um 20 H. billiger notirt. In Neuhäfer ist einiger Verkehr auf prompte Abladung. Gerste verzeichnet nur sporadisch unbedeutenden Absatz.

Berlin, 2. August. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per September 200.25, per Dezember 201.25, Roggen per September 166.50, per Dezember 167.50, Hafer per September 165.75, per Dezember 169.—, Mais per September —, per Dezember 63.—, Spiritus —. Am. loko Konjunktener —. — Weizen und Roggen fest, Hafer matt, Mais träge, Rübböl ruhig. — Wetter: Heiß.

Breslau, 2. August. (Produktenmarkt.) Weizen loko 19.70, alter —, gelber Weizen loko 19.60, alter —, Roggen loko —, neuer 15.70, Hafer loko 17.30, Raps loko 25.70, Mais 17.—, per 100 Kilo.

Paris, 2. August. (Produktenmarkt.) Weizen per August 25.20, per September 25.25, per September-Dezember 25.40, per November-Februar 25.70. — Roggen per August 18.—, per September 18.—, per September-Dezember 18.25, per November-Februar 18.25. — Mehl per August 33.05, per September 33.15, per September-Dezember 33.15, per November-Februar 33.35. — Rübböl per August 67.50, per September 68.—, per September-Dezember 68.75, per Januar-April 70.—. — Spiritus per August 57.50, per September 57.—, per September-Dezember 51.50, per Januar-April 50.25. — Rohzucker 80° bis 90° 38.50, 80° bis 85° Netto und darüber 38.57. — Weißer Zucker per August 41 7/8, per September 41.75, per Oktober-Januar 36.—, per Januar-April 36 3/8. — Raffinade 72.50 bis 73.—. — Weizen, Roggen und Mehl stetig, Rübböl ruhig, Spiritus matt, Rohzucker fest, weißer Zucker und Raffinade matt. — Wetter: Trübe.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 31. Juli, Abends 6 Uhr, bis 1. August, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns for 'Angekommen' and 'Verendet'. Sub-columns include 'Eisenbahn', 'Schiffe', 'Frankfurt', 'Totale' for both 'Budapest' and 'Ungarn'. Rows list 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', 'Raps', 'Mehl', 'Kleie'. Total row shows 21288, 15471, 17587, 54346, 6132, 24867, 4024, 35024.

Sichtbare Getreidevorräthe.

Laut den an das Landesstatistische Centralamt eingelangten offiziellen Berichten gestaltete sich der Verkehr in den öffentlichen Lagerhäusern und genossenschaftlichen Getreidelagern in der Zeit vom 22. Juli bis 29. Juli folgendermaßen:

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Hafer', 'Mais', 'Mehl', 'Kleie'. Rows show 'Vorrath am 22. Juli', 'Eingelagerung vom 22. Juli bis 29. Juli', 'Auslagerung vom 22. Juli bis 29. Juli', 'Vorrath am 29. Juli'. Total row shows 148962, 15123, 2083, 41339, 989224, 57338, 227.

Ratten-, Mäusevertilgungsbacillen. 'Ratin' verbreitet eine spezifische Krankheit auch unter Feldmäuse, Hamster u. Zieselmäuse u. vertilgt sie gänzlich. Ist für andere Haustiere od. Menschen unschädlich. Prospekt gratis. 'Ratin' Bakteriolog. Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben heute ohne Verkehr. — Amtlich notirten per 100 Kilogramm: Budapester Schweinesett, Stadtware zu K. 149.— Geld, K. 150.— Waare. Speck: Budapester Stadtware, vierstücker K. 131.— Geld, K. 132.— Waare, Budapester Stadtware, dreistücker K. 137.— Geld, K. 138.— Waare. — Fleischn: serbische 85stücker K. 51.50 bis K. 52.—, serbische 100stücker K. 44.50 bis K. 45.—, serbische 120stücker K. 37.50 bis K. 38.

Budapest, 2. August. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loko K. 59.— Geld, K. 60.— Waare.

Wien, 2. August. (Spiritus.) Bei anhaltender Geschäftstillte notirte prompter Kontingentspiritus unverändert 53 K. bis 54 K. 50 H.

Brag, 2. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Auffig zur sofortigen Lieferung 30 K. 15 H. bis — K. — H., per Oktober-Dezember 29 K. 70 H. bis — K. — H. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 2. August. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörse.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur fo-

fortigen Lieferung 13 M. 80 Pf. bis 13 M. 82 Pf., per Oktober-Dezember 12 M. 87 Pf. bis 12 M. 90 Pf., per Mai 13 M. 7 Pf. bis 13 M. 10 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 2. August. Rüböl loco Nm 65.50

SZULTÁNFORRÁS BÖR-ÉS DÚS LITHION TARTALMÚ GYÓGYÍTÓ ÉS ÜDÍTŐ ITAL. KIVÁLÓ HÚGYMAJTÓ ÉS HÚGYSAVOLDÓ. KUTKEZELŐSÉG: EPERJES. Magyar Ásványvízforgalmi és Kiviteli r.-i. Budapest, V., Szabadság-ter 10. Telefon 152-84.

Viehmärkte.

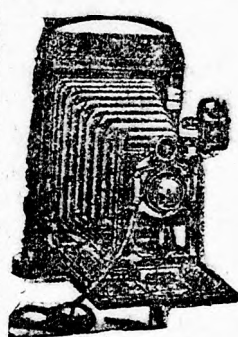
Budapest, 2. August. (Hauptstädtlicher Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 405 Stück Schweine, 76 Stück Frischlinge, Nachtrieb — Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 733 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, zusammen 1138 Stück Schweine, 76 Stück Frischlinge. Verkauf wurden 877 Stück Schweine, 26 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 261 Stück Schweine, 50 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Festschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 R. 44 S. bis 1 R. 48 S., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 R. 44 S. bis — R. — S., Auswurf von — R. — S. bis — R. — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 R. 54 S. bis 1 R. 61 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 56 S. bis 1 R. 68 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 58 S. bis 1 R. 68 S., Frischlinge von — R. — S. bis — R. — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von — R. — S. bis — R. — S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. — R. — S. bis — R. — S., Frischlinge, inländ. von 1 R. 30 S. bis 1 R. 40 S., ausländische von — R. — S. bis — R. — S., Spanferkel von — R. — S. bis — R. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war schleppend, die Preise unverändert.

Köbánya, 2. August. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorknechtshändler in Köbánya. Vorrath am 31. Juli 27,716 Stück. Am 1. August wurden aufgetrieben 393 Stück, abgetrieben 270 Stück, demnach verblieb am 2. August ein Stand von 27,839 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von — R. — S. bis — R. — S., junge schwere von 1 R. 52 S. bis — R. — S., mittlere von 1 R. 54 S. bis 1 R. 56 S., leichte von — R. — S. bis — R. — S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — R. — S. bis — R. — S., mittlere von 1 R. 64 S. bis 1 R. 68 S., leichte von — R. — S. bis — R. — S. — Der Verkehr war ruhig.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkurrenzeröffnung in der Provinz. Gegen Anton Czárán, Greisler in Gyergyóujfalva. Konkurskommissar Gerichtsrath Johann Terzák, Masseverwalter Dr. August Kiss, Stellvertreter Dr. Ladislav David. Anmeldungstermin 31. August, Liquidationsverhandlung 20. September. (Gerichtshof Eszterháza). — Gegen Friedrich Becker in Cserenkla. Konkurskommissar Gerichtsrath Dr. Ludwig Mackovith, Masseverwalter Dr. Andreas Rapp, Stellvertreter Dr. Johann Müller. Anmeldungstermin 29. August, Liquidationsverhandlung 5. September. (Gerichtshof Zombor.)

Konkurrenzeröffnung in Budapest. Der Schiff und Spitzer.



KODAK sind anerkannte erstklassige Cameras, zu haben in jedem besseren Amateurgebiet und Kodak-Gesellschaft m. b. H. Wien, I., Kärntnerstrasse 16. Prospekt „Ua“ gratis.

Wasserstand.

Table with columns for location, water level (Centimeter), and date (2. August). Includes locations like Scharding, Wien, Prag, etc.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 2. August 1911, 7 Uhr Morgens.

In Europa ist eine wesentliche Veränderung des Wetters nicht erfolgt. In Ungarn gab es im Osten und an der nördlichen Grenze schwächere und stärkere Regen, stellenweise mit Gewitter. (Marosvásárhely 25, Szolva 27, Dicsőfentmarion 24 mm.) Die Temperatur hat sich nur unwesentlich verändert und war 2-4 Gr. C. unter dem Normale. Das Maximum mit 30 Gr. C. war in Tiume, das Minimum mit 8 Gr. C. in Tátrafüred. — Prognose: Es ist unwesentliche Temperaturveränderung, stellenweise, besonders im Osten, mit Regen oder Gewitter vorausichtlich.

Table with columns: Station, Temperatur (Celsius), Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 25, das Minimum hingegen 14 Gr. C.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdrucker und Verlagsgeheft Sigmund Brödy, Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy, Drucker: „Hungaria“ Buchdrucker und Verlagsgeheft.

Korytniczaer Mineralwasser

Vorzüglich gegen Magen- und Darmkrankheiten, besonders gegen Gicht und Unterleibsbeschwerden. Mit Wein und Fruchtsäften ansehnlich appetitförderndes, erquickendes Getränk. Zu haben in Korytnicza und bei E. Ederstr., Budapest.

Budapester Börsenkurse.

Table of stock market prices for various bonds and currencies, including 100% Kronenrente, 4% Staatsanleihe, etc.

Table of bank exchange rates and interest rates for various banks and locations like London, Vienna, etc.

Table of company shares and bonds, including VI. Verf.-Gesellsch., VII. Mühlener, VIII. Bergw. u. Ziegelei, etc.

Table of industrial and utility shares, including IX. Eisen- und Maschinenfabriken, X. Buchdr.-Aktien, XI. Diverse Latern.

Table of liquidation rates and other financial data, including Liquidationskurse vom 28. Juli, XII. Lofe, etc.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Kozma-féroskedel', 'Parlament', 'Szakiskola', 'Korytniczaer Mineralwasser', 'Grosser', 'Wittmay', 'MÖB', 'FUCHS BO', etc.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelmort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller.

Unterricht

Kozma-féle Bank- és Kereskedelmi Tanfolyam. Elsőrangú tanintézet. Külön bölgytanfolyam. Beiratások: Budán, II. Iskola-utca 27. (Saját épületében.) 95713

Tanörök kerestek. Czi-mek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49178

Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola. Gépirás és magyar-német levelezésképzés. A teljes kiképzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szakfolyam (könyvvitel stb.) Az országos Magyar Gyorsíró Egyesület minisiteri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvenyi egyesületi oklevelek. Biztos állásbiztosítás. Tájékoztatót küld a Gabelsberger szakiskola (Liszt Ferenc-ter 10. Május 1-től átellenben: Hegedűs-Sándor-u. 7.) Czi-mre vigyazunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzést megtevesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 55416

Zsuzse dipl. israeli, religiozse Lehrerin als Erziehlerin, 2. eventuell zu 4 Kindern der Elementarstufe; jeter muß auch der deutschen Sprache mächtig sein und Gymnastik unterrichten können. Gehalt 400 Kronen, Besorgung, Verloht, Kom. Sáros, Heinrich Strasse, 56040

Francia nyelvű tanító keresek azonnali belépésre hét éves és hat éves két fiam mellé. Dr. Fenyő Miksané, Lódogy-utca 105. 95314

Gyorsíróiskola. Kitünő tanítást egyedül a Kozma-féle elsőrangú gyorsíróiskola nyert aranyérmeket és dícsérek okleveleket. Beiratások: Budán, II. Iskola-utca 27. (Saját épületében.) 95712

Perfekt deutsche anständige Nonne zu sofortigem Eintritt gesucht. Adresse: Leopold Weltmann, Miskolcz. 56058

Alulirott a turkevi izr. iskolához f. é. szeptember hó elsejétől három hónapra egy izr. férfi helyettes tanítót keres. Pályázhatnak nyugdíjas tanítók is. Havi javadalma 80 korona. Pályázati határidő augusztus 20. Kálmán Károlyné, tanító. 95925

Tanítást vállal realiskolát végzett jó modoru fiatal ember a szünidő alatt. Szives ajánlatok „K. S. 687“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 55425

Erzieherinnen, Deutsche Engländerinnen, Französinen, Sonnen jeder Nationalität für die Plätze für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut Louise Szeghő, Budapest, VI., Dessoewilly-utca 22. 53856

Erzieherinnen, Deutsche Engländerinnen, Französinen, Sonnen jeder Nationalität für die Plätze für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut Louise Szeghő, Budapest, VI., Dessoewilly-utca 22. 53856

Erzieherinnen, Deutsche Engländerinnen, Französinen, Sonnen jeder Nationalität für die Plätze für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut Louise Szeghő, Budapest, VI., Dessoewilly-utca 22. 53856

Erzieherinnen, Deutsche Engländerinnen, Französinen, Sonnen jeder Nationalität für die Plätze für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut Louise Szeghő, Budapest, VI., Dessoewilly-utca 22. 53856

Erzieherinnen, Deutsche Engländerinnen, Französinen, Sonnen jeder Nationalität für die Plätze für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut Louise Szeghő, Budapest, VI., Dessoewilly-utca 22. 53856

Erzieherinnen, Deutsche Engländerinnen, Französinen, Sonnen jeder Nationalität für die Plätze für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut Louise Szeghő, Budapest, VI., Dessoewilly-utca 22. 53856

Erzieherinnen, Deutsche Engländerinnen, Französinen, Sonnen jeder Nationalität für die Plätze für Sommer u. Jahresengagement. Ung. Erzieherinnen, Sprach- und musikalisch, für Monat August dringend gesucht. Institut Louise Szeghő, Budapest, VI., Dessoewilly-utca 22. 53856

Reichsdeutsches Fräulein wird gesucht zu zwei Kindern im Alter von 4-6 Jahren. Vorzuziehen von 10-12 und von 3-5. Rákóczi-ut 58, I. 10, Dr. Perczel. 59118

Diplomirte jüdische Lehrerin, welche 2 Knaben die IV. Normalklasse zu unterrichten hat, ein Knabe, welcher in die öffentliche Schule geht, mit ihm am Abend sich befaßt, soll, Handarbeit und Hauswirtschaft wird auch gelehrt. Werner Miksané, Kis-Selmecz, Turóc-m. 95974

Okleveles izraelita 25-30 éves perfekt magyar-német tanító kerestek egy 10 éves leányka mellé. Franciaul perfectül beszélő előnyben részesül. Csakis elsőrendű működési bizonyítványokkal rendelkezők küldjék azkérepek ajánlatukat bizonyítványmásokkal. „Perfekt 976“ alatt a kiadóba. 95976

Franciaise cherche place en famille. „Eugénie“, Löwöldter 2, III. 42. 96000

Deutsches Fräulein, anständige, gutmüthige erzieherin, das im Haushalt mithilft, ungarisch spricht oder versteht, zu 3 Kindern gesucht. József-körút 20, Szilbistadt 4. 56144

Némethi vagy angolul beszélő, levelezni, bárki bámulatos gyorsan megtanulhat (leányoknak külön tanfolyam) 10 koronáért havonta. „Tanár.“ Rottenbiller-utca 4/b, I. 9. 56150

Junge Dame unterrichtet Mutterprache, Englisch, Berlioz, Methode. Thököly-ut 46, földszint 5. 95965

Diplomirte ungarische Erzieherin, Israelitin, perfekt deutsch, französisch, Klavierunterricht, vorzügliche Referenzen, empfielt Centralbureau Steiner, Nagymező-utca 7. 56170

Junge absolvierte Kindergärtnerin zu 3/4-jährigem Mädchen mit Besorgung ohne Wohnung von Früh bis Abend gesucht. Anträge unter „Kindergärtnerin“ an Stefan's Anfindungsbureau, Waitnerboulevard 33. 52332

Junge absolvierte Kindergärtnerin zu 3/4-jährigem Mädchen mit Besorgung ohne Wohnung von Früh bis Abend gesucht. Anträge unter „Kindergärtnerin“ an Stefan's Anfindungsbureau, Waitnerboulevard 33. 52332

Junge absolvierte Kindergärtnerin zu 3/4-jährigem Mädchen mit Besorgung ohne Wohnung von Früh bis Abend gesucht. Anträge unter „Kindergärtnerin“ an Stefan's Anfindungsbureau, Waitnerboulevard 33. 52332

Suche einen Lehrer, der mich reichhaltig ungarisch lehrt. Angebote unter Chiffre „Ungarisch 954“ an die Exp. 95954

Intelligentes junges Mädchen aus Wien sucht häusliche Stellung bei größeren Kindern oder als Gesellschafterin bei älterem Herrn oder Dame. Gefällige Briefe unter „Dringend“ Hauptpostlagernd, Budapest. -56164

Intelligenter Student gesucht für leichte deutsche Schreibarbeit, täglich 3 Stunden. Honorar 36 Kronen monatlich. Anträge unter „Delmonte 162“ an die Exp. 56162

Spanischen Professor suche ich. Elias, Laudon-utca 9. 53666

Kost, Quartier

Ellátás vacsora nélkül külön kis szobával kerestek fiatal tisztviselő részére a VII. kerületben, körutköz közel, oly idősebb házaspárnál vagy özvegnél, hol mint családtagot tekintik és több kosztoló vagy alberló nincsen. Ajánlatok „Solid 1911“ jelige Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7, kéretnek. 53651

Vorzügliche Mittagstoft bei isr. Lehrer-Wittne. Rózsa-utca 33, I. 6. 50996

Teljes ellátást keresek két fiának külön szobával intelligens izraelita családnál, lehetőleg a Budapesti Kereskedelmi Akadémia közelében. Szives ajánlatokat „Teljes ellátás 978“ jelige alatt a kiadóba kérek. 95978

Diverse

Padlóbeeresztést, a mit nem kélek, valamint lakások teljes takarítását csak Hungaria Vacuum részvénytársaság végeztet. Andrassy-ut 56. Telefon 16-13. 95940

Magyar királyi államvasutak. 178912/1911. sz.

Gyermekkosci

már 12 korona árban kapható Magyar kosárfonógár üzletében Budapest, V., Lipót-körút 30 a. Árjegyzék kertü butorról és utazó kosárról ingyen.

Csődleladási hirdetés.

Alulirott csődötmegegnok közhírré teszem, hogy a vb. Fussmann Nándor zsolnai bórkereskedő csődötmegehez tartozó és a csődleltár 1-149 és 152 tételek alatt felvett különféle áruk, amelyek beszerzési ára 10.519 kor. 23 fill, továbbá a csődleltár 151 tétele alatt felvett bolti állványok, amelyek beszerzési ára 500.- kor., becsára pedig 150 kor., a csődválasztmány határozata szerint írásbeli zárt ajánlat utján elfognak adatni.

Ajánlattevők tartoznak írásbeli zárt ajánlatukat legkésőbb 1911. augusztus 21-ének déli 12 órájáig 1500.- kor., illetve 50.- kor. bánatpénzzel együtt alulirott tömegegnoknál benyújtani.

A beérkezett ajánlatok felett a csődválasztmány 1911. évi augusztus hó 21-én d. u. 3 órakor a tömegegnok ügyvédi irodájában tartandó ülésében fog határozni, esetleg ugyanakkor nyilvános szóbeli árverést tartani.

Vevő a vételárat köteles azonnal bánatpénzének különbeni elvesztése terhe alatt készpénzben kifizetni és az üzlethelyiséget 1911. évi augusztus hó 31-ig kiüríteni.

Az áruraktár és a leltár alulirott tömegegnok közbenjöttével a délutáni órákban megtekinthető.

A csődválasztmány sem az áruk mennyiségéért, sem minőségéért szavatosságot nem vállal. A vételi ílleket vevő az árverési jegyzőkönyvre bélyegeken felragasztani köteles. Zsolnán, 1911. évi július hó 22-én.

Dr. Holzmann Emil csődötmegegnok.

Pályázati felhívás.

A magyar királyi államvasutak nyugdíjintézetének tulajdonát képező Andrassy-ut 88. sz. ház; a Kerepesi-uti Nyolczház csoport, az Albrecht-ut 1. és 3. sz. házon végzendő kömives munkák végzésére nyilvános pályázatot hirdetünk.

A feltételeket tartalmazó ajánlati ürlap és a költségsszámítási ürlapok a rendes hivatalos órákban a magyar királyi államvasutak igazgatóságának A i. c. osztályában (Andrassy-ut 73. sz., földszint 25. ajtó) kaphatók.

A feltételeknek megfelelően kitöltött és sajátkezüleg aláírt ajánlati iv egy koronás, a mellékletet képező költségsszámítások ivenkint 30 filléres okmánybélyeggel ellátva, legkésőbb f. é. augusztus hó 8-án déli 12 óráig a magyar királyi államvasutak igazgatósága A. I. c. osztályában nyújtandók be s lepecsételt boríték. „Ajánlat a m. kir. államvasutak nyugdíjintézetének tulajdonát képező bérházakon végzendő kömives tatarozási munkákra“ czimzessel látandó el.

Az ajánlatok augusztus hó 8-án déli 12 órakor fognak nyilvánosan felbontatni.

A bánatpénz az ajánlati összeg öt (5) %-ában állapított meg. Ez a bánatpénz legkésőbb az ajánlati tárgyalást megelőző napon, tehát f. é. augusztus hó 7-én déli 12 óráig készpénzben vagy óvadékképes értékpapirokban a magyar királyi államvasutak főpénztáránál (Andrassy-ut 75. sz., földszint) teendő le.

A letéti jegy az ajánlatokhoz nem csatolandó. Bánatpénz nélkül, elégtelen bánatpénzzel, vagy elkésve benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és a részletes módozatoknak betartásával állítanak ki, végre amelyek vakarások vagy javítások fordulnak elő, figyelembe nem vétetnek.

A magyar királyi államvasutak igazgatósága fenntartja magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok felett szabadon dönhessen. Budapest, 1911. augusztus hóban.

A magyar királyi államvasutak igazgatósága. (Utányomás nem díjaztatik.)

Biologischer Anhalt

Morgens. Die Veränderung gab es im wachere und stärkere. (Marosvásárhely 24 Wm.) Die verändert und war Maximum mit 8 Gr. C. ist unwesentliche fonderz im Osten.

Niederw. in %.

bewölkt 5

bewölkt 2

bewölkt 10

bewölkt 10

bewölkt

bewölkt

bewölkt

bewölkt

Sigmund Brody, wig Brody, Berlagsgeschäft.

Wasser

Krankeheiten, be-erkeifstunungen, chemisch appetit-tränke.

Wasser

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

17 75 19 75

STAUBMÄNTEL

Damenmantel K 28.- Herrenmantel K 12.- dto. wasserdicht K 20.-

Jakob Rothberger, f. u. f. Spilliejerant Budapest, IV., Váci-utca 6.

Seltenster Gelegenheitskauf!

Grosser Konzert-Apparat laut nebenstehender Abbildung prachtvoll ausgeführt, absolut laut und rein spielend, 80 cm. gross, samt 20 Musik- und Gesangs-Platten, sowie Humoristisches, Glöckensolo, etc. inkl. Nadeln und Verpackung solange K 42.-

Nur sofortige Bestellung (per Postanweisung) können berücksichtigt werden, auf Wunsch Versand per Nachnahme (Angabe erwünscht). Vollste Garantie, Umtausch gestattet oder bei Franko-Retourc Geld zurück.

Beste Kaufgelegenheit! Erstes Grammophon-Versandhaus WIEN, V/55, WIENSTRASSE 28.

MÖBEL

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf decken, besuchen Sie unser riesiges Lager.

Wittmayer und Comp. Andrassy-ut 60. szám Csengery-utca 54. sz

Keményfaportál

átalakítás miatt azonnal minden elfogadható áron eladó. Bővebbet Rác Dániel czégnél, IV., Kigyó-utca 2. szám.

MÖBEL

FUCHS BODOG, Möbelgrosshandlung, Budapest VII., Elisabethring 32. Preisreduzirt gratis



Autom. Waffenfänger für Hatten Nr. 4.-, für Mäuse Nr. 2.40, fangen ohne Beaufsichtigung bis 40 Stück in einer Nacht, hinterlassen keine Witterung und stellen sich von selbst Schwaben-falle „Eclipse“, taufende Schwaben und Mücken in einer Nacht fangend, á Nr. 2.40. Heberer die besten Erfolge. Achtung! gegen Nachnahme. J. Schüller, Wien, III., Kriegergasse 61C. Röhrtische Dent- und Ankerstimmungsgeschäft.

Sommer Bruchband Multiform Welt-Patent

Der verschwitzte Peloton ist jeder zeit austauschbar. Ausserordentlich leicht feine Ausstattung, Gummi-Peloton. Zu jedem Bruchband ein Reserve-Peloton Gummi-Strümpfe, Bauchbinden, KUNSTFÜSSE, KUNSTHÄNDE, STÜTZAPPARATE, GRADHALTER, KUNSTMIEDER werden in unserer Fabrik unter Garantie erzeugt. - Prospekt, illustrierte Preisliste gratis und franko. Achten wir auf das rote Kreuz

Magyar orvosi műszertár, VII. kerület, Rákóczi-ut 32. sz Für Damen Damenbedienung. Krankenfahrrühle in grosser Auswahl, separate Preisliste.

Seite 14
 Telefon 26-101
 J. Keller.
 für Requir 5 Kilo
 Ananasmaril
 Exemplare 4.50,
 10 Löfer, große 4.50,
 10 3.50, Gewürz,
 Zuckermelonen,
 10 Zuckerkorn 3.50,
 50, Entlegarten
 grüne Paprika
 5 Kilo-Paprika
 10 Postnachnahme
 10 Post, Ober-
 10 Palota. 95893
 Diner Plätze,
 10 Plätze 4.50; De-
 10, gemischte Sorten
 10 melonen (Ananas,
 10 Antiloup) 4.50;
 10 2.50; Gewürz,
 10 Strudelapfel 3.20;
 10 3.30; feischige
 10 zum Füllen 2.50
 10 mit Nachnahme
 10 Stephan Heja,
 10 (Budafok). Antan-
 10 95902
 wohnungen
 10 lemes és ké-
 10 aralás Kovács,
 10 leszállított szobák,
 10 és meleg fürdő,
 10 telefon Budafok,
 10 vendéglő. Kér-
 10 st helyi gőzhajó
 10 10 Esztergom,
 10 szeptemberben
 10 30% enged-
 10 32115
 10 Elegante Com-
 10 mit Schön ver-
 10 für Einzelherrn,
 10 41. 52712
 eld
 10 Brillanten, Su-
 10 höchsten Preisen,
 10 Juwelier, Ki-
 10 Ede Izabella-
 10 53209
 10 Brillanten, Ju-
 10 weliere, Kaufe und
 10 erfahrungreich, Tel-
 10 95-48
 10 55297
 10 Käufverleil und
 10 jelyorsan köz-
 10 kop vállalat
 10 eigner és Dr.
 10 Kocsis-utca 3.
 10 arkán. 95792
 10 el minden le-
 10 beraktároz bi-
 10 rtort, zongorát,
 10 erkepkört és min-
 10 legjutányosab-
 10 áspár, Kertész-
 10 hon 46-76.
 10 95885
 10 von Möbel
 10 ren, in hiesige
 10 Magazine und
 10 joldischen Be-
 10 10 besttransporte,
 10 billige, Ungari-
 10 Expeditionen und
 10 Kommanditgefell-
 10 VI. Theresien-
 10 119-05.
 10 51583
 10 Kaffe und Affien
 10 roffen löse ich
 10 aus, kaufe die-
 10 Sagesfürs und
 10 wenzbetrag aus,
 10 mit denselben
 10 innen gegen
 10 natsaten zu
 10 erden. (Sofort)
 10 Köváry Ar-
 10 10 Wechslerge-
 10 Kossuth La-
 10 10 1870.
 10 49251
 10 t, brillanso-
 10 züstlö, plati-
 10 ket legmaga-
 10 ket. Schwarz
 10 kedő, V. Er-
 10 52698
 10 k butort, zong-
 10 stb. Atkol-
 10 kocsisjainkban
 10 tozunk. Hel-
 10 k szállító, K. Te-
 10 3. 1e-
 10 52699
 10 beraktároz-
 10 ingóságok
 10 kre nagyobb
 10 mint zalog-
 10 rger, Miksa-
 10 bejárát.
 10 56174
 10 kat bármiről
 10 y penzköl-
 10 ok reá. Weis-
 10 10 11, udvari
 10 56174

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Die Kleinen Anzeigen

werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Váci-körut 24) und in folgenden Filialen:

I. Bezirk.

L. Polatschek Trafik, Festung.

II. Bezirk.

Ludwig Toldi Buchhandlung, Hauptgasse 2. • M. Engelmann Papierh., Margarethenring 51a. • Geschwister Wegh Papierhandlung, Margarethenring 7.

IV. Bezirk.

Wilh. Györi Trafik, Zollamtstr. 14. • Moritz Szántó Trafik, Kecksmetergasse 14. • Frau Josef Tusák, Parisergasse 7. • Frau Emerich Schneider, Universitätsplatz 5.

V. Bezirk.

Julius Schödl Trafik, Leopoldring 8. • Wilh. Weil Trafik, Dorotheasgasse 13. • Frau Armin Földes, Marokkanerg. 1. • Frau Josef Hollós Trafik, Hold-u. 9.

VI. Bezirk.

Geschwister Breuer, Trafik, Theresienring 45. • Olivia Bedcsula, Andrassystr. 38. • Ilona Rohonczy Trafik, Andrassystr. 48. • J. Weder, Trafik Andrassy-strasse 84. • Wwe Arm. Bleuer Trafik, Waitzenboulevard 65 (Hotel London). • Frau Rácz Trafik, Theresienr. 30. • Jenny Wotitz, Trafik Szondy 17. • Béla Wolner Annoncenexped., Grosse Feldgasse 28. • Josef Heimler Trafik, Andrassystr. 50. • Mark Németh Trafik, Váci-körut 1, Anker Palais.

VII. Bezirk.

Frau Karl Mayer Papierhandlung, Arénasstrasse 44. • Frau Wwe. Moriz Grünhut Trafik, Barossplatz 20. • J. Jambrikovics Trafik, Rákóczi-str. 50. • Wwe Simontsits Grosstrafik, Karlsring 26. • Frau Moritz Schneller Trafik, Trommelg. 2. • Frau Wwe. Wilh. Farkas Trafik, Königsg. 69. • Petris, Elisabethg. 2. • Wwe. Heinrich Márkus, Rákóczistrasse 84. • J. Popper Trafik, Königsg. 1.

VIII. Bezirk.

Frau Wwe Louis Glatz Museum. 18. • Frau Mátyás Gottlieb Trafik, Josephsring 2. • Henriette Reisz Trafik, Josephsring 50. • Wilhelm Soproni Grosstrafik, Rákóczistr. 1. • Frau Eduard Kirschbaum Trafik, Rákóczistr. 57. • Adler Cecilia Trafik, Volks theater-gasse 5.

X. Bezirk.

Cako's Nachfolger Novotny, Steinbruch Ligetplatz 2.

Neupest.

Witwe Therese Deucht Zeitungsverleiher, Árpád. 10. • sowie in allen bestaccreditirten Annoncen-Bureaux.

Kauf u. Verkauf

gebrauchte neue u. feuerfeste einbruchsfestere Kassen
 offerirt billigt Budapest
 Kassen-Niederlage, Buda-
 weit, 5. Bezirk, Götter-
 gasse 6. 95418

Kassen, Documenten-schränke, Feuerfest, neu und benutzte, liefern allerbilligst Spitzer és Testvére, Budapest, Bálvány-utca 31B. Telefon 174-71. 95631

Käufverleil und jelyorsan köztársaság vállalat
 eigner és Dr.
 Kocsis-utca 3.
 arkán. 95792

brillansozüstlö, platinaket legmagazoket. Schwarz kedő, V. Er-
 52698

beraktároz ingóságok
 kre nagyobb
 mint zalog-
 rger, Miksa-
 bejárát.
 56174

kat bármiről
 y penzköl-
 ok reá. Weis-
 10 11, udvari
 56174

Demolirung. Wegen Räumung des Demolirungsplatzes IV., Váci-utca 11, Ede Régi posta-utca werden nur noch diese Woche prima Mauerziegel, trodene Doppelmauerziegel per Jahr um 1 fl. verkauft. Näheres dortselbst. 49266

Wasser, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigst. Komló's Zisterfabrik, O-utca 15. 95632

Amerikanische Schreibtischfedern, Waagen und Büchsen zu verkaufen. Lázár-utca 3. 51578

Gartenklänche, bester Qualität, Erdkräuter, sowie Gartengeräthschaffen billigst erhältlich bei Beckhamer u. Co. Nachfolger Karl Bichthuis, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 55130

Periertheppiche, echt, fl. 14 verkauft. Lázár-utca 3. 51580

Periertheppiche, elegant, aus sieben Zimmern bestehende vollkommene Wohnungseinrichtung, sowie Periertheppiche, Kuchengemälde, Bronzfiguren, Porzellan- und Silbergegenstände, Nähmaschine, Kleider- und Bettzeug bringen zu verkaufen. József-utca 4, II. St. (Ede Szentkirályi-utca), von 10-11 und 3-7. 95973

Gedüllös kir. várkastély és park üzemén kívül helyezett teljes villanyvilágítási berendezés eladó. Bővebbet Bekes, mérnök, Nepszínház-utca 47. 49277

16 lóerős jó állapotban lévő lokomobil megvelele keresetek. Ajánlatok adatok és ár megjelölésével „Lokomobil“ jelzéssel Szántó dohánytözséde, Kecskeméti-utca kértetnek. 56166

Jókarban lévő tetőfa, cserép, tetőablakok és tetőcsatorna, téglák és kö, kitünő száraz anyagok, jutányos áron azonnal eladó. Bővebbet VII. ker., Csengery-utca 31, Hunyady-tér sarok, Posner-gyár, Szóke János. 56148

Bronzelüster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Aufstellung zu verkaufen. Elektrische, Gaslüster, Petroleumlampen, Ersatzteile, Leuchter, etc. Sie sich. Lázár-utca 3. 51579

Ingenieur-Instrumente, photographische Apparate, Präzisions, Binocles jede Vergrößerung, gebrauchte, spottbillig. Preisliste gratis. Göttergasse, Budapest, Károly-körut 10. 55211

Perier u. Smyrnatheppiche echt und geichorene Vorhänge außerordentlich billig im Möbelhaus Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. Stod. 95983

Takarék-tüzhely, vendéglői és kisebb asztaltüzhelyek eladók. Kiss, Csengery-utca 1. 95930

Kaffeehausrichtung, Beneditárs, Karambollische, Marmorische, Goldschleife, Thonetische, Gartentische, Weinpulte, Göttergasse, Chinafabrikwaren, Wertgegenstände verkauft Braun, Sip-utca 14. 95886

Uvegazott Landauer, elsőrendű bécsi gyártmány, igen kicsi és könnyű, és egy pár amerikai üvegű löszerszám eladó. Klauzál-utca 18, borúzetben. 51590

Demolirung. VII., Dohány-utca 12/14, zwei große stochhohe Häuser wegen rascher Demolirung sämtliche Materialien zu billigem Preise zu verkaufen. Und zwar Montag am 7. schon zu übergeben. 50998

Demolirung. Mauerziegel, Steine, Dachziegel, Dachstuhl, Dippelboden, Thüren, Fenster, Bretter, Dafen, Sparherde, I. ker., Atilla-utca 51. 95924

Massendmolirung. Wegen rascher Demolirung werden von den Hünjerna-Tür István u 9, Váci-utca 5, Kistemplom utca 3, sämtliche Baugegenstände, und zwar: Mauer- und Dachziegel, Dachstuhl, Dippelbäume, nach innenangehen der Fenster mit Spallet, Salonen, Kreuzhütern, Badesen und Sparherde, Parquetten, Amerik., Marmorstiegen und Marmorplatten, um jeden Preis verkauft. Näheres auf den Demolirungsplätzen. 49234

Fenster, Göttergasse, Weinpressen, neue und gebrauchte allerbilligst. Klein Arnold, Budapest, VII., Rombach-utca 8. 95986

Demolirung. Wegen Räumung des Demolirungsplatzes IV., Váci-utca 11, Ede Régi posta-utca werden nur noch diese Woche prima Mauerziegel, trodene Doppelmauerziegel per Jahr um 1 fl. verkauft. Näheres dortselbst. 49266

Wasser, Gas und Elektrisch, in großer Auswahl billigst. Komló's Zisterfabrik, O-utca 15. 95632

Amerikanische Schreibtischfedern, Waagen und Büchsen zu verkaufen. Lázár-utca 3. 51578

Gartenklänche, bester Qualität, Erdkräuter, sowie Gartengeräthschaffen billigst erhältlich bei Beckhamer u. Co. Nachfolger Karl Bichthuis, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 55130

Periertheppiche, echt, fl. 14 verkauft. Lázár-utca 3. 51580

Periertheppiche, elegant, aus sieben Zimmern bestehende vollkommene Wohnungseinrichtung, sowie Periertheppiche, Kuchengemälde, Bronzfiguren, Porzellan- und Silbergegenstände, Nähmaschine, Kleider- und Bettzeug bringen zu verkaufen. József-utca 4, II. St. (Ede Szentkirályi-utca), von 10-11 und 3-7. 95973

Gedüllös kir. várkastély és park üzemén kívül helyezett teljes villanyvilágítási berendezés eladó. Bővebbet Bekes, mérnök, Nepszínház-utca 47. 49277

16 lóerős jó állapotban lévő lokomobil megvelele keresetek. Ajánlatok adatok és ár megjelölésével „Lokomobil“ jelzéssel Szántó dohánytözséde, Kecskeméti-utca kértetnek. 56166

Jókarban lévő tetőfa, cserép, tetőablakok és tetőcsatorna, téglák és kö, kitünő száraz anyagok, jutányos áron azonnal eladó. Bővebbet VII. ker., Csengery-utca 31, Hunyady-tér sarok, Posner-gyár, Szóke János. 56148

Bronzelüster zufolge günstigen Kaufes mit bedeutendem Preisnachlass mit Aufstellung zu verkaufen. Elektrische, Gaslüster, Petroleumlampen, Ersatzteile, Leuchter, etc. Sie sich. Lázár-utca 3. 51579

Ingenieur-Instrumente, photographische Apparate, Präzisions, Binocles jede Vergrößerung, gebrauchte, spottbillig. Preisliste gratis. Göttergasse, Budapest, Károly-körut 10. 55211

Perier u. Smyrnatheppiche echt und geichorene Vorhänge außerordentlich billig im Möbelhaus Wechsler Károlyné, Király-utca 23, I. Stod. 95983

Takarék-tüzhely, vendéglői és kisebb asztaltüzhelyek eladók. Kiss, Csengery-utca 1. 95930

Kaffeehausrichtung, Beneditárs, Karambollische, Marmorische, Goldschleife, Thonetische, Gartentische, Weinpulte, Göttergasse, Chinafabrikwaren, Wertgegenstände verkauft Braun, Sip-utca 14. 95886

Uvegazott Landauer, elsőrendű bécsi gyártmány, igen kicsi és könnyű, és egy pár amerikai üvegű löszerszám eladó. Klauzál-utca 18, borúzetben. 51590

Demolirung. VII., Dohány-utca 12/14, zwei große stochhohe Häuser wegen rascher Demolirung sämtliche Materialien zu billigem Preise zu verkaufen. Und zwar Montag am 7. schon zu übergeben. 50998

Demolirung. Mauerziegel, Steine, Dachziegel, Dachstuhl, Dippelboden, Thüren, Fenster, Bretter, Dafen, Sparherde, I. ker., Atilla-utca 51. 95924

Massendmolirung. Wegen rascher Demolirung werden von den Hünjerna-Tür István u 9, Váci-utca 5, Kistemplom utca 3, sämtliche Baugegenstände, und zwar: Mauer- und Dachziegel, Dachstuhl, Dippelbäume, nach innenangehen der Fenster mit Spallet, Salonen, Kreuzhütern, Badesen und Sparherde, Parquetten, Amerik., Marmorstiegen und Marmorplatten, um jeden Preis verkauft. Näheres auf den Demolirungsplätzen. 49234

Fenster, Göttergasse, Weinpressen, neue und gebrauchte allerbilligst. Klein Arnold, Budapest, VII., Rombach-utca 8. 95986

Üzlethelyiségek földszinten és fölemelten, valamint kis és nagy utcaiz és udvari lakások folyó évi november elsejére kiadók Dorottya-utca 9. számú új házban. Két lift. Vacuum cleaner. Felvilágosítást ad Dr. Komló's. Telefon 33-13. 53606

Kávéházi helyiség, nagy sarok, novemberre kiadó Fővám-tér és Molnár-utca sarkán. 50974

Kiadó Budafokon 2000 h. pinca nagy présházal. Több nagy lakás. Bővebbet Kossuth Lajos-utca 36. 59132

Üzlethelyiség, sarok, nagy-csarnok mellett kiadó. Fővám-tér és Molnár-utca sarkán. 50973

Klubhelyiség Belvárosban, villamos mentén novemberre kiadó. Fővám-tér és Molnár-utca sark. Vásárcsarnokkal szemben. 50977

Kellermagazin gejudt, groß, licht und trocken. Vermittler honorirt. Anttäge: Hársfaj-utca 27, I. 14. 95840

Großes Geschäftszulofal, V. Bezirk, mit betonirtem Keller ist per August oder November mit dreijährigem Kontakt in neuerbautem Hause aus zweiter Hand zu vermieten. Zweckentsprechende Veränderungen werden kostenlos vorgenommen. Näheres Waldmann Ferencz, Nador-utca 49. Telefon 142-51. 95857

Irodai helyiségek - első emeleten, Belvárosban, bármily nagyságú, novemberre kiadó. Fővám-tér és Molnár-utca sarkán. 50976

Großes Gastenlokal bei der Oper für 2100 Kronen sofort oder November zu vermieten. Wohnungsvermittlungsbureau, Erzsébet-körut 52. 95972

Großes Geschäftszulofal, frequenter Position, für Kaffeehaus besonders geeignet, mit mehrjährigem Berrtage billig zu vermieten. Näheres: Telefon 134-44. 56156

Bolt azonnal kiadó 25 frt havibérelt, villamos megálló-nál, Erzsébetfalván, Nagy Sándor-utca 59, Bártl, tulajdonos, Budapest, Rákóczitér 13. Vagy eladó. 56132

Haarentfernung für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Staumender Erfolg. Probirungsverband direkt mit Gebrauchsanweisung. Nur das geistlich geschützte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiirt. Unschädlichkeit. Gänglicher Erfolg garantiert. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. Charlotte Pollat, kosmetische Institut, Andrassy-ut 38, I. Stod. Telefon 157-98. 95813

Gesucht wird eine Gesichtsmaschine für den. Billige Preise. Adresse in der Exp. 95966

Kinderran sucht Stelle zu größeren Kindern, geht auch auswärts. Maria-Ditton, Veres Pálné-utca 33, Matilde R. 95961

Frauein bekommt gute und dauernde Anstellung bei Löwenstein, Csányi-utca 4. 95969

Szobafest és mázólo munkát jutányosan készít Rosenberg, Lujza-u. 5. 56145

Ein Fräulein sucht in Hotels Beschäftigung zum Wäscheauswaschen. Maria-Ditton, Veres Pálné-utca 33, Matilde R. 95960

Kinderran sucht Stelle zu größeren Kindern, geht auch auswärts. Maria-Ditton, Veres Pálné-utca 33, Matilde R. 95961

Frauein bekommt gute und dauernde Anstellung bei Löwenstein, Csányi-utca 4. 95969

Szobafest és mázólo munkát jutányosan készít Rosenberg, Lujza-u. 5. 56145

Ein Fräulein sucht in Hotels Beschäftigung zum Wäscheauswaschen. Maria-Ditton, Veres Pálné-utca 33, Matilde R. 95960

Kinderran sucht Stelle zu größeren Kindern, geht auch auswärts. Maria-Ditton, Veres Pálné-utca 33, Matilde R. 95961

Frauein bekommt gute und dauernde Anstellung bei Löwenstein, Csányi-utca 4. 95969

Szobafest és mázólo munkát jutányosan készít Rosenberg, Lujza-u. 5. 56145

Ein Fräulein sucht in Hotels Beschäftigung zum Wäscheauswaschen. Maria-Ditton, Veres Pálné-utca 33, Matilde R. 95960

Kinderran sucht Stelle zu größeren Kindern, geht auch auswärts. Maria-Ditton, Veres Pálné-utca 33, Matilde R. 95961

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

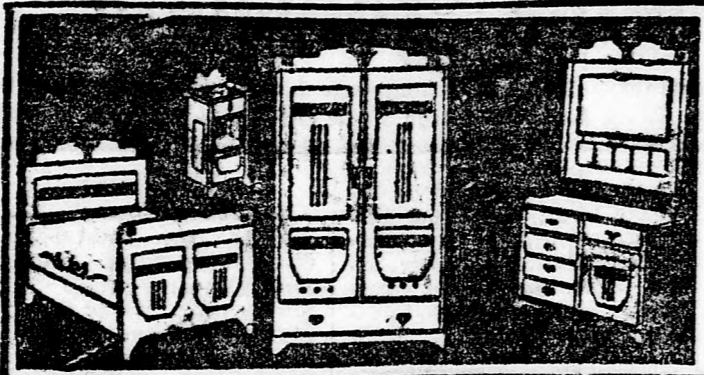
Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intelligenter Unterhaltung. Mme. Stern, Teréz-körut 29, földszint. 95951

Damen von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Beruhigung, freundschaftliche Unterhaltung, bei intellig



Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.

Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie **gegen baar**, es werden **blos 6%** ohne allen Nebenspesen berechnet.

Die Zinsen sind $\frac{1}{4}$ jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.

Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 8 Kronen oder nach je 100 K $\frac{1}{4}$ jährlich 9 Kronen.

Grösste Auswahl in Tischler-, Tapezier-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.
Balázs és Társa Möbel-Warenhaus, Budapest, VI., Váci-körút 43 (eigenes Haus.)

Prof. M. Aranyosi's öffentliche höhere Handelsschule
Budapest, V., Nagykorona-utca 13.
Staatsgiltige Zeugnisse. Einjährig-Freiwilligenrecht.

die beste Einkaufsquelle für **Handarbeiten, Seidenwaren**

Handarbeiten Material in meinem Hause
STRÜMPFE u. VORHÄNGE in meiner Filiale

Hauptgeschäft Filiale
VLDSEWFFY-UTCA 5 EIGENES WAARENHAUS
VIII. ÜLLÖI-ÚT 4. KÁLVIN-TÉR ECKHAUS

Bérczi D. Sándor
BUDAPEST
GEGRÜNDET 1883
HANDARBEITEN KATALOG MIT 3150 ILLUSTRATIONEN NACH DER PROVINZ GRATIS

"GLORIA" DIE VOLLKOMMENSTE KETTENPUMPE



BÉLA GYÖZÖ & COMP BUDAPEST, V. BARÓ ACZÉL U. 3.

VERLANGEN SIE PREISBLÄTT

Vom k. k. Landesschulrath konzession. Fortbildungsschule und
Mädchen - Pensionat
Christine Joanowits
Wien, VIII., Pfeilgasse Nr. 5 (Eingang Lerohengasse)
Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschul-professoren. — Grosser Garten. — Komfortable Einrichtung. — Vorzügliche Referenzen.

PENSIONAT MAYBAUM
INTERNAT FÜR JUNGE MADCHEN
guter Familien, die Wiener Lehranstalten besuchen. Gediegene mütterliche Aufsicht u. Pflege. Beste Wohnverhältnisse. Französische u. engl. Konversation, Musik. Beschränkte Aufnahme.
FRAU Dr. MAYBAUM
Wien, IX., Liechtensteinstrasse Nr. 47.

INTERNÁTUS Debrecen
DIÁKOTTHON A debreceni Izs. hitközség felügyelete alatt álló **Izs. Finnevelő Intézet**ről (felvételtnek: gimn., real-, felsőkeresk.- és polg. isk. tanulók)
PROSPEKTUST küld: **BURGER D. JÓZSEF**, hitközségi jegyző, DEBRECEN.

Record-Platten
auf jedem Grammophon verwendbar, 25 cm gross, doppelseitig, garantiert neu herrliche Aufnahmen, absolut rein und laut spielend
nur à K 1.50
1000 Kav.-Nadeln K 1.20.
1000 Starkton-Nadeln K 1.80
Gelegenheitskäufe! Kataloge gratis!
Grammophonhaus
Wien, III., Fasang. 40.



Der beste **Kinderwagen** mit Gestell "DANUBIUS", gesetzlich geschützt, hygienisch gebaut nach Angabe berühmter Aerzte aus der Fabrik **L. Baumann**, Wien, VI., Millergasse 6. Preiscourante gratis.

Frauen
Mein erprobtes Mittel ist für die Blutzirkulation unübertroffen. Vor zwecklosen Theorien und billigen Mitteln warne dringend. Ein Versuch meiner Tropfen (Stärke I Mark 4,40; Stärke II Mark 6,50) überzeugt Sie sofort.
Frau K. S. schreibt: Erbitten umgehend eine Flasche Stärke II, da viele Bekannte habe. Diskreter, zollfreier Postversand durch **Laboratorium St. Antonius**, Berlin 467, Heiligegeiststr. 38

"OLLA" ist nachweisbar die beste hygienische Gummil-Spezialität
Gesetzlich geschützt 2 Jahre Garantie. Überall erhältlich. Preisliste gratis v. d. **"OLLA"**-Gummicentrale Wien, II/25, Praterstrasse 57.

Goldbrücken Telefon 144.

5jährige kostenfreie Garantie
Schmerzlose Zahnoperation!
Plombirungen mit 5jähr. Garantie!
Goldkronen!

zahlreich ausgezeichnet die patentirten fachgemässen Erfindungen. K. u. k. Hoheiten, k. u. k. Generale, Exzellenzen und Mitglieder der vornehmen Gesellschaft haben mittels Urkunden ihre Anerkennung ausgedrückt.

Gewissenhafte Arbeit!
Billige Preise!

ZÄHNE **Probászka N. Ignác**
Zahnärztliche u. zahntechnische Anstalt
Budapest, Rákóczi-ut 8a, Durchhaus.

An die geehrten Herren Möbelfabrikanten!
Junger Kaufmann wünscht die Verbindung einer leistungsfähigen Firma, die geneigt wäre, gegen Sicherstellung und prima Referenzen ein Möbellager kommissionärsweise in einer größeren Stadt Siebenbürgens niederzustellen. Gest. Anträge unter „Möbelgeschäft 814“ an die Exp. erbeten.

MÖBEL am billigsten gegen baar wie auch auf **Ratenzahlungen**
Nicht bei der Bank zu bezahlen, rechnen auch keinerlei Zinsen. Telefon 88-59.
Illustrirter Preiscurant gratis.
Ehrentreu & Fuchs Testverek Bpest, Teréz-körut 5

Gasrechaud, Luster
bei **Stern Henrik**
VI., Nagymező-utca 28.

Luster für Gas und Elektrisch, grosse Auswahl, Schließen und Umarbeitungen.
Gebrauchte Luster, Gaskocher, Gas- u. elektr. Installationen billigst. **Komló Mór**, VI., Lázár-utca 16 im Hofe, nächst d. Oper. Tel. 14-10. Provinzbestellungen werden prompt effektiert.
Intelligenter Herr, der deutschen, franz., italienischen, rumänischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sucht Stelle als Korrespondent, Uebersetzer. Mäßiges Honorar. Geht auch als Hauslehrer. Unter „B. S. 413“ an die Exp. 55413

Pension Waldfrieden
oberhalb der Kuranstalt Eggenberg bei Graz, 500 Meter, bietet für Fremde und Erholungsbedürftige reizenden Frühlings- und Sommeraufenthalt. Tramway nach Graz $\frac{1}{4}$ Stunde, großer eigener Park, Wald, herrliche Aussicht, Höhenluft, Meierei, Obst. Empfohlen durch **Dr. v. Kroneš**. Zimmer mit vorzüglicher Verpflegung. **Prospecte**.

Schweizer Töchterpensionat Graz
Vornehme Bildungsanstalt f. junge Damen v. 15-20 J. Sprachen, Musik, Gesang, Malen, Handarbeit, Nähen, Haushalt. **Prospecte frei. Leiter K. K. Professor Förster.**

A SZEGEDI ZSIDÓ HITKÖZSÉG FELÜGYELETE ALATT ÁLLÓ TANULÓK OTTHONA
Tel. 7-37. **INTERNÁTUS** Tel. 7-37.
Saját épület **INTERNÁTUS** Saját épület

Szeged, Szt.-György-tér 7.
Az egészségi és pedagógiai követelményeknek mindenben megfelelő újonnan épült teljesen modern intézet igazgatója **Dr. Ditrői Nándor**, áll. keresk. isk. tanár. Az intézet felvesz elemi, polg., gimn., real, felső ipar és felső keresk. **bármily vallású** tanulókat. Prospektussal készséggel szolgál az igazgatóság.

Adler Thymol-Mundwasser.
Ein sehr angenehme schmeckendes Mundwasser von höchst wohlthuender Wirkung für Zahnfleisch und Zähne. Verhindert Ausfall von Zahnstein und löst solchen auch auf. Bei leichten Halsentzündungen ist es als Gurgelwasser ein ausgezeichnetes Hausmittel.
Stadtapotheke BESZTERCZE.
Zu haben bei **Török, VI., Király-utca 12. Neruda Nándor**, IV., Kossuth Lajos-u. 7, und **Sigmund Stern, V., Váci-körut 12**

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.
Spezialbehandlung für **Geheime und Hautkrankheiten**, Manneschwäche, veraltete Blasen-, Garmöbren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Nervenschmerzen ohne Anwendung der Lebensweise unauffällig und ohne Berufshinderung. **Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung** auch brieflich in der Ordinations-Anstalt
Dr. Garai
Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,
Budapest, VI. ker., **Andrássy-ut 24. szám.**
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends
Sonntags und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medicamente bezogen. Gastkarte möglich.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 3. August 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 17

Fővár. városi színház

Az ártatlan Zsuzsi.

Operette 3 felvonásban. Irta: Antoni Mars és D'Esvalières. Zenéjét szerzte Gilbert. Fordította Mérei Adolf.

Des Anbrais Konrad Sajó Delphine Veszpréminé

Jaqueline } gyer- Radó
Hubert } mekei Szalay
René Boisjurette } Fekete
Pomeral } Szabolcs
Susanne } Kúry K.
Charenze } Kellér
Rose, felesége } Károlyi

HárfaJ Paksy

Freytag Lujza Klein
Hopser Matolcsy
Kezdete fél 8 órakor.

Fővárosi nyári színház.

Először:

Régi jó idők.

Vigjáték 3 felvonásban. Irta: Charles Marlowe. Fordította: Salgó Ernő.
Sir Guy de Vere } Z. Molnár
Wittle, inas } Gyözö
Barker, komornyik } Árkossy
Widdicombe } Hajnal
Sir Brian } Fekete
Isaacson Izák } Tábori
Kezdete fél 8 órakor

WESTINGHOUSE GARAGE UND AUTOMOBIL-REPARATURWERKSTÄTTE

PÁVA-UTCA 10-12. Telefon 176-41.

Bristol-kalapáruda

VI., Váci-körút 21 (Ó-utca sarok).

FEDERLEICHTE, moderne, breite Palm- und Panama Girardi-Hüte: 7.-, 10.-, 12.- K. Preiscurant gratis

Repertoire des hauptstädtischen Stadttheaters. Freitag, 4. und Samstag, 5. August, „Az ártatlan Zsuzsi“. Sonntag, 6. August, Nachm. „Szerelemi keringő“. Abends „Az ártatlan Zsuzsi“.

Repertoire des hauptstädtischen Sommertheaters. Freitag, 4. August, „Régi jó idők“. Samstag, 5. August, „Az elvált asszony“. Sonntag, 6. August, Nachm. „Az obsitos“, Abends „Az elvált asszony“.

Nationaltheater, Königl. ung. Oper, Ungarisches Theater, Königstheater und Lustspieltheater halten Ferien.

JARDIN DE PARIS

VII., Erzsébet királyné-ut Nr. 1.

Das neue Prachtprogramm. Anfang 9 Uhr.

HEDY HERDINA

die lustigste Cabaretdiva

Thea Degen, mit Chansons, Karl Ferenzy, Richard Godál, Louis Staller, Rózi Pállay, Frida Köhry, Mary Sunlight, Ellen Isenta, d'Enquire, Ein angebrochener Abend, deutsche Posse, Der Zins, Der Stohwitwer, ung. Possen, Im Sanatorium, Kukoriza Sára, Meisterduette etc. etc. Im Tabarin: Tony and Chloa, The 3 Hedy's und 48 Tanznummern. Der Garten wird um 7 Uhr geöffnet.

Cirkus Beketow

Városliget. Telefon 107-46.

Heute, Donnerstag zwei Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr Abends 7/8 Uhr. Nachmittags halbe Preise. In beiden Vorstellungen:

HENRICKSEN

der berühmteste Tierbändiger mit seiner wilden Tigermeute.

Ringkampf mit dem Königstiger Caesar die aufregendste Szene der Welt.

Sonntag Nachm. 4 Uhr grosse Vorstellung. Für Kinder halbe Preise.

Henricksen auch in der Nachmittagsvorstellung.

ANGOL PARK

Stadtwaldchen. HERMINA-UT

Der beispiellose Erfolg des Sommers ist der

ANGOL PARK

Im Ujvári-Variété herrliches Programm. Negerdorf, Hochbahn, Teufelsrad, Rodelbahn, Alpenhöfen. Hunderterlei Sehenswerthes und andere Zerstreungen. Entrée 20 Heller. Freitag 60 Heller. Ermässigte Karten in den Trafiken.

Schmidt M.

szilgyártó, nyerges és bőrdobos, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25. Ajánlja saját gyártmányú kocsiszele és lovagló szerszámjait mindennemű utazóbőröndök, pénz-, szivar- és cigarettaszékek stb. tárczákat. Árjegyzék bérmentve.

Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖBUT Nr. 3. verlegt.

Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Flombrirungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).

Kunstzähne ohne Gamen, Goldbrücken, Zahnkronen Anfertigung u. Einpassen von bestens verwendbaren Zahngebissen.

Gegen Garantie zu festgesetzten mässigen Preisen. Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten Ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsschreiben Dr. J. Z. Batizfalvy's ausgezeichnet

Dr. J. Z. Batizfalvy's

mit Anerkennungsschreiben des ersten hauptstädtischen

Dr. J. Z. Batizfalvy's

Dr. J. Z. Batizfalvy's

Dr. J. Z. Batizfalvy's

Dr. J. Z. Batizfalvy's

Dr. J. Z. Batizfalvy's

Dr. J. Z. Batizfalvy's

Dr. J. Z. Batizfalvy's

Dr. J. Z. Batizfalvy's

FOLIESCAPRICE

Sommer-Etablissement Arenastr. 84.

Direktion: Folies Caprice. Telefon 14-22. Oberregisseur: Alexander Rott.

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr. Heute! Novität!

„Der Berufsliebhaber“

Posse in 1 Akt von Satyr. Regie: A. Rott. Vorher 10 Uhr! Ujdonság!

„Tessék mosolyogni“

Bohózat 1 felv. Irta Satyr. Rendező Rott Sándor.

Karten im Vorverkauf zu haben: Folies Caprice Sommeretablissement, Arena-ut 84, Vorm von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr, bei Hirsch, Grosstrafik, Andrassy-ut 19, und bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1. Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibus-Verkehr.

St. Margarethen-Insel obere Restauration

Automobilfahrten Tag und Nacht

Ich empfehle der Aufmerksamkeit des hochgesch. Publikums meine unvergleichlich schönen Séparées, sowie die mit lebenden Pflanzen dekorierte

Donau - Terrasse

zur Abhaltung von Banketten, Hochzeiten, Dinners und Soupers. — Ausgezeichnete Speisen und Getränke.

Täglich erstklassige Zigeunerkapelle.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

hochachtungsvoll KLECKER ALAJOS

Telephon 171-84. Gastwirth.

MUSICA

Klavier- u. Musikinst. Vertriebs - Aktien - Gesellschaft.

Vollgezeichnetes Aktienkapital 600,000 Kr.

BUDAPEST, WIEN, Teréz-körút 1. Tel. 4-81. Graben 17. Tel. 6127.

Vertretung von Klavieren ersten Ranges

Erzeugnisse der hervorragendsten k. k. Hof-fabriken: Ehrbar, Grottrian Steinweg Nachf., Gebr. Stingl, Chickering, Lauberger & Gless etc. Gegen Baarzahlung und günstigste Teilzahlung zu soliden Preisen. Während eines Jahres liefern wir Klaviere an nahezu

1000 Familien,

die uns bestens empfehlen. Stimmungen und Reparaturen fachgemäss. General-Repräsentanz der „Eufon“ trichterlosen Sprechapparate und Künstler-Schalplatten.

Gott sei es Dank,

dass die geschätzten Damenhut-Koffer, mit 8 Schutzecken, braunem wasserdichten Leinenüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind

46 lang 37 breit 27 cm. hoch K 4.-

47 „ 42 „ 32 „ „ 5.-

48 „ 45 „ 34 „ „ 6.-

49 „ 48 „ 37 „ „ 7.-

50 „ 53 „ 42 „ „ 8.-

„ „ „ „ „ 9.-

„ „ „ „ „ 10.-

„ „ „ „ „ 11.-

„ „ „ „ „ 12.-

„ „ „ „ „ 13.-

„ „ „ „ „ 14.-

„ „ „ „ „ 15.-

„ „ „ „ „ 16.-

„ „ „ „ „ 17.-

„ „ „ „ „ 18.-

„ „ „ „ „ 19.-

„ „ „ „ „ 20.-

„ „ „ „ „ 21.-

„ „ „ „ „ 22.-

„ „ „ „ „ 23.-

„ „ „ „ „ 24.-

„ „ „ „ „ 25.-

„ „ „ „ „ 26.-

„ „ „ „ „ 27.-

„ „ „ „ „ 28.-

„ „ „ „ „ 29.-

„ „ „ „ „ 30.-

„ „ „ „ „ 31.-



Rechnen Sie selbst! Billig ist nur das Gute. Das gilt besonders bei der Seife. Bei keinem Artikel so sehr wie bei diesem ist vor allem auf Qualität (Reinheit, Ausgiebigkeit) zu achten

Sunlight Seife

reinigt rasch und gründlich. Sie schont die zartesten Farben und Gewebe. Doppelstück zu 30 h und achteckiges Stück zu 16 h.

Ewiger Fliegenfänger

Original-Güsse 60 cm. Ungar. Patent Nr. 52894

der vollkommenste der Welt! Aus vernickeltem Metall, imposant, nicht eckig, rein, im Gebrauch der billigste und beste zwischen allen bisher existierten! Tagesspesen 1/2 Heller, 1 Stück komplett montirt K 3.-. Packung 60 Hüll. (7 St. 5 Kg. Postpaket). Probenendung franko K 4.-. Per Nachnahme. Beschreibung gratis.

Szöke Manó és Társa

Szeged, Korona-utca 3c.

Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festigend, an-turgetreu, unter Garantie von K. 4.- aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der idealste, geräumliche, unabnehmbare Zahn-erlag. Schlecht passende Gebisse werden billigt umgearbeitet. Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3.- an. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Zahngelbstung.

Dr. HEGEDÜS JAKAB, Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten. Budapest, Erzsébet-körút 44.

PENSION OTTHON

Zsigmond-u. 24. Neben Lukácsbad

Angenehmes Heim, ausgezeichnete Küche, mit herrschaftlicher Bequemlichkeit eingerichtete Zimmer für Einzelne und Familien. Diner-Abonnement. Mässige Preise. Prachtvolle Aussicht auf die Donau. Gebirgsluft. Auf Wunsch Prospekt. Telefon: 145-86.

Cizella-Telep Fürdő

Klimatisches
gyógyhely
vizgyógyintézet

Vizgyógykezelés. Szénasavas-villanyos fürdő; mör.-sós; fény-és napfürdő; Villanyozás, massage, fiziológ.-és soványító-kurák; Reménytelenül gyógyuló betegségek; Kúrások; Fürdőidény: április 15-től szeptem. 30-ig.

Rivánatras prospektus.

Enyveshát

Schnellphotographie-Einrichtungen liefert komplett von 540 Kronen an

ROGÁTSY KÁLMÁN

Photographische Manufaktur, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10. für den Laien in wenigen Stunden erlernbar. Anleitung gratis. Circa 10.000 Bilder in 1 Stunde herstellbar!

Poloskát!

kiertja olcsón 1 évi jótállással

„PAX“-vállalat,

KÁROLY-KÖRUT 15. Lakástakarítás. Telefon 91-66. Padlóbeereztes.

Auch gegen

RATENZAHUNG

liefern wir

MODERNE AMERIKANISCHE BUREAU, HERRENZIMMER U. BIBLIOTHEK-EINRICHTUNGEN

GLOGOWSKI és TÁRSA

k. u. k. Hof-lieferanten

Budapest, Andrassy-ut 12.

Illustr. Preis-courant gratis und franko

Die erste Besteigung der Jungfrau.

Gerade ein Jahrhundert ist am 3. August vergangen, seit zum ersten Male der 4166 Meter hohe Gipfel der Jungfrau erstiegen worden ist.

Ganz klar geht aus dem Berichte der Brüder Meyer und ihrer ziemlich unvollkommenen Karte nicht hervor, auf welchem Wege sie die schwierige Aufgabe gelöst haben.

Am 3. August begann der letzte und schwerste Theil, das Vordringen über niederhängende Eis- und Schneemassen.

wurde. Es wurde Mittag, ehe dieses Schneeband überwunden war, und nun sahen die Bergsteiger noch einen scharfen Eisgamm vor sich, der bis zur letzten Kuppe führte.

Nach der Beschreibung der Brüder Meyer hatte der Gipfel der Jungfrau damals einen Durchmesser von zwölf Fuß, was mit den Beschreibungen späterer Erklärer dieses Bergriesen nicht gut übereinstimmt.

Es vergingen nicht weniger als 16 Jahre, bis sich wieder ein fühner Bergsteiger an die Bewältigung der Jungfrau machte: Am 10. September 1828 erreichte Kaspar Rohrdorf, Präparator am Museum in Bern, nach einer sehr schweren Besteigung den Gipfel.

Am 20. August 1863 wurde die Jungfrau zum ersten Mal von einer Dame, von der Engländerin Frau Winkworth, erklettert, und bis auf den heutigen Tag haben sie danach eine ganze Reihe von Bergsteigern bezwungen.

Am 3. August begann der letzte und schwerste Theil, das Vordringen über niederhängende Eis- und Schneemassen.

angenommen und seinen Namen Franz Joseph I. in das Sparfassebuch, sowie auf der Bestätigung mit eigener Handschrift eingetragen.

(König Georg über die englische Höflichkeit.)

Es geschah vor einigen Jahren in einer Unterredung mit dem Bischof von Worcester. Der damalige Prinz habe damals aus Anlaß einer Schulbesichtigung gefragt, warum man eigentlich in den Lehrplan keinen Unterricht in guten Manieren aufnehme?

29]

Finale.

Roman von Edmund Jaloug. Deutsch von Ludwig Wechsler.

Da ich nur zu gut wußte, welche gefährliche Macht die Erinnerungen über meine Einbildungskraft hatten, und auch den Zauber kannte, den in eine sentimentale Atmosphäre getauchte Orte auf mich ausübten, befaß ich, bevor ich das Haus verließ, meinem Kammerdiener Franz, das Zimmer, das Irene bewohnt hatte, von Grund auf anders einzurichten.

Ich gab meine Karte bei Frau Delcure ab, um sie von meiner Rückkehr zu unterrichten, und begab mich in ein Kaffeehaus, wo ich gegen sechs Uhr Georg Augur anzutreffen hoffte.

Anderen besonnen. Lassen Sie Alles, wie es war... Und sagen Sie Julie, der Köchin, ich speise zuhause... Ja, ich hatte im Restaurant speisen wollen, thue es aber nicht... Sie kann mir vorsetzen, was sie will — zwei weiche Eier meinen halben; ich habe keinen Appetit... Ich bin gleich zuhause, Franz; erwarten Sie mich..."

17.

Bei Frau Delcure mußte ich mich aber unbedingt einfinden, um Hermine zu sehen und mein absonderliches Verhalten zu motivieren. Das war eine böse Sache! Wie hätte ich, während all mein Denken und Fühlen Irene galt, mit Fräulein von Jouvencil über Liebe, Heirath und Wohnungseinrichtung plaudern können?

Die Sympathie, die mir Hermine einflößte, war mir, wemgleich von einer wärmeren Empfindung keine Rede sein konnte, behilflich, meine Rolle zu Ende zu spielen. Mein Mitleid mit ihr, obchon einer anderen Ursache entspringend, nahm nur noch zu, und wenn ich sie auch nicht mehr bedauerte, weil sie ein recht trariges Dasein führte, keine Mitgift und kein liebevolles Heim besaß, so beklagte ich sie noch viel mehr der kläglichen Lage wegen, in die sie durch ihre Verlobung gerathen war.

Es gab Augenblicke, da es mich bedünkte, als wäre meine Heirath nur ein Alldruck,

der verschwindet, sobald ich aus meinem Traume erwache, und als käme hernach Alles in Ordnung, das heißt Frau Hérouin verläßt ihren Gatten, um an meiner Seite zu leben. Wie das bemerkte werden sollte, hätte ich nicht zu sagen vermocht; aber der Gedanke erfüllte mich bei aller Ungereimtheit mit etwas Muth und Zuversicht.

Drei Tage vergingen, ohne daß ich Irene aufgesucht hätte. Es schien mir, daß mir, wenn ich sie wieder sähe, jeder Muth entsinken würde, um meinen verzweifelten Entschluß aufrecht zu halten.

lästigt M gen. Sie klein wer früheren Berlehr in feiner mung spi — etwa durchweg als das kratzischen seitige sch schriebene stens in mir im Gedächtn während bekannter tische m wollte, nicht, w hätte viel fünfjährig gegnet w neben ihm minderwe der nicht Englander Sache ist tinent so zuerst in seiner „Biren seitden Der Engländer rüchichtslo lich ist. J lebenden e leute lange auf dem S innerlich i nicht, er fü fühllich g er nach a hören, ab man denkt. (Die und schön Katastrophe zu internat Wochenhon Tournee ve Verehrer be daß der ju renden Div gebenheit gibt. Daran Berichterstatt bestige Per „aber mein Manuel ge Aus Brillan eine wahre lanten und nach dem Am lie hätte Worte überirdischer mit lächelnd ohne Hand dessen durch hervorjuchim Sie ist naheinander — Sie gehalten, sa geben; er wiederzieht. — Sie wenn Sie k lich? Sie st Ich-gla viel Unsinu an diesem D lyrisch ange dem die My dedte ich die meinige einz Worte hervor heißen Pfann und doch gal meine Lippen haben, als er und kräftig n vor sich sah. Irene h dige Zufried durch meine worden, hat zu berichten. — Ich u

läßt Niemand mit der Nothwendigkeit langer Erklärungen. Sie hat vielleicht dem Ausland gegenüber noch ein klein wenig von jener freundlichen Ueberlegenheit, die in früheren Tagen zum Glaubenssatz des echten Briten beim Verkehr mit dem foreigner gehörte, aber das tritt heute in keiner Weise mehr fühlbar hervor. Als Folgeerscheinung spielt sich denn auch das öffentliche Leben Londons — etwa in Eisenbahnen, Omnibussen, Restaurants — durchwegs höflicher ab als das von Berlin, und selbst als das von Paris, wo die alte Höflichkeit unter demokratischen Einflüssen schon sehr gelitten hat. Eine gegenwärtige schweigende Rücksichtnahme regelt wie ein ungeschriebenes Gesetz das Millionengetriebe Londons, wenigstens in den besseren Stadttheilen. Eine Einzelheit ist mir im Besonderen aus dem Leben der Restaurants im Gedächtniß geblieben. Es ist mir oft genug passiert, daß, während ich meine Mahlzeit einnahm, irgendein unbekannter Herr, der am selben oder am Nachbarische nach Beendigung seiner Mahlzeit rauchen wollte, höflich fragte: „Sir, es stört Sie doch nicht, wenn ich mir eine Cigarette anstecke?“ Ich hätte viel darum gegeben, wenn mir das während eines fünfjährigen Aufenthalts in Berlin auch nur einmal begegnet wäre, wo Jeder sich für berechtigt hält, seinem neben ihm speisenden Mitmenschen den Rauch einer minderwertigen Cigarette ins Gesicht zu blasen! Nun zu der nicht leicht zu lösenden Frage: Warum sind die Engländer auf dem Festland oft ganz anders? Die Sache ist nicht damit beantwortet, daß auf dem Kontinent so oft jener reich gewordene Mittelstand reist, der zuerst in der victorianischen Ära anfing, im Interesse seiner „Bildung“ zu reisen, und der mit seinen Manieren seitdem nicht weiter gekommen ist. Das genügt nicht. Der Engländer auf dem Festlande ist thätiglich oft rücksichtsloser, als im Interesse seines guten Rufes nützlich ist. Ich gebe dafür die Erklärung eines in Paris lebenden englischen Zeitungsmannes, der seine Landsleute lange beobachtet hat. Er sagt: „Der Engländer auf dem Kontinent ist rücksichtslos, weil er in Wahrheit innerlich schüchtern ist. Er kennt die fremde Sprache nicht, er fühlt sich in einer ganz anderen Welt und er fühlt sich ganz unsicher. Um das zu verbergen, wird er nach außen hin brutal.“ Die Erklärung läßt sich hören, aber sie ist vielleicht doch patriotischer, als man denkt.

(Die Freundin des Erzherzogs.) Die jugendliche und schöne Pariser Brettbliva Gaby Deslys, der die Katastrophe, die König Manuel um den Thron brachte, zu internationalem Ruf verholfen, ist soeben gegen ein Wochenhonorar von 16,000 Mark für eine amerikanische Tournee verpflichtet worden, auf der sie ihr königlicher Verehrer begleiten soll. Es ist ein offenes Geheimniß, daß der junge entthronte Sowerän der in London gastirenden Diva nach wie vor ergeben ist und dieser Ergebenheit durch fortgesetzte Aufmerksamkeiten Ausdruck gibt. Daraus machte Gaby Deslys dem sie besuchenden Berichterstatter gegenüber nicht das geringste Hehl. „Ich besitze Perlen im Werthe einer Million“, erzählt sie, „aber mein Lieblingsstück ist ein Koller, das mir Manuel geschenkt hat und das 100,000 Mark gekostet hat. Aus Brillanten mache ich mir nichts, dafür habe ich eine wahre Leidenschaft für Perlen, die schöner als Brillanten und weniger aufdringlich wirken.“ Auf die Frage nach dem Aufbewahrungsort ihrer kostbaren Perlen-

kollektion rief sie ihre Kammerjungfer herbei, öffnete ihr die Blouse und holte ein Lederbeutelchen hervor, das das Mädchen um den Hals trug. „Hier ruht mein Schatz, selige Besitzerin, denn kein Mensch wird auf den Gedanken kommen, meine Perlen am Busen meiner Kammerjose zu suchen.“ Für die bevorstehende Amerikafahrt hat sich Gaby Deslys bereits durch den Aufwand von 200,000 Mark für Pariser Toiletenschöpfungen halbwegs gerüstet. Inzwischen tritt sie allabendlich in der Londoner Alhambra in einer „Les Debuts de Chichini“ benannten Soloszene auf, deren eindrucksvolle Requisite ein kostbares Prunkbett und ein nicht minder kostbares Negligé bilden. Beides sind Geschenke König Manuel's und tragen ihr wichtiges Theil zum Erfolge der Vorstellung bei, von denen der junge Erzherzog, der hinter den Coulissen und Garderoben als ständiger Gast verkehrt, nicht eine einzige verjäumt.

(Ein Oberstleutnant als Stellensucher.)

Aus München meldet man: Seit April 1910 erschienen abwechselnd in verschiedenen bayerischen Blättern Inserate, die folgenden Wortlaut hatten: „Junger Mann erhält sichere Lebensstellung durch hohen Staatsbeamten (Chef), wenn er solchem eigenartiger Verhältnisse halber circa 10,000 Mark leihweise gegen 6 Prozent Zinsen und Sicherheit zur Verfügung stellen kann. Gest. Zuschriften u.“ Der Text dieses Inserates wurde öfter kleine Änderungen. In den ersten Inseraten war ein Darlehen „gegen reichliche Erkenntlichkeit“ gesucht, bald folgte aber das Versprechen der sicheren Lebensstellung. Einmal wurden 10,000 Mark, ein andermal 5000 Mark, 3000 Mark oder ein paar Tausend Mark gesucht. Fast genau ein Jahr, nachdem die ersten Inserate erschienen waren, führte der Text dieses Inserates zu Erörterungen in der Presse. Diese veranlaßten die Polizeidirektion München, eine Untersuchung einzuleiten und man konnte alsbald feststellen, daß der Agent Georg S a h n diese Inserate aufgegeben hatte. Eine Hausdurchsuchung, die bei ihm vorgenommen wurde, brachte dann auch die Aufklärung über den „hohen Staatsbeamten“: es war Oberstleutnant z. D. Ludwig S t r i g l, der dem Generalkommando des I. Armee-Korps zugetheilt war. Bei Oberstleutnant Strigl wurde nun gleichfalls Hausdurchsuchung vorgenommen; das äußerst belastende Material führte zur Einleitung einer gerichtlichen Untersuchung. Der Agent Sahn fuhr, nachdem er unmittelbar zuvor mit Oberstleutnant Strigl noch eine Unterredung gehabt hatte, nach Freilassing, wo er am 7. April S e l b s t m o r d beging. Gegen Oberstleutnant Strigl wurde Anklage erstattet und er hatte sich nunmehr wegen fünf Vergehen des vollendeten und 18 Vergehen des versuchten Betrugs, wegen Anstiftung zum Meineid und wegen Anwendung einer beschlagnahmten Urkunde zu verantworten.

(Aussteuer der Londoner Telephonistinnen.)

Ein sehr reges Gefühl der Zusammengehörigkeit zeigen die Londoner Telephonistinnen jedesmal, wenn sich eine ihrer Kolleginnen entschlossen hat, in den Stand der Ehe zu treten. Es ist dann Brauch, daß die Telephonistinnen von Groß-London eine Sammlung veranstalten, zu der jede Dame dem Herkommen gemäß 1/2 Sh. (60 Heller) spendet. Die so gesammelte Summe, die in Anbetracht der vielen Tausenden von Damen ziemlich bedeutend ist, wird der verlobten Kollegin durch eine Deputation überbracht und zur Anschaffung einer Wohnungseinrichtung verwendet.

Für solche Damen, die wenig Aussicht haben, in den Ehestand zu treten, bedeuten diese Sammlungen, die sich bei der großen Zahl der Damen ziemlich oft wiederholen, allerdings eine recht empfindliche Besteuerung.

(Die strenggläubigen Schiffer.) Man schreibt der „Frankfurter Zeitung“ aus Athen: Im Hafen von Piräus spielte sich jüngst eine interessante Szene ab. Die Tochter des unlängst in Konstantinopel ermordeten Zeki Bey hatte sich durch einen reichen jungen Griechen entführen lassen, der sie nach Griechenland brachte, um sie nach erfolgter Tausche zu heirathen. Die Flucht des jungen Mädchens war aber bald entdeckt und ein Detektiv mit der Verfolgung beauftragt worden. Dieser mußte auch das junge Paar auf einem Dampfer in Piräus ausfindig zu machen. Den Flüchtlingen gelang es aber mit Hilfe von Freunden, sofort auf eine Barke zu entkommen, die nun eilends dem Lande zustrebte. Der Detektiv nahm ebenfalls ein Boot und ver sprach den Schiffen zehnjährigen Lohn, wenn sie das Paar in der Barke einholten, was auch bald der Fall war. Da riefen die Schiffer auf der Barke der Flüchtlinge ihren Kameraden auf der Barke des Detektivs zu: „Das ist eine Türkin, die sich taufen lassen will! Wollt Ihr sie den Türken zurückbringen?“ Das wirkte wie ein Zauberwort, die strenggläubigen Schiffer, die sonst wegen 10 Lepta zum Messer greifen, ließen die Ruder sinken, und weder Verprechungen noch Drohungen des Detektivs konnten sie veranlassen, auch nur einen Ruder Schlag zu thun. — Das Liebespärchen aber war inzwischen glücklich gelandet, natürlich nicht an der Stelle, wo der telegraphisch benachrichtigte türkische Konsul wartete, um die minderjährige junge Dame in Empfang zu nehmen.

(Der neueste Chic im Restaurant.)

Aus New York wird geschrieben: Man erzählt, daß einst eine sehr ästhetisch veranlagte Amerikanerin zu einer Freundin sagte: „Mein, die Maud kann ich nicht mehr zum Diner einladen, deren Teint paßt ganz und gar nicht mehr zu meinen Tapeten.“ An diesen Wis muß man denken, wenn man eine Depeche im „Evening Telegramm“ liest, wonach der Besitzer eines großen Restaurants in Chicago alle Dekorationen in den verschiedenen Sälen seines Restaurants ändern läßt, und zwar so, daß jede Frau sich dort niederlassen kann, wo die Farben- und sonstigen dekorativen Effekte mit ihrem Teint und der Toilette harmoniren. Der Restaurateur wird namentlich auch den Lichtquellen seine Aufmerksamkeit zuwenden und unter Anderem einen Saal mit Kerzen erleuchten, ein Licht, das, wie er glaubt, mancher Dame lieber ist als das grelle elektrische Licht.

(Verlobung des Milliardärs Astor.)

Aus London wird telegraphirt: Der Milliardär Oberst John Jakob Astor hat sich mit Miß Madeleine Calm a g e F o r c e, der 18jährigen Tochter eines Newporter Großimporteurs, verlobt. Die Hochzeit soll schon in den nächsten Wochen stattfinden. Der Bräutigam ist 47 Jahre alt.

(Der Hungerkünstler Succi.)

der vor Jahren mit seinem Dauerhungern ein Vermögen erworben hat, es aber nicht zu halten verstand, nagt am Hungertod. Jetzt, wo er für seinen Hunger nicht mehr bezahlt wird, thut er ihm weh. Sein Kollege Tanner dagegen hat sich soviel zusammengehungert, daß er nun in Saug und Braus leben kann.

Am liebsten wäre ich auf die Knie gesunken, hätte Worte der Anbetung gestammelt, hätte Thränen überirdischer Glückseligkeit vergossen, als ich Irene mit lächelnder Miene vor mir stehen sah, ohne Hut, ohne Handschuhe, in einem einfachen schwarzen Kleide, dessen durchbrochenes Leibchen Nacken und Arme rosig hervorjuchimmern ließ.

Sie streckte mir beide Hände entgegen, die ich nacheinander küßte.

— Sie sehen, Eduard, ich habe mein Versprechen gehalten, sagte sie. Franz hat mir bereits Thee gegeben; er scheint sehr erfreut zu sein, daß er mich wieder sieht.

— Sie wissen, Irene, daß es ein Fest bedeutet, wenn Sie kommen. Wie wäre es auch anders möglich? Sie sind ja der Sonnenschein dieses Hauses.

Ich glaube kaum, in meinem ganzen Leben so viel Ansturm durcheinander geschwacht zu haben, wie an diesem Tage. Ich war übermüthig, dann wieder lyrisch angehaucht und sentimental. Wie ein Knabe, dem die Mysterien der Natur noch fremd sind, entdeckte ich die Frau und die Liebe, und ohne die meinige einzugehen, ließ ich sie in jedem meiner Worte hervortreten, wie der Weihrauchdunst von der heißen Pfanne aufsteigt. Ich sprach nicht von Liebe und doch gab sie sich in jedem Worte kund, das über meine Lippen trat. So mag Adam zu Eva gesprochen haben, als er, aus dem Schlafe erwachend, sie schlank und kräftig wie einen Rosenstengel zum ersten Male vor sich sah.

Irene hörte mir mit einer Miene lebenswüthiger Zufriedenheit zu, wie beaufacht und erhoben durch meine Worte. Als ich ein wenig ruhiger geworden, bat ich sie, mir einiges über ihre Heimkehr zu berichten.

— Ich muß Julius die größte Anerkennung

widerfahren lassen, sagte sie. Das Haus glich einem förmlichen Blumenhain, und Sie wissen, Eduard, wie sehr ich Blumen liebe. . . Auf Schritt und Tritt waren Rosen, Veilchen, Nelken, Lilien zu sehen, in Vasen, in ganzen Körben. . . Wie merkwürdig doch die Männer sind! Der Mann, der mich zur Flucht zwingt, weil er durchaus will, ich soll in Gesellschaft einer Amanda des Perles speisen, empfängt mich mit den Kundgebungen eines unvergleichlichen Zartgefühls. Ist das nicht sehr seltsam? Julius hat mich wieder um Verzeihung und bethuerte mir seine Reue in so überschwänglichen Worten, daß ich ihm schließlich glauben mußte. Ich beginne selbst einzusehen, daß ich ihm unentbehrlich bin, aber ich weiß auch, daß er sich leider nicht beherrschen kann und seine thörichten Launen und unerträglichen Wuthanfälle sich in Kürze wieder einstellen werden. Und wie ist es Ihnen in der Zwischenzeit ergangen, Eduard?

— Ich, meine theure Irene, habe jeden Geschmack, alle Lust am Leben verloren. Sehen Sie, unentbehrlich sind Sie auch hier. In diesem Hause erinnere mich Alles an Sie. Wohin ich auch gehen mag, überall sehe ich Sie vor mir. Sie verschönen Alles, und wenn Sie nicht zugegen sind, so wird das Leben schal und düstlig.

So plauderten wir lange mit einander. Irene hatte einen Brief von Stephan Derval erhalten, der sich zu längerem Aufenthalt nach Burgund begeben hatte. Er schrieb ausführlich über dieses Land, das auch für uns an Erinnerungen so reich war. Damit war uns ein neuerlicher Vorwand gegeben, um uns in solchen zu ergeben.

Nachdem wir lange Zeit in Reminiscenzen geschwelgt hatten, sagte Irene, es sei spät geworden und sie müsse nachhause, denn ihr Gatte habe ihr

versprochen, früh heimzukommen. Doch bevor sie ging, wollte sie nochmals einen Gang durch das Haus machen, wie um sich in den Glauben zu wiegen, daß sie nach wie vor hier lebe. Wir traten in das Zimmer, das sie bewohnt hatte, und sie erröthete, als sie den Fuß über dessen Schwelle setzte.

— Sie haben hier nichts ändern lassen? sprach sie.

— Nein. Alles ist bereit, Ihnen von neuem Obdach zu geben und Sie können meine Gastfreundschaft zu jeder Minute in Anspruch nehmen. Ich öffnete den Schrank und fuhr fort: Hier sind Ihre Kleider, Irene, und sie werden auch hier kleiden. Sicherlich hoffen sie, schon morgen wieder von Ihnen angelegt zu werden.

Sie hob mit einer Hand den Saum des lang herunterhängenden Kleides und sprach sinnend:

— Welch ein seltsamer Einfall, sich so anzukleiden, um bei einem jungen Manne Aufenthalt zu nehmen! Glaubte ich damals wirklich, daß die Dinge damit ein Ende hätten? Als ich zu Ihnen kam, schien es mir, als würde ich ein neues Leben beginnen. Was hat es zu sagen, was nachher kommt, sagte ich mir, denn ich glaubte, daß ein nachher überhaupt nicht mehr komme. Und doch begann kein neues Leben für mich. Jede Epoche unseres Daseins gleicht auf ein Haar der vorhergehenden, und doch leben wir nur in der Hoffnung auf eine andere, verschiedene. Ich kam in einem Kleide zu Ihnen, Eduard, das die Farbe der Hoffnung hatte. . .

— Allerdings, Irene; aber Sie meinten so bitterlich, daß ich Sie nicht erkannte, als ich in den Salon trat.

— Ich war wie mir selbst entrissen und kam zu Ihnen, weil Sie der Einzige auf der Welt sind, der mich liebte. . .

(Fortsetzung folgt.)

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Zustufte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen

Verkaufertin. Nettes, fleißiges Mädchen, das schon in besseren Geschäften thätig war, wird mit gutem Gehalt zu sofortigem Eintritt für Galanteriewaaren-geschäft gesucht. Sprachkenntniße bedürftig. Krizsány V., Herkulesfürdő. 95777

Kereskedősegédek minden szakmából kerestettek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49172

Gazdasági állások betöltendők. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49177

Gyakornokok felvételtnek. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49176

Magánhivatalnok összes állás olvasható Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49175

Állások minden szakmából teljes cizimmel olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49174

Bizalmi állások valameny olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49173

Perfekt magyar és német gép- és gyorsírónt lehetöleg azonnali felvételre keresünk. Csakis kello gyakorlatlalt bíró munkaeör jöhet figyelembe. Ajánlatok a délelötti órákban személyesen adandók át Kann és Heller czégnél, Budapest, V., Váci-körút 62. 95835

Jüngerer Komptoirist für ein hiesiges kaufmännisches Bureau, mit schöner Handschrift, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter „N. N. 864“ an die Exp. 95864

Saldakontist, welcher auch zur Korrespondenz und Fakturierung verwendet werden kann, wird per sofort acceptirt. Worecht schriftliche Offerte erbeten. Ludwig & Bedl, Budapest, V., Váci-ut 54. Farben und chemische Produkte. 95906

Bejeres ist. Mädchen, das focher und Wirtschaft führen versteht, wird mit guter Bezahlung zu kleinerer Familie aufgenommen. Barafer, Hajós-utca 15. 95908

Fiatalabb hivatalnok, ki németül is tud, jó gépirő és magyar-német gépirő, előkelő részvénytársaságnál azonnali felvétetik. Ajánlatok „H. M. 28723“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7, intézendők. 58661

Süde für mein Galanterie- und Spielwaarengeschäft pr. 1. September einen tüchtigen jungen Kommiss, er muß der 3 Landesprachen mächtig sein und ein tüchtiger Verkäufer sein. Anfangsgehalt von 40-50 Kronen. Reibt Offerte ist auch Photographie erwünscht. Lövy Fülöp, Szolna. 56050

Für bulgarische Korrespondenz intelligente Person gesucht, eventuell als Nebenbeschäftigung. Gest. Anträge unter „Gut honorirt“ an die Exp. 50995

Segédkönyvelők kerestettek. Cizmek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49188

Einen Lehrling aus gutem Hause benötige ich für mein Eisengeschäft. Mannheim Zsiga, Verbó (Kom. Nyitra) 56061

In der Lebensversicherungs-Branche besterter perfekt ungarisch und deutsch korrespondirender Buchhalter wird per sofort gesucht. Rákóczi-ut 61, II. Etod 4. 56141

Selbstständige deutsche Korrespondentin wird sofort acceptirt. Ungar Lipót, IV., Kossuth Lajos-utca 2. 49271

Strandphotograph hat sofort gute Stellung bei Photographen Selusich, Abbazia. Erwünscht die Kenntniß der ungarischen Sprache. 95818

Jó fizetéssel kerestünk mielőbbi belépésre egy a magyar és német gyors- és gépirásban teljesen perfekt levelezőnt. Ajánlatok ezen igényeinknek tökéletesen megfelelő tudó egynekét mindkét nyelven írva, bizonyítványmásokkal ellátva a „Barosi kereskedelmi részvénytársasághoz, Barcs“ címzendők. 56051

Saldakontista, kettős könyvelésben teljesen jártas, szép írással, megbízható, ügyes munkaeör, nagykereskedésben azonnali felvétetik. Ajánlatok „Allandó 28743“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 52662

Für eine größere Buchhaltungsstelle wird ein verlässlicher Oeconomie-Mittelnst gesucht, welcher der ungarischen, slavischen und deutschen Sprache mächtig ist. Gehalt nach Fähigkeiten und Lebensverhältnissen. Offerte, Zeugnis-Briefen und Befanntgabe der Gehaltsansprüche an die Exp. unter „N. E. 843“ 56048

Ein junger Kommiss, der slavischen Sprache mächtig, wird gesucht. Offerte an König Sznóc, Bácsujfalu. 56046

Komptoirist mit schöner Handschrift, von der Spejerei- und Kolonialwaarenbranche, der perfekt ungarisch und deutsch korrespondiren kann und sich auch zum Bejuche von Kunden eignet, wird zu sofortigem Eintritt in eine Kolonialwaaren-Agentur, Szeged, gesucht; derjenige, welcher in Kolonialwaaren-Agentur längere Zeit konditionirt und deutsch-ungarisch stenographirt, wird bevorzugt. Dajelbst wird auch ein Fräulein, das deutsch und ungarisch stenographiren kann und stinte Maschinenrechenin ist, sofort aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Chiffre „E. N. 1500“ an die Exp. zu richten. 56046

Wesl- und Kolonialwaaren-Agentur sucht tüchtigen ung. und deutsch korrespondirenden Substituten. Offerte sind an Raditz József, Győr, zu richten. 56049

Fiatalabb irodista, ki németül is tud és jó magyar-német gyorsíró, előkelő részvénytársaságnál azonnali felvétetik. Ajánlatok „O. S. 28780“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7, intézendők. 58660

Pénzeszedő, raktárnoki és hasonló bizalmi állások betöltendők. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49189

Tüchtiger Buchhalter mit schöner Handschrift, der francoischen, deutschen, eventuell ungarischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsansprüchen u. Zeugnisse sind zu richten an Gabor Kohn, D. Miholjac. 56007

Hotelier für mein altnomirtes „Hotel Zagreb“ D. Miholjac wird als Zapfenwirth gesucht. Das Hotel, ursprünglich ein Einkehrgasthaus auf altem Posten in der frequentesten Straße, neu erbaut, ist mit schönen, im ersten Etode befindlichen Fremdenzimmern aufs modernste neu eingerichtet. Nur tüchtige Bewerber von der Branche, welche der francoischen, deutschen und ungarischen Sprache mächtig sind, jenden ihre Offerte mit Angabe des Alters, Familienstandes und bisherigen Thätigkeit an den Eigenthümer des Hotels Gabor Kohn, D. Miholjac (Slavonien). 56006

Perfektter Buchhalter, Notter, selbstständiger deutsch-ungarischer Korrespondent, der auch Maschinenrechenin kann (Skaelit) wird per Oktober acceptirt. Offerte mit Gehaltsansprüchen an das Möbel- und Leppichwaarenhaus Groß & Strauß, Ujvidék. 56031

Stabile Platzvertreter werden in allen Orten u. einer großen österr. Bank zum Verkauf von in Oesterreich geltend gehaltenen Losen aufgenommen. Hohe Prohibition! Tüchtige Vertreter erhalten nach einer kurzen Probezeit firten Gehalt. Offerte sind an die Brünnner Bank, Brünn, Rudolfsstraße 9, zu richten. 95843

Keresek azonnali belépésre egy megbízható jó modoru gazdaszozny, ki egy nagyobb háztartást megfelelő cselédséggel teljesen egyedül vezet, ki nagyon jól foz és a háztartás minden ágazatában teljes jártassággal bír, lehetőleg 30-35 éves leány vagy özvegyasszony, izrael vallásu előnyben részesül. Ajánlatok fizetés megjelölésével Özv. Sinberger Salamonnéhez, Balázsfalu, küldendők. 56017

Gyakornok vagy kisasszony kézműrau nagykereskedésbe irodába azonnali belépésre kerestetik. E szakmában jártas előnybe részesül. Levelek „A. E. 956“ jellegre a kiadóba intézendők. 95956

Ruhakereskedő segéd, ügyes elárúító, ki a magyar, töl, német nyelvet bírja, azonnali felvétetik Fischer Natál czégnél, Léva. 95921

Két segédtsitz, izr., ki egy a belső mint a külső gazdaságban teljesen jártas, hosszabb ideig már intensiv gazdaságokban működött, a magyar, német és töl nyelvet szóban és írásban teljesen bírja, október hó 1-ére vagy még előbbi belépésre kerestetik. Ajánlatok bizonyítványmásokkal, melyek vissza nem küldetnek, fizetési igények megjelölésével Rosenthal Ignác és Fülöp berrudalmainak intézőségéhez, Kovaroz, Nyitra-megye, küldendők. 56052

Gyakornoknak felvétetik gyárképviseleti üzletben szép írásu, németben is jártas fiatal ember kezdő fizetéssel, ki üzleti tevékenységet is teljesít. Német gyorsíró előnyben részesül. Írásbeli ajánlat Steiner Davidhoz, Lázár-utca 16, intézendők. 95971

Czipőszakmából ügyes eladó azonnali felvétetik. Méré, Koronaherczeg-utca 1. sz. 95992

Irodista, magyar-német levelezésben, könyvelésben jártas, ugyszintén irodista azonnali felvétetik. Ajánlatokat „Szorgalmas 977“ jelleg alatt a kiadóhivatalba. 95977

Segéd a czipőszakmából szept. 1-ére felvétetik. Moskovics anatomia, Levelezés Grünbaum Kálmán, Eperjes. 95996

Deutsch-francoischer Komptoirist oder Komptoiristin mit Kenntniße der Stenographie und Wahrschreibereiben wird aufgenommen. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche an Elita, Schußfabrik, Budapest, Königsgasse 52. 96001

Gyakornok, kereskedelmi végzetl, magyar és német nyelvben jártas, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok Schlesinger Hermann gabonaüzletébe, Zombolya, küldendők. 56059

Fräulein, die in der deutschen und ungarischen Sprache perfekt ist und Maschine schreibt, wird aufgenommen. Offerte mit Angabe der Gehaltsansprüche unter „N. 3. 967“ an die Exp. 95967

Kommiss, Ssr., der Manufaktur, Konfektions- und Schuh-Branche, ung., deutsch u. slavisch sprechend, wird acceptirt. Offerte sind an Stein Bejel, Komropa (Csepel) zu richten. 56058

Bureaufräulein, Anfängerin, wird sofort aufgenommen. Babor & Co., Gyár-utca 40. 95997

Maschinenrechenin gesucht, auch für halbe Tage oder Ausbüße. Offerte Tenzer, Szervitator. 52713

Könyvelőt keresünk, hosszabb gyakorlattal bíró Zsirarugyár, Nagydiófa-utca 7. 56159

Benötigte pr. 15. August einen intelligenten jungen Glas-handlungs-Kommiss, der mit besseren Kunden umzugehen weiß, der 3 Landesprachen mächtig ist. Offerte zu richten an Filipp Fischer's, Glashandlung, Csegeg, Oberstadt. 56062

Jünger Komptoirist, ungarisch-deutsch, für 1. oder 15. September gesucht. Offerte in beiden Sprachen mit Angabe des Alters, bisheriger Thätigkeit, Religion und Gehaltsansprüche unter „Berlähpich 901“ an die Exp. 95901

Gyakornok csinos kézírással felvétetik. Ajánlatok „Részvénytársaság 2081“ jellegre Blockner J. hirdetőirodjába. Semmelweis-utca 4, küldendők. 49274

Fiatal hivatalnok, ki a számlázásban jártassággal bír, felvétetik. Ajánlatok „Szám-lázó 2082“ jellegre Blockner J. hirdetőirodjába. Semmelweis-utca 4, küldendők. 49273

Kisasszony, ki csillárok elárúítására alkalmas, felvétetik. Lázár-utca 3. 51598

Gyakornok irodába felvétetik. Ajánlatok Blockner hirdetői irodájába, Budapest, Semmelweis-utca „K. J. J. 10“ jelleg alatt küldendők. 49272

Strazzista, ki német nyelvben is jártas, azonnali felvétetik. Brust David, Sas-utca 19. 96004

Levéláróst, magyar-német nyelvismeréssel, keres gyári részvénytársaság. A kik ilyen minőségben működtek, előnyben részesülnek. Részletes ajánlatok „Rendszerező 143“ jelleggel a kiadóba küldendők. 56143

Gyakornok kerestetik jó kézírással budapesti gépgyár részvénytársulatához azonnali belépésre. Németül is tudó előnyben részesül. Ajánlatok „Szorgalmas 2080“ jellegre Blockner J. hirdetőirodjába, Semmelweis-utca 4, küldendők. 49275

Buchhalter, der in der Buchführung, so auch in der ungarisch-deutschen Korrespondenz vollkommen perfekt ist, wird für eine hiesige Fabrik acceptirt. Offerte nebst Zeugnis-Briefen erbiten unter „N. S. 151“ an die Exp. 56151

Süde ein Mädchen aus guter Familie für mein Waarengeschäft zur Kaifa, Komptoirarbeiten (Vertrauensposten). Erwünscht gute Schrift, deutsche, ungarische, möglichst auch slavische Sprachkenntniße; bevorzugt diejenige, die in Waarengeschäften schon servirtet. Offerte an Firma Wix Miksa, Turócszentmárton, ev. vorgurjellen bei Frau Szidonia Schädler, Budapest, Felsődörödor 28, III. em. 95954

Két ügyes fiatal detaillista papirkereskedő segéd kerestetik azonnali, esetleg augusztus 15-iki belépésre. Klein Vilmos, Rákóczi-ut 73. 96007

Irodai gyakornok, fiatal, kezdő fizetéssel egy helybeli rövid- és szövtörtaru nagykereskedésbe azonnali felvétetik. Ajánlatok „Szorgalmas 009“ jellegre a kiadóhivatalhoz kéretnek. 96009

Fakturista, gyors számoló, helybeli rövid- és szövtörtaru nagykereskedésbe azonnali és esetleg 15-re kerestetik. Ajánlatok „Jövő 008“ jellegre a kiadóhivatalhoz kéretnek. 96008

Zahattechnikische Ausbildung finden 2 intelligente, die Bürger-schule absolvirte Jungen, auch von der Provinz, bei Fenyesi Menyhért, Universal-Dontotechnisches-Laboratorium, Budapest, Fördö-utca 1. 53663

Spezereikommiss findet Aufnahme pr. sofort bei Zinner Adolf, Igló, wo auch ein Lehrling aufgenommen wird. 56068

Aquisitörök kép és kerület részére kerestettek. Czim a kiadóban. 56157

Malomszakmából több állás betöltendők. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 94190

Irodakisszony ki magyarral és németül stenografál, azonnali felvételre kerestetik. Magyar Oxigéngyár részvénytársaság, VI. Petneházy-utca 11. 53664

Strazzista jó kézírással, megfelelő gyakorlattal azonnali felvétetik. Írásbeli ajánlatok Drucker Mór és fia, V. Nagykorona-utca 20, gyári czéghöz nyujtandók be. 53665

Gabonaszakmából több állás betöltendők. Feltételek olvashatók Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatószám. Üllői-ut 55. 49191

Wohnungen

Modern olosó lakások azonnali, vagy augusztusi negyredre kiadók. I., Márvány-utca 27. 55422

Hüvös különbejárato szobák azonnali olesón kiadók. Magyar Othon, Föherczeg Sándor-utca 30. Telefon 149-36. 59039

Nagy komforttal épült 2-3 szobás lakások olesón azonnali kiadók. III. kerület, Lajos-utca 92. Villamos megálló a ház előtt. Telefon 123-09. 95460

Oszlop-utca 23. sz. modern házban 2-3 szobás utcai, kert- és udvari lakások azonnali beköltözésre kiadók. 2 szobás lakás 800 korona, 3 szobás lakás 1300 korona. Bővebbet a helyszínen a házfelügyelőnél. 95585

Sofort zu vermieten zwei Zimmer, Küche, Speis. Ferenczkörút 26. 53648

I., Lögödy-utca 33, neben Tunnel und Krisztina-tér, ist eine mit allem Komfort eingerichtete 4zimmerige Gasfensterwohnung per 1. Aug. billig zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 53635

Modern háromszobás utcai lakások Nador-utca 53 alatt azonnali kiadók. 53647

Nagyobb utcai lakások dunai kilátással augusztusra kiadók. II., Fö-utca 52. 50992

Sofort zu vermieten 3zimmerige Gasfensterwohnung mit sämtlichen Nebenräumen. Ferenczkörút 26. 53649

Lakás novemberre kiadó II. emelet: 2 kétablakos utcai szoba, furdöszoza és mellékhelyiség. III. emelet: 3 utcai szoba, két egyablakos, egy kétablakos, cseléd-szoza, furdöszoza és mellék-helyiség, minden komplett. József-körút 78. 95916

3 és 2 szobás lakások, üzlethelyiségek, mütermek új bérpalotában novemberre kiadók. Vajda-udvar, Csáky-utca 36. 95899

Gassenzimmer mit elektrischer Beleuchtung sofort zu vermieten. Lipót-körút 8, III. 10. 95913

Einlagerungen in eigene separate Magazine mit Garantie. Möbelfaagen-Heber-fiedlungen Loft und Praving beforagen billigt Ringwald, Speiteure, Terezkörút 1. Telefon 23-88. 94676

Süde Zimmergeföhrt in herrlicher Villa im Hüvösvölgy. Telefon 45-01. 95853

Urasági lakás Calvin-téren gyönyörü kilátással azonnali kiadó. Bővebbet Üllői-ut 4/a, portánál. 95834

3 szobás lakás minden mellékkelhelyiséggel azonnali kiadó. Izabella-utca 96, házfelügyelőnél. 95998

Azonnali kiadó 2 utcai, 1 udvari, els., furdöszozából és szép mellékkelhelyiségekkel álló lakás. VII., Dob-utca 38, I. 14. 96003

Dunaparti háromszobás modern lakosztály Margitszigetel szemben azonnali kiadó. Havonta fizethet. Lukács-utca 2. 56161

Wohnung zu vermieten per 1. November. 3 schöne Zimmer, sämtliche Nebenräume, geschlossene Veranda, 2 Balkone, Gartenbenützung. II., Hofenbügel, Eszter-utca 9. 49278

Modern 2, 3 és szobás lakások azonnali vagy november 1-re olesón kiadók. VI., Munkácsy-utca 29. 56172

Röszadombon, Röszahegy-utca 8. szám, egy egy szép tiszta kertli lakás, mely áll 2 utcai szoba, hálófülkével, egy udvari szoba, cseléd-szoza, furdöszoza stb., azonnali átvehetö. Evi házbér 1300 korona. 55427

Hofenbügel möbirtes Garten-Zimmer sofort zu vermieten. II., Bimbó-utca 30. 52711

Különbejárato elegánsan burtozott alkofos utcai szoba egy vagy két ur részére azonnali kiadó. Bővebbet a házfelügyelőnél, Ö-utca 8. 50997

3 utcai, 1 udvari szoba minden mellékkelhelyiséggel azonnali kiadó. Nagydiófa-utca 7. 56158

Elegantes großes Zimmer nach dem Garten gelegen, mit elektrischer Beleuchtung ist zu vermieten. Eventuell auch an eine Dame. Bulyovszky-utca 23, I. 7. 53967

Csinosan berendezett külön bejárato szoba furdöszozával, azonnali kiadó. Lovag-utca 14, I. 7. 56171

Realitäten

Eladó Budafokon két nagy ház, 12,000 □-öl parcellázásra alkalmas telek. Bővebbet: Kossuth Lajos-utca 36. 59131

Gründe, 120, Barzellen, 300 □ Mäster, in der Nähe der Elektrizität, □ Mäster von 4-6 Stomen gegen 5jährige Renten-zahlung. Es wurden dort 3000 Gründe verkauft und die Benthätigkeit ist in Jüß. Näheres (Barab), Also erdörör 12. Telefon 105-33. 51573

Páratlanul szép kilátással bíró nagy villatelek, 20 perca a központtól, olesón eladó. Dr. Luby Gyula, Budapest, Aréna-ut 19. 52106

Dringender Hausverkauf. Csaus, Stüdüg, in schöner Lage, prima Bau, modernst eingerichtet, mit Zahres-ertrag von 30,000 K. und seit von 200,000 K., ist um den billigen Preis von 300,000 K. wegen anderer Unternehmung zu verkaufen durch Braun, Refektor-gasse 45. 53423

Zinshäuser in Neupech und Metopala, kleinere some größere, auch schöne Familien-häuser und Gründe, sowie Hotels, Gasthäuser, Kaffeehäuser, Zofe und Land zu verkaufen. Keszler Béla, Ujpest, István-utca 10. 96002

Lakoház. Péczelen 2100 □-öles parkban 2 lakoház, istálló, üvegház, jutányos aron eladó. Pesti-utca 12. 56149

Eladó telek. A IX. kerületben, közel a Boráros-térhez, 1230 □-öl nagyságu, bérházaknak avagy gyári czélnak alkalmas telek terhermentes telek, egészen vagy 2, esetleg 3 parcellában is, négyzögölenként 190 korona árban, készpénzfizetés ellenében eladó. Ugyenökök ki-zárva. Ajánlatok „Alkalmi vétel 4820“ jellegre Haasen-stein és Vogler-bez, Budapest, Dorottya-utca, küldendők. 52116

Eladó Monor közszében, Budapest közelében, 4 holdból álló szölli idei természetl együtt, hozzávaló rendezett lakoházjal, melléképületekkel, baromfiudvarral, betegségg miatt eladó. Szövetség-utca 36/b. 51001

Családi ház eladó, 1000 forinttal átvehetö, villamosnal, Erzebetsfalván, Nagy Sándor-utca 59, Bartl. 56153

Parcellázás Széchenyi-tel-lepen, a meghosszabbított Csömöri-uton, a Bosnyák-utczában 150-200 négyzögöles telkek kaphatók 16-20 koronán árban 8 évi részlete. Elöleg a vételár 10%-a. Bővebb felvilágosítást nyujt a Pestújvárosi Takarékpénztár r.-t., Széchenyi-telleg. 51000 bélyeg.